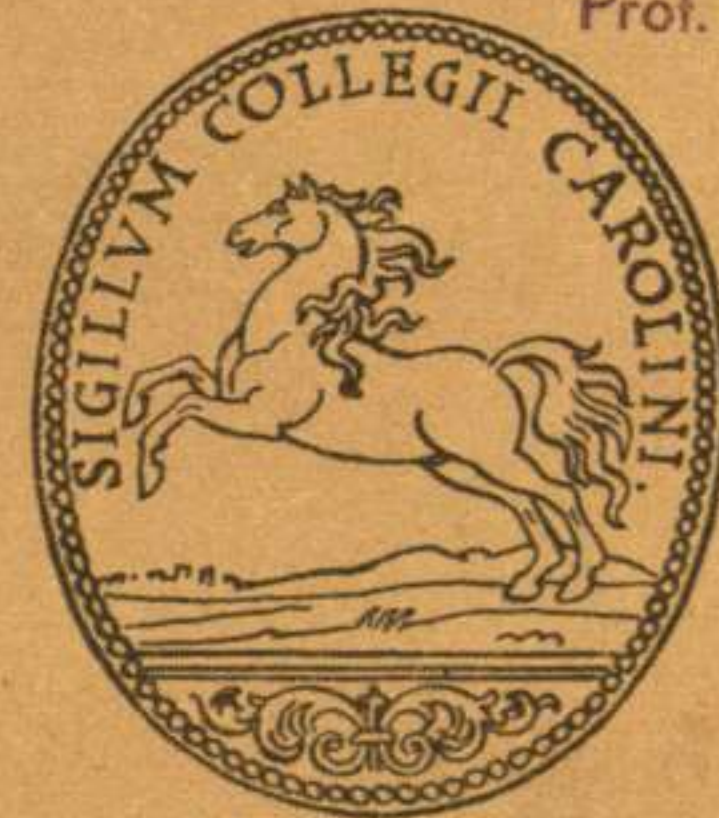


TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

**Personal- und Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 1944
und Wintersemester 1944/45**

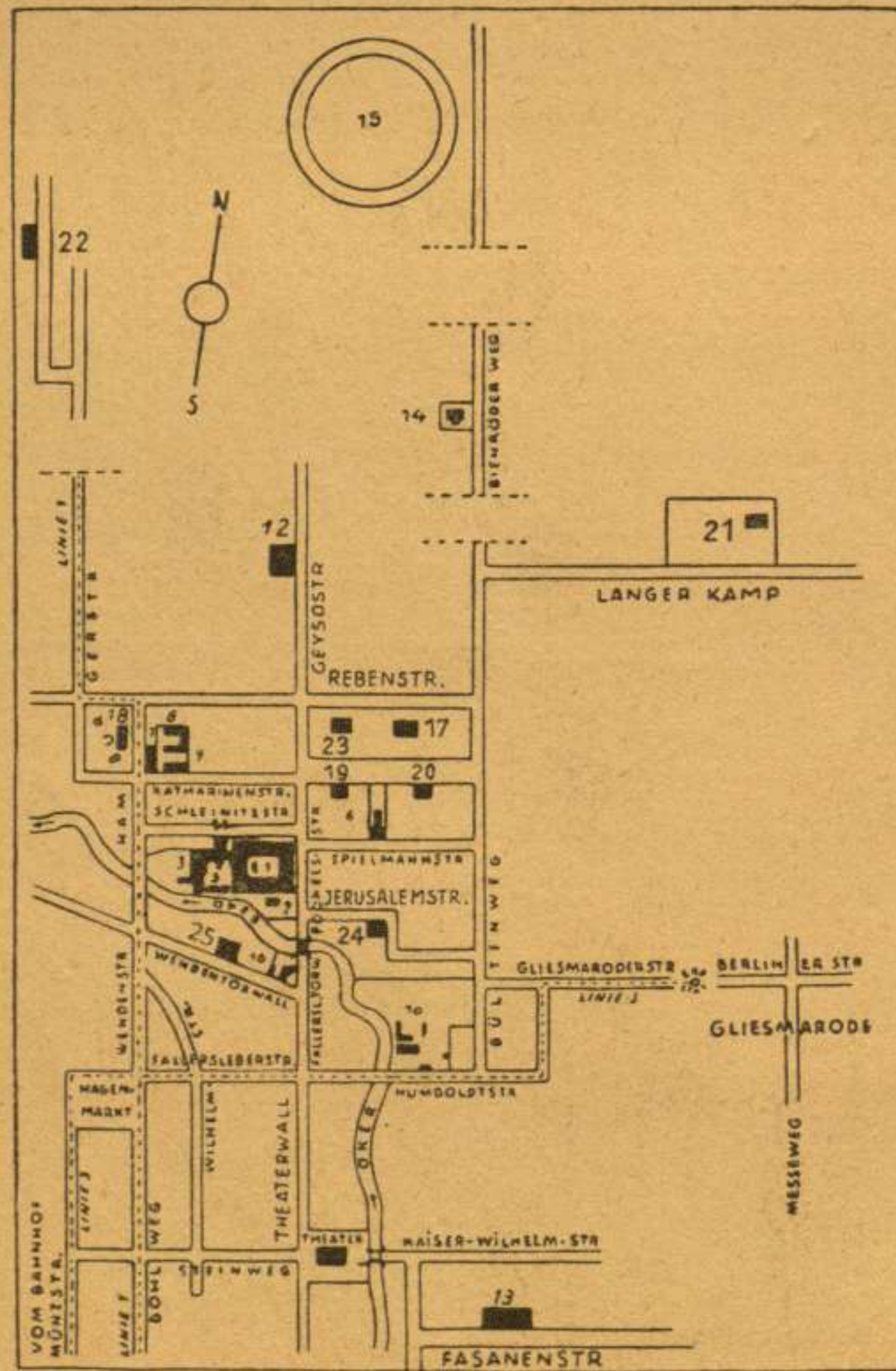
*Institut für Technische Mechanik
Technische Hochschule Braunschweig
Prof. Dr.-Ing. Schaefer*



1 7 4 5

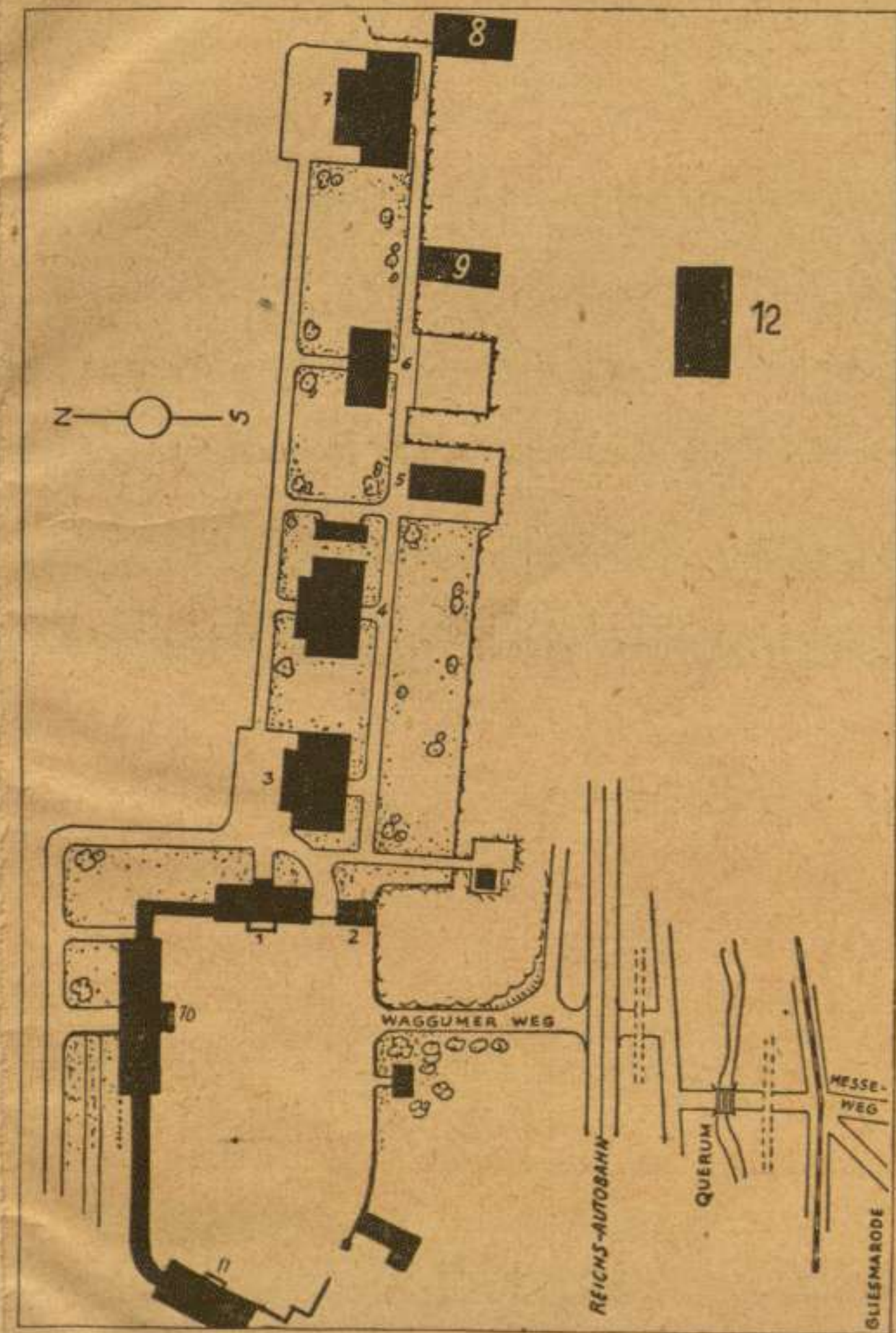
Druck von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig
1944

TECHNISCHE HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG



1 Hauptgebäude, im Hof Akustisches Laboratorium — 2 Dampftechnisches Institut — 3 Technische Institute — 4 Versuchsanstalt für Bauingenieur-Wissenschaften und Forschung Straßenbau — 5 Wasserbau-Versuchsanstalt — 6 Institut für Kolbenmaschinen, Wärmetechnik — 7 Metallographisches Versuchsfeld, Versuchsfeld für Maschinentechnik — 8 Wöhlerinstitut — 9 Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen und Schleiftechnik — 10 Institut und Garten — 11 Institut für Psychologie, Institut für Landwirtschaftliche Technik — 12 Institut für Geographie, Lehrstühle für deutsche Sprache und Literatur; Geschichte; Volkswirtschaftslehre — 13 Institut für Chemische Technologie — 14 Institut für Technische Mechanik, Lehrsache — 15 Versuchsstraße des Deutschen Straßenbauverbandes — 16 Studentenheime (Heydenreich-Stiftung) — 17 Institut für Leibesübungen (Turnhalle) — 18 Versuchsfeld für Maschinenelemente — 19 Auslandshaus — 20 Institut für Landwirtschaftliche Technik — 21 Sportplatz — 22 Medizinaluntersuchungslaboratorium für Bakteriologie — 23 Mathematisches Institut — 24 Forschungsinstitut für Angewandte Mathematik — 25 Verwaltungsgebäude — Rektorat — Dozentenschaft — Braunschweiger Hochschulbau

FLUGFAHRT-LEHRANLAGE DER TECHN. HOCHSCHULE AM FLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG-WAGGUM



gebäude	6 I. f. Luftfahrt-Meßtechnik und Flugmeteorologie	9 I. f. Meteorologische Meßtechnik
Werkzeugbau	7 Flugzeughalle	10 Flughafengaststätte
Flugzeugbau	8 I. f. Leibesübungen, Abt. Luftfahrt	11 Flughafenempfangshalle
Flugzeugbau		12 I. f. baulichen Luftschutz



Foto: Baxmann

Anschrift: Technische Hochschule Braunschweig
 Braunschweig, Pockels-Straße 4
 Rektorat und Sekretariat: Wendentorwall 10
 Fernruf: 5343 (Sammelnummer)
 Postscheckkonto der Amtskasse:
 Hannover 61980

TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

Personal- und Vorlesungsverzeichnis
 für das Sommersemester 1944
 und Wintersemester 1944/45



1 7 4 5

Druck von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig
 1944



— 1745 —

Vorläufige Nachricht von dem COLLEGIO CAROLINO zu Braunschweig

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unser Gnädigster Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedenken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demnechst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Nahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besondern Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernt, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Zu nebenstehender Seite:

Bruchstück aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.

Braunschweig den 17. April 1745

Ehrensensatoren
der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina

Reichsminister der Luftfahrt
Reichsmarschall Hermann Göring,
Ministerpräsident

- Albrecht, Paul**, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat i. R., Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Harzburger Straße 15.
Baumker, Adolf, Ministerialdirigent im RLM., Berlin-Lichterfelde, Holbeinstraße 28.
Bergmann, Dr.-Ing. E. h., Hüttendirektor i. R., Hannover-Kleefeld, Fichte-
straße 7.
Gollnow, Johannes, Dr.-Ing. E. h., Stettin, Grabower Straße 8.
Griessmann, Arno, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Rabhof-Breitenloh, Post
Breitbrunn (Chiemsee).
Heuer, Otto, Generaldirektor, Heidelberg, Riedstraße 4.
Kleinschmidt, Bernhard, Prokurist, Benrath, Handelstraße 6.
Kraiger, Karl, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Dahlem, Im schwarzen
Grund 10.
Laas, Friedrich, Fabrikdirektor, Glöthe b. Förderstedt.
Luther, Stephan, Fabrikdirektor, Präsident der Industrie- und Handelskammer
Braunschweig, Braunschweig, Holzmindener Straße 40.
Marquardt, Gerhard, Ministerialrat, Braunschweig, Wendentorwall 20.
Nagel, Erich, Direktor, München, Uhlandstraße 7.
Nehring, Paul, Gerichtschemiker, Braunschweig, Bismarckstraße 7.
Soiné, Otto, Fabrikdirektor i. R., Braunschweig, Am Wendenwehr 7.
Timerding, Heinrich, Professor emer., Braunschweig-Gliesmarode, An der
Wabe 3.
Werners, Paul, Dipl.-Ing., Generaldirektor der Büssing-NAG, Braunschweig,
Wolfenbütteler Straße 30 b.
Zander, Wilhelm, Dr.-Ing. E. h., Honorarprofessor, Hannover, Ferd.-Walbrecht-
Straße 81.

Sommersemester 1944

Beginn: 17. April 1944. Ende: 12. August 1944.
Einschreibungen und Rückmeldungen
vom 1. April bis 22. April 1944.

Wintersemester 1944/45

Beginn: 1. November 1944. Ende: 28. Februar 1945.
Einschreibungen und Rückmeldungen
vom 18. Oktober bis 8. November 1944.

Gliederung,
Aufgaben und Rechte der Hochschule

Die Technische Hochschule, deren Gründung auf das Jahr 1745 zurückgeht,
gliedert sich in folgende Fakultäten:

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik.
2. Abteilung für Chemie und Pharmazie.
3. Abteilung für nicht naturwissenschaftliche Ergänzungsfächer.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur.
2. Abteilung für Bauingenieurwesen.

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau.
2. Abteilung für Elektrotechnik.
3. Abteilung für Luftfahrt.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Luftfahrtingenieuren, Chemikern, Apothekern, Lebensmittelchemikern, Mathematikern, Physikern und Psychologen. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbauassessorprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichsbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbauassessor erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Das Studium des Vermessungswesens kann an unserer Technischen Hochschule entsprechend der „Studienordnung für Studierende des Ver-

messungswesens“ (Rderl. d. RMinfWissErz uVolksb. v. 5. Mai 1938) bis zur Diplomvorprüfung einschließlich abgeleistet werden.

Die Technische Hochschule bzw. deren Fakultäten haben das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.), eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.), eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.), eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.) oder eines Diplom-Psychologen (Dipl.-Psych.) zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die ein mindestens siebensemestriges Studium nachweisen und dieses, soweit die Möglichkeit hierzu besteht, durch die vorgeschriebene Diplomprüfung, der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, die pharmazeutische Prüfung oder die Nahrungsmittelchemikerhauptprüfung abgeschlossen haben, auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber und Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften und der Naturwissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu verleihen.

Aufnahmebestimmungen

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in Studenten mit großer Matrikel, Studenten mit kleiner Matrikel und Hörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, vorzunehmen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung;
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt;
3. ein polizeiliches Führungszeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt;
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt;
5. ein Lichtbild 5 × 6 cm für die Studenten-Ausweiskarte;
6. Praktikantenstellen-Ausweise *);
7. Wehrpaß, Arbeitsdienstpaß oder Bescheinigung über Ausgleichsdienst;
8. Geburtsschein mit Ahnennachweis.

*) Siehe S. 8 und 9.

Ausländer haben außer den Belegen 1—6 vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1—4 genannten Nachweise;
2. einen Reisepaß;
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Studenten mit großer Matrikel

1. Mit Reifezeugnis

Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis einer deutschen Oberschule, eines Gymnasiums, einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt oder der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt.

Im Ausland vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den in vorgenanntem Absatz aufgeführten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studenten der Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung gefordert.

2. Mit Sonderreifepprüfung

Absolventen bestimmter Fachschulen des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung der „Sonderreifepprüfung für die Zulassung zum Studium an den Technischen Hochschulen“ ebenfalls als Studenten mit großer Matrikel mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden (RMinAmtsblDtschWiss. 1938, S. 365, Nr. 419). Die Prüfungsordnung, die auch eine Liste der berechtigten Fachschulen enthält, ist durch den Buchhandel zu beziehen.

3. Ohne Sonderreifepprüfung

Nach dem ergänzenden Erlaß des Reichserziehungsministers vom April 1939 können Absolventen der berechtigten Fachschulen ein Studium mit großer Matrikel an den Technischen Hochschulen ohne vorherige Ablegung der Sonderreifepprüfung aufnehmen, wenn sie die Fachschulabschlußprüfung ab Ostern 1940 mindestens mit der Gesamtnote „gut“ bestanden haben.

4. Begabtenprüfung

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als Studenten mit großer Matrikel für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen (RMinAmtsblDtschWiss. 1938, Nr. 419, S. 365).

5. Vorstudienausbildung (Langemarckstudium)

Weiterhin besteht für befähigte Deutsche, die aus Mangel an Mitteln eine höhere Schule nicht besuchen konnten, die Möglichkeit einer Vorstudienausbildung (Langemarckstudium). Diese umfaßt einen anderthalbjährigen Lehrgang, der am 1. November jedes Jahres beginnt. Nach einjähriger Ausbildung wird eine Zwischenprüfung abgenommen. Nach Bestehen dieser erfolgt der Abschluß der anderthalbjährigen Vorbereitung durch eine Begabtenprüfung.

Die Ausbildungskosten sowie die Kosten für das anschließende Studium können bis zur vollen Höhe vom Reichsstudentenwerk übernommen werden. Die Grundsätze des Langemarckstudiums gipfeln in Auslese und Erziehung.

Studenten mit kleiner Matrikel

Deutsche und Ausländer können als Studenten mit kleiner Matrikel aufgenommen werden, wenn sie die mittlere Reife besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit kleiner Matrikel zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als Studentinnen mit kleiner Matrikel aufgenommen werden.

Die Studenten mit kleiner Matrikel betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Hörer

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studenten mit großer oder kleiner Matrikel eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit den betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Juden ist der Besuch der Hochschule nicht gestattet.

Fernimmatrikulation

Wehrmachtsangehörige, welche die Berechtigung zum Hochschulstudium erworben haben und ein wissenschaftliches Studium beabsichtigen, können auf ihren Antrag eingeschrieben werden, auch wenn sie von der zuständigen Wehrmachtsdienststelle nicht zum Studium beurlaubt oder kommandiert sind. Die Einschreibung ist an die Immatrikulationsfrist nicht gebunden. Die Anmeldung erfolgt auf einem Vordruck, der vom Sekretariat der Technischen Hochschule zu beziehen ist. Mit dem ausgefüllten Vordruck ist eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses vorzulegen. Sind die Voraussetzungen für die Einschreibung erfüllt, so teilt der Rektor dem Antragsteller den Vollzug der Einschreibung mit. Der Eingeschriebene wird sodann von der Hochschule als beurlaubter Student geführt.

Sonstige Bestimmungen

Die Abteilung, in die der Student aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium: Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Student oder Hörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerfahrkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerfahrkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studenten von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet. (Während der Kriegszeit aufgehoben.)

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung

Die Studenten erhalten bei ihrer Aufnahme ein Studienbuch, ein Gebührenblatt und Verteilungsblätter, die Hörer zwei Gebührenblätter, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Vorlesungen und Übungen nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Studienbuch ist für die ganze Studienzeit gültig; die Gebührenblätter sind im Anfang eines jeden Halbjahres im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorlesungen und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 37) und in den Studienplänen (S. 73) für die gewählten Vorlesungen und Übungen angesetzt sind, ist nicht zulässig.

Studenten, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Hörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das Studienbuch bzw. das Gebührenblatt ist nach Ausfüllung möglichst umgehend den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung (Antestat) persönlich vorzulegen und danach zur Bezahlung im Sekretariat einzureichen. Ebenso ist in den letzten 14 Tagen der Semester das Studienbuch den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Abmeldung (Abtestat) vorzulegen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studenten und Hörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Studienbuch oder die Gebührenblätter beizufügen.

Beurlaubung

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Die beurlaubten Studenten haben bestimmungsgemäß die vollen studentischen Beiträge zu zahlen. Auf begründeten Antrag beim Leiter der Studentenschaft können Ermäßigungen der Gebühren wie auch Befreiung von der Mitgliedschaft der Akademischen Krankenkasse während der Beurlaubung gewährt werden.

Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer

Leiter: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg

Sprechstunden: Montags, mittwochs und freitags von 12—13 Uhr,
Wendentorwall 10

Um den Kriegsteilnehmern, die zum Zwecke des Studiums beurlaubt werden, die Durchführung ihres Studiums zu erleichtern, ist eine besondere Betreuungsstelle eingerichtet. Ein Mitglied der Studentenführung, Dr. phil. Hoffmann, übt die Beratung der rein studentischen Angelegenheiten aus. Die eigentliche Fachberatung liegt bei den Leitern der einzelnen Abteilungen.

Um im übrigen die Verbundenheit der Kriegsteilnehmer mit ihrer Hochschule und ihrer Hochschulstadt auch weiterhin zu vertiefen, werden gemeinsame Kameradschafts- und Vortragsabende veranstaltet und Gelegenheit zum Besuch des Staatstheaters gegeben.

Denjenigen Kriegsteilnehmern, die nicht beurlaubt sind, und die den Wunsch haben, soweit sie schon studiert haben, mit ihrer Wissenschaft in Berührung zu bleiben, oder soweit sie erst ein Studium beginnen wollen, Verbindung mit einer Hochschule suchen, ist dazu durch die Einrichtung der Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer Gelegenheit gegeben. Entsprechende Anfragen werden den zuständigen Fachabteilungen zugeleitet. Dem betreffenden Kriegsteilnehmer werden entsprechende Umdrucke wissenschaftlicher Art bzw. Bücher zugehen, die dazu dienen, die Verbindung mit dem bisher Erlernten aufrechtzuerhalten bzw. eine erste Einführung in das neugewählte Gebiet zu geben.

Die Betreuung erfolgt kostenlos.

Sonderförderung der Kriegsteilnehmer

Kriegsteilnehmer des gegenwärtigen Krieges erhalten während ihres Studiums Gebührenbefreiung und laufende Unterhaltszuschüsse, sofern sie über 2 Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens $\frac{1}{2}$ Jahr während des Krieges, abgeleistet haben. Versehrte des gegenwärtigen Krieges werden hierbei besonders berücksichtigt. Der Unterhaltszuschuß beträgt monatlich RM. 50,—, bei einem

Studium außerhalb des Heimatortes erhöht er sich auf monatlich RM. 100,—. Die Gebührenbefreiung wird auch Frauen und Kindern gefallener Kriegsteilnehmer gewährt. Die genauen Bestimmungen enthält der Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 20. April 1941 — WJ 1400/41 — (Reichsministerialamtsblatt Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung H. 11/1941, S. 217).

Preisaufgaben

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren können ratenweise gezahlt werden; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag zu dem fällig gewesenen Betrage berechnet.

Gebührenordnung

I. Aufnahmegebühr

- | | |
|---|----------|
| a) für Studenten bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung *) | RM. 30,— |
| b) bei Einschreibung nach Ablauf der Frist | „ 40,— |

II. Studiengebühr

- | | |
|---------------|--------|
| für Studenten | „ 80,— |
|---------------|--------|

III. Hörergebühr

- | | |
|--|--------|
| 1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden | „ 10,— |
| 2. beim Belegen von 3 bis 4 Wochenstunden | „ 20,— |
| 3. beim Belegen von 5 Wochenstunden und mehr | „ 30,— |

IV. Unterrichtsgeld

- | | |
|--|--------|
| für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester | „ 2,50 |
|--|--------|

V. Ersatzgeld

Für die mit Materialverbrauch belegten Übungen wird ein Ersatzgeld von halbjährlich RM. 25,— erhoben. Von Hörern wird kein Ersatzgeld erhoben.

*) Für Studenten der Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt RM. 10,— Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt.

VI. Promotions- und Prüfungsgebühren

1. Diplomprüfung.	
a) Vorprüfung	RM. 40,—
b) Wiederholungsprüfung	„ 20,—
c) Vorprüfung in der Abteilung für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt: Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt	„ 10,—
d) Hauptprüfung	„ 80,—
e) Wiederholungsprüfung	„ 40,—
2. Diplomprüfung für Psychologen.	
a) Vorprüfung	„ 60,—
b) Wiederholungsprüfung	„ 30,—
c) Hauptprüfung	„ 40,—
d) Wiederholungsprüfung	„ 20,—
3. Pharmazeutische Staatsprüfung	„ 140,—
4. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.	
a) Vorprüfung	„ 30,—
b) Hauptprüfung	„ 180,—
5. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der Naturwissenschaften	„ 200,—

VII. Wohlfahrtsgebühr

Die Wohlfahrtsgebühr wird besonders festgesetzt.

VIII. Beitrag für körperliche Erziehung

Der Sportbeitrag beträgt halbjährlich 5,—

Praktische Ausbildung

Zum ausreichenden Verständnis der technischen Vorlesungen und Übungen sowie zur Vorbereitung für die spätere Berufsarbeit ist ein Anschauungsunterricht über die praktischen Grundlagen des gewählten Berufs unerlässlich. Die Studenten sollen dadurch, je nach der angestrebten Berufsrichtung, die Erzeugung der Werkstoffe, deren Gewinnung, Formgebung und Bearbeitung sowie die Erzeugnisse in ihrem Aufbau und in ihrer Wirkungsweise praktisch kennenlernen und die Vorgänge auf der Baustelle oder bei der Vermessungsstelle oder in der Fabrik oder im Bergwerk oder auf der Hütte durch eigene Beobachtung erfassen.

Dabei sollen die Studenten auch die sozialen Verhältnisse der Arbeiter kennen und beurteilen lernen, damit sie später gerechte und fürsorgliche Vorgesetzte werden können.

Für die praktische Ausbildung sind die allgemeinen Vorschriften und Richtlinien des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 1. Oktober 1940 — WJ 2471 (b) — maßgebend.

Über die Ausbildungspläne im einzelnen, über Voraussetzungen für Anerkennung der praktischen Tätigkeit usw. geben die genannten Vorschriften, die kostenlos bei den Praktikantenprofessoren der betreffenden Fakultäten erhältlich sind, eingehend Auskunft.

Die Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen ist der Organisation der gewerblichen Wirtschaft übertragen. Es muß daher jeder Bewerber den bei der Technischen Hochschule erhältlichen „Vordruck zur Bewerbung um eine Praktikantenstelle“ rechtzeitig beim zuständigen Praktikantenprofessor einreichen, der nach Überprüfung und Klärung etwaiger Sonderwünsche die Bewerbung der jeweiligen Vermittlungsstelle zuleitet. Zur Ermittlung einer geeigneten Ausbildungsstätte haben die Bewerber sich an den Praktikantenprofessor der betreffenden Abteilung zu wenden.

1. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

Für Studierende der Mathematik und Physik ist eine viermonatige praktische Tätigkeit, die im Rahmen des studentischen berufspraktischen Ausbildungsdienstes liegt, vorgeschrieben und kann in den für das Hauptfach des Studierenden in Frage kommenden Hochschulinstituten, selbständigen Forschungsanstalten oder in Instituten und Betrieben der freien Wirtschaft abgeleistet werden.

Es wird angeraten, wegen der Ableistung der praktischen Tätigkeit mit dem Fachgruppenleiter Naturwissenschaften bzw. mit dem Vorsitz des Prüfungsausschusses Fühlung zu nehmen.

2. Fakultät Bauwesen

Für Studierende des Bauwesens (Architektur und Bauingenieurwesen) ist eine mindestens sechsmonatige praktische Tätigkeit vorgeschrieben. Diese Zeit kann beliebig auf die vorlesungsfreien Monate bis zur Diplomprüfung verteilt werden. Für die Bauingenieure besteht die Möglichkeit, bis zu 2 Monate vom Reichsarbeitsdienst auf die praktische Tätigkeit anzurechnen.

Für die Betreuung der praktischen Ausbildung sind die Praktikantenprofessoren zuständig, und zwar

für Architektur: Professor Dr.-Ing. habil. **Kristen**,

für Bauingenieurwesen: Professor **Raven**.

3. Fakultät Maschinenwesen

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate; die erste, halbjährige Ausbildung hat als „Vorpraxis“ dem Studium vorausgehen, während weitere 6 Monate als „Fachpraxis“ erst im Laufe des Studiums im ganzen oder unterteilt während der vorlesungsfreien Monate abgelegt werden können.

Für weitere Auskünfte und Ratschläge in besonders gelagerten Fällen ist der „Praktikantenprofessor für Maschinenwesen“ zuständig, und zwar Professor Dr.-Ing. **Kritzler**.

Diplomprüfungen

Prüfungen

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine

Hauptprüfung. Die Gesamtdauer des Studiums muß in allen Abteilungen mindestens 7 Semester betragen (Näheres siehe Prüfungsordnung).

Zu den Diplomprüfungen werden nur die Studierenden mit großer Matrikel zugelassen. Die Vordrucke für die Meldung zur Diplom-Vor- und Hauptprüfung sind im Prüfungsamt — Zimmer 15 — erhältlich. Nach Einzahlung der Prüfungsgebühren in der Amtskasse — Zimmer 4 — ist vom Sekretariat die Bescheinigung über die Hinterlegung des Reifezeugnisses und in den Fakultäten für Bauwesen und Maschinenwesen die Bescheinigung des zuständigen Praktikantenprofessors über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte praktische Tätigkeit einzuholen. Alsdann ist der Antrag mit den erforderlichen Unterlagen bei dem Leiter der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitz des Diplomprüfungsausschusses ist, abzugeben. Einzelheiten sind aus dem Vordruck zu ersehen. In der Abteilung für Mathematik und Physik wird an Stelle des Grades eines Diplom-Ingenieurs der Grad eines Diplom-Mathematikers und Diplom-Physikers, in der Abteilung für Chemie der Grad eines Diplom-Chemikers und in der Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer der Grad eines Diplom-Psychologen (sechssemestriges Studium) auf Grund einer Diplomprüfung erteilt.

Pharmazeutische Staatsprüfung

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte Staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mindestens mit der Note „gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen

Die Fakultäten der Technischen Hochschule haben das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) bzw. eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:

Das Reifezeugnis einer deutschen vollstufigen höheren Lehranstalt oder einer als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein mindestens siebensemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule. Von diesem Studium müssen in beiden Fällen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an der Technischen Hochschule Braunschweig verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung.

Für die Zulassung zur Promotion zum Dr. rer. nat. ist das Bestehen der jeweils vorgeschriebenen Diplomprüfung, der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, die pharmazeutische Prüfung oder die Nahrungsmittelchemikerhauptprüfung Bedingung.

Sofern eine akademische oder staatliche Abschlußprüfung für das für die Promotion gewählte Fach nicht besteht, ist als Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion u. a. der Nachweis eines gründlichen Fachstudiums von mindestens 7 Semestern zu fordern.

Näheres über die Promotion ergibt die Promotionsordnung (im Sekretariat erhältlich).

Semestralprüfungen

Den Studierenden und Hörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichts bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Gebührenblattes drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder das Gebührenblatt zu melden.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Institut für Leibesübungen **Leibesübungen**

a) Körperliche Ertüchtigung

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die der körperlichen Ertüchtigung an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt.

Für Studierende, die der Deutschen Studentenschaft angehören, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, 3 Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten 3 Studiensemester erstreckt.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.“

Die Grundausbildung ist unter dem Titel „Sportliche Grundausbildung“ zu belegen und ins Studienbuch einzutragen. Der Nachweis wird durch eine Grundkarte erbracht, die durch das Institut für Leibesübungen ausgestellt wird. Die erfolgreiche Teilnahme wird nach einem Punktsystem festgestellt, bei der Anwesenheit und Leistung auf Grund von Leistungsprüfungen gewertet werden. Die Grundkarte erhält nur derjenige, der die festgesetzte Punktzahl erreicht hat.

In besonderen Fällen ist der Rektor ermächtigt, Studierende von der Teilnahme an der sportlichen Grundausbildung zu befreien. Bei sportlicher Befreiung (für jeweils 1 Semester) muß das versäumte Semester nachgeholt werden.

Befreiungen (ganz oder teilweise) aus gesundheitlichen Gründen erfolgen durch den Vorstand des Instituts für Leibesübungen nur auf Grund eines Attestes des Sportarztes der Technischen Hochschule. Die nur beschränkt sporttauglichen Studierenden werden hier Sportzweigen zugewiesen, zu deren Ausübung sie befähigt sind.

Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Instituts für Leibesübungen ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich.

b) Wehrsport

Durch die Einrichtung der Abteilung Luftfahrt bei dem Hochschulinstitut für Leibesübungen ist jedem Studierenden Gelegenheit gegeben, durch Beteiligung an den Luftfahrtlehrgängen eine allgemeine hochschulmäßige Einführung in das Gesamtgebiet der Luftfahrt zu erhalten. Die Luftfahrtabteilung verfügt über die entsprechenden Flugzeuge (Motor- und motorlose Flugzeuge), Kraftwagen, Werkstätten und das erforderliche Personal. Die Teilnahme an den Luftfahrtlehrgängen ist gebührenfrei.

Auskunft im Institut für Leibesübungen, Konstantin-Uhde-Straße 10.

Förderungseinrichtungen der Technischen Hochschule

Neben den beim Studentenwerk aufgeführten Förderungseinrichtungen besteht die Möglichkeit, Erleichterungen durch Gebührennachlaß, Stipendien u. a. zu

erhalten. Hierüber sowie über Stiftungen auswärtiger Städte und Beihilfen durch Wirtschaftsverbände, mit denen das Studentenwerk laufend in Verbindung steht, wird durch das Sekretariat der Hochschule und das Studentenwerk Auskunft erteilt.

Möglichkeiten der Förderung

1. Gebührennachlaß

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Rektor Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk Braunschweig einzureichen. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf 1 Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgegeben wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere durch Semestralzeugnisse zu führen.

2. Staatsstipendien

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatszugehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

3. Staatliche Studienbeihilfen

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

4. Jubiläumsstiftung der Stadt Braunschweig

Die Erträge dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

5. Dr. - Heinrich - Beckurts - Stiftung

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

6. Gauß - Stiftung

Die anlässlich der Feier des 150 jährigen Geburtstages des Mathematikers Karl Friedrich Gauß neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

7. Georg Meyer - Stiftung

Die Einkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

8. Carl Mühlenpfordt - Stiftung

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

9. Robert Schönhöfer-Stiftung

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Bauingenieurwesen und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig, Fallerslebertorwall 10, Fernruf 6651, geführt wird.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse

an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichsstudentenwerk herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis: RM. 1,—; zu beziehen durch das Studentenwerk Braunschweig).

Ausländer-Betreuung

A. Auslandsamt der Dozentenschaft

Leiter: Professor Dr. phil. habil. **Gg. R. Schultze**

Das Auslandsamt der Dozentenschaft hat es sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, alle ausländischen graduierten Akademiker sämtlicher Fakultäten und Nationen, die kürzere oder längere Zeit in Braunschweig oder Umgebung weilen, in das wissenschaftliche, soziale und kulturelle Leben Deutschlands und im besonderen Braunschweigs einzuführen. Den ausländischen Gästen soll durch das Auslandsamt gleichzeitig die Möglichkeit zur persönlichen Fühlungnahme und zum Gedankenaustausch mit deutschen Fachkollegen gegeben werden. Der Leiter des örtlichen Auslandsamts ist um die Durchführung dieser Aufgaben bemüht.

B. Akademische Auslandsstelle

Präsident: Der Rektor der Technischen Hochschule Braunschweig,

Prof. Dr.-Ing. **Gerstenberg**.

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. **Löhner**.

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. v. **Bruchhausen**.

Sachbearbeiter:

Für die Fakultät I: Prof. Dr. v. **Bruchhausen**.

Für die Fakultät II: Prof. Dr.-Ing. **Flesche**.

Für die Fakultät III: Prof. Dr.-Ing. **Niemann**.

Sekretärin: **Gertrud Schubert**.

Sprechstunden (im Auslandshaus Konstantin-Uhde-Straße 1):

Prof. Dr. v. **Bruchhausen**: Di, Do 10 bis 11 Uhr.

Prof. Dr.-Ing. **Flesche**: Di 11 bis 12 Uhr.

Prof. Dr.-Ing. **Niemann**: Mo, Mi 12 bis 13 Uhr.

Die Akademische Auslandsstelle nimmt sich aller Belange der ausländischen Studierenden an.

Wohnungsnachweis:

Die Akademische Auslandsstelle wird bestrebt sein, den ausländischen Studierenden beim Auffinden geeigneter Wohnungen in Braunschweig behilflich zu sein.

Sprachunterricht:

Für Studierende aller Nationen werden auf Wunsch Sprachkurse geschaffen.

Bulgarischen Studierenden wird durch Frau **Winter** bereits Unterricht in deutscher Sprache erteilt.

Bescheinigungen über ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache stellt auf Grund einer Prüfung Prof. Dr. **Herwig** aus.

Auslandshaus:

Im Hause Konstantin-Uhde-Straße 1 befinden sich nicht nur die Dienst- und Gesellschaftsräume des Auslandsamts der Dozentenschaft und der Akademischen Auslandsstelle, sondern auch Lesezimmer, Aufenthalts-, Arbeits- und Gemeinschaftsräume für unsere ausländischen Gäste.

Veranstaltungen:

Es werden in jedem Semester Kameradschaftsabende durchgeführt, auf denen von ausländischen oder deutschen Gästen allgemein interessierende Vorträge wissenschaftlichen, sozialen oder kulturellen Charakters gehalten werden. Führungen geben einen lebendigen Eindruck von Braunschweigs Sehenswürdigkeiten und Industriestätten. Diese und ähnliche Veranstaltungen sollen unseren ausländischen Gästen Gelegenheit geben, nicht nur ihre Hochschullehrer, sondern auch die Vertreter der Braunschweiger Gesellschaft, der Industrie und des Handels persönlich kennenzulernen. Das Semesterprogramm wird jeweils besonders bekanntgegeben.

Studienplätze im Ausland

Reichsdeutsche Studenten und Studentinnen haben Gelegenheit, sich über die Akademische Auslandsstelle und den Rektor der Technischen Hochschule Braunschweig beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V., Berlin NW 40, Kronprinzen-Ufer 13,

um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für ein akademisches Jahr zu bewerben.

Gewährt wird: Freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Studentenwerk Braunschweig und Magdeburg-Anhalt

Dienststellen des Reichsstudentenwerkes, öff. rechtl. Anstalt

Geschäftsstellen

Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, Zimmer 13, Geschäftszeit: 8—13 Uhr. Fernruf 6651 und 5343.

Dienststellenleiter des Studentenwerks Braunschweig: Dipl.-Wirtsch. Uhlendorf.

Komm. Leiter der Studentenwerke Braunschweig und Magdeburg-Anhalt:
Dr.-Ing. Fracke.

Studentenheim

Im I. Stock befinden sich die Verwaltungsräume der Studentenwerke Braunschweig und Magdeburg-Anhalt, der Gaustudentenführung Magdeburg-Anhalt, und der Standortführung Braunschweig, Clausthal und Wolfenbüttel des NSD.-Studentenbundes.

Wirtschaftsdienst

Mensa

Warme Mittagsmahlzeiten. Stammmessen RM. 0,60. Geöffnet 12—14 Uhr.

Papierverkaufsstelle in der T. H.

Geöffnet: 9—13 Uhr, 15—17 Uhr.

Bücherei

Ausleihzeiten: Montag 12—13.30 Uhr, in den Ferien Montag 12—13 Uhr.

Lesezimmer

Aushang zahlreicher Tages- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften. Geöffnet: durchgehend von 10—22 Uhr.

Büchervermittlung

Allen Studenten, die eine Förderung erhalten, werden für wissenschaftliche Bücher, deren Preis über RM. 2,50 liegt, gegen Vorlage einer besonderen Quittung des Buchhändlers 15% zurückvergütet. Die Bücher müssen bei hiesigen Buchhandlungen gekauft werden.

Über diese 15%ige Ermäßigung hinaus wird in besonderen Fällen eine zusätzliche Ermäßigung in Höhe weiterer 10 bis 35% vom Ladenpreis gewährt. Bewerbungen um diese zusätzliche Buchförderung sind in den Sprechstunden der Abteilung Förderung anzumelden.

Um den Ankauf teurerer Werke zu ermöglichen, werden Darlehn für Bücherbeschaffung gewährt. Darlehns Gesuche sind ebenfalls in den Sprechstunden der Abteilung Förderung zu stellen. Der Höchstbetrag für ein Darlehn beträgt RM. 50,—. Die Laufzeit des Darlehns soll nicht mehr als 3 Monate betragen.

Leihkasse

Kurzfristige Darlehn werden gegen Bürgschaft (Studierende können nicht Bürge sein!) zur Behebung von vorübergehenden Schwierigkeiten aus gegeben.

Wohnungsvermittlung

Die jeweils freien Zimmer sind mit genauen Angaben über Preis und sonstige Einzelheiten in der Geschäftsstelle zu erfahren.

Bootsvermietung

Im Studentenheim stehen den Studierenden Boote zur Verfügung, die gegen geringe Leihgebühr ausgegeben werden. An Sonn- und Feiertagen werden die Boote nur für einen halben oder ganzen Tag vermietet. Es empfiehlt sich Vorbestellung. Alle Boote müssen bis 20 Uhr zurück sein.

Papierverkaufsstelle

Verkauf von Papier und Zeichenmitteln. Verleih von Reißzeugen, Rechenschiebern und sonstigem Zeichengerät.

Gesundheitsdienst

Pflichtuntersuchung

Jeder Student ist verpflichtet, sich im 1. und 5. Semester einer eingehenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Für alle deutschen Hochschulen gilt die Bestimmung, daß 2. und 6. Semester nur dann eingeschrieben werden, wenn sie durch eine Bescheinigung des Studentenwerks nachweisen, daß sie untersucht und für gesund befunden worden sind. Für die Untersuchungen ergehen besondere Aufforderungen.

Studentische Krankenversorgung und Unfallversicherung

Jeder Student ist gegen Krankheit und Unfall versichert. Die Beiträge sind in den studentischen Gebühren enthalten. Alle näheren Bestimmungen sind aus dem „Hochschulführer“ zu ersehen sowie in den Sprechstunden der Abteilung Gesundheitsdienst zu erfahren.

Gesundheitsförderung

Über die Pflichtleistungen der studentischen Krankenversorgung hinaus können bei notwendig werdenden Heilkuren und sonstigen Notlagen Beihilfen gewährt werden. Ebenso kann auf Antrag der studentische Anteil an den Behandlungskosten übernommen werden. Aufgabe der Gesundheitsförderung ist zugleich die Tuberkulosebekämpfung innerhalb der Studentenschaft.

Förderungseinrichtungen des Studentenwerks

Voraussetzungen der Förderung

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung des Studentenwerks ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesundheit. Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zur wissenschaftlichen Ausbildung und zum akademischen Beruf. Die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr ist für alle Studenten vom Abiturienten-Jahrgang 1933 ab Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung. Vom Abiturienten-Jahrgang 1937 ab ist der Wehrdienst, dessen Ableistung zweckmäßig an den Arbeitsdienst erfolgt, weitere Voraussetzung. Ausnahmen werden nur in besonderen Fällen gemacht, wenn die Einstellung nicht möglich war.

Möglichkeiten der Förderung

1. Anfängerförderung

Die Anfängerförderung vergibt an 1. und 2. Semester teilweise oder volle Freistellen in den Kameradschaftshäusern. Außer der Freistelle kann ein monatlicher Barzuschuß bewilligt werden. Kein Student kann sich selbst um Anfängerförderung bewerben. Vorschlagsrecht haben die Schulen, der Arbeitsdienst, die Wehrmacht und die Gliederungen der Bewegung.

die es in der Form ausüben, daß sie geeignete Abiturienten auf den „Meldebögen für Studienförderung“ dem Reichsstudentenwerk bekanntgeben. (Meldebögen können bei jedem Studentenwerk angefordert werden.) Abiturienten, die in die Förderung der Studentenwerke aufgenommen werden wollen, müssen sich also von der Schule, dem Arbeitsdienst, der Wehrmacht oder einer Gliederung der Partei vorschlagen lassen.

2. Fortgeschrittenenförderung

Die Fortgeschrittenenförderung stellt die Fortsetzung der Anfängerförderung dar und erstreckt sich vom 3. Studiensemester ab bis zum Prüfungssemester. Den Antrag auf Aufnahme in die Fortgeschrittenenförderung kann der Student selbst stellen.

3. Reichsförderung

Die Reichsförderung stellt eine Spitzenförderung dar. Auf Grund noch schärferer, umfassenderer Auslesemethoden werden hier nur die bewährtesten Studenten aufgenommen.

4. Darlehnsförderung

In den letzten 2 Semestern vor der Abschlußprüfung werden die Förderungsbeträge darlehnsweise gegeben. Sie sind spätestens nach 8 Jahren zurückzuzahlen.

5. Buchförderung

Siehe Büchervermittlung (S. 16).

Bewerbungen

Die Bewerbungen erfolgen nur einmal im Semester. Das Gesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen und persönlich abzugeben. Es umfaßt in der Regel:

- a) Fragebogen,
- b) Lebenslauf,
- c) finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
- d) Reife-Zeugnis,
- e) Pflichten-Heft bzw. Arbeitspaß,
- f) Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
- g) gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen,
- h) 1 Lichtbild.

Die Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch das Sekretariat der T. H. oder das Studentenwerk sind ausreichend.

Erfrischungsraum in der Technischen Hochschule

Ausgabe von warmen und kalten Speisen, Getränken, Tabakwaren und Gebäck.
Geöffnet: 9—14 Uhr, 16—20 Uhr. Warmes Mittagessen von 12—14 Uhr, Abendessen von 17—20 Uhr.

Hochschulführung

Rektor

o. Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg

Sprechstunden:

Montags, mittwochs und freitags von 12—13 Uhr, Wendentorwall 10

Prorektor

Dekan o. Prof. Dipl.-Ing. Herzig

Senat

1. Rektor

2. Prorektor

3. Dekane

Fakultät I: Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer:
Prof. Dr. von Bruchhausen

Fakultät II: Bauwesen: Prof. Dipl.-Ing. Herzig

Fakultät III: Maschinenwesen: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer

4. Dozentenschaft

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft

Prof. Dr.-Ing. Kern

Prof. Dr.-Ing. Löhner

5. Studentenschaft

Dr.-Ing. Fracke, Studentenführer

Verwaltung

Wendentorwall 10. Geöffnet von 9—13 Uhr. Fernruf: 5343 (Sammelnummer)
Syndikus: Dr. Dr. Joachim Hinkel, Landrat a. D., Leonhardstraße 1, F. 8259.

Sekretariat

Sekretariatsvorstand: N. N., Verwaltungsamtmann.

Vertreter: Hermann Gütte, Verwaltungsobersekretär, Grünstraße 3.

Prüfungs- und Stipendienamt

Fritz Runge, Büroangestellter, Hamburger Straße 300, F. 9071 (privat)

Amtskasse (Postscheckkonto: Hannover Nr. 6 19 89)

Heinrich Hartung, Hochschulinspektor, Kassenleiter, Wachholtzstraße 15

Hausverwaltung

Heinrich Dankemeyer, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4

Bücherei

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstraße 4.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9—13 Uhr und — außer am Mittwoch und Sonnabend — von 16—18 Uhr, am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr; während der Ferien von 9—13 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9—13 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Vorstand: Bibliothekar Ernst Bergfeld, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 26

Ämter

Rechtsrat: Syndikus Dr. Dr. Hinkel, Leonhardstraße 1

Praktikantenprofessor für Architektur: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen

Praktikantenprofessor für Bauingenieurwesen: Prof. W. Raven

Praktikantenprofessor für Maschinenwesen: Prof. Dr.-Ing. Kritzler

Nachrichtenstelle der Technischen Hochschule: Leiter: Prof. Dr.-Ing. Kern.

Stellvertreter: Prof. Dr. Grundmann

Beratungsstelle für studentische Fragen: Prof. Dr. Dorn

Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer: Prof. Dr.-Ing. habil. Gerstenberg

Betreuungsstelle für Pharmaziestudenten: Prof. Dr.-Ing. Kern



Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund

Sämtliche Dozenten und Assistenten der Hochschule bilden die Dozentenschaft. Der NSD-Dozentenbund besteht aus den Parteigenossen unter den Dozenten und Assistenten; in besonderen Fällen können auch Nichtparteigenossen in den Dozentenbund aufgenommen werden. Der örtliche Dozentenführer ist in einer Person der Leiter der Dozentenschaft und der Führer des NSD-Dozentenbundes.

Der NSD-Dozentenbund besteht seit 1935 als eine Gliederung der NSDAP. NSD-Dozentenbund und NSD-Studentenbund stellen gemeinsam die offizielle Parteigliederung an den Hochschulen dar. Beide Organisationen sind in ihrem Arbeitsbereich selbständig, haben aber auf das engste zusammenzuarbeiten, wobei in allgemeinen hochschulpolitischen Fragen, die nicht nur studentische Belange betreffen, die Führung dem NSD-Dozentenbund zukommt.

Der NSD-Dozentenbund ist der Bewegung für die Durchdringung des gesamten Lebens der Hochschule mit nationalsozialistischem Geist verantwortlich. Das bedeutet nicht nur die selbstverständliche Vorbildlichkeit der persönlichen Lebensführung, der hochschulamtlichen Pflichterfüllung und der politischen Dienstleistung jedes Dozenten, sondern vor allem die Forderung in der wissenschaftlichen Arbeit selbst, in Forschung und Berufserziehung und im gemeinsamen Schaffen aller zu einer „Hochschule“ vereinten Wissenschaften die politische Gesinnung und Haltung zu ihrer wesentlichsten Auswirkung zu führen.

Gauamtsleitung

Geschäftsstelle der Gauamtsleitung: Hannover, Am Welfengarten 1, F. 5 18 11.
Gaudozentenbundsführer: Prof. Dr. Pfannmüller.

Hochschulgruppe Braunschweig

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Wendentorwall 10, F. 5343.
Geschäftszeit: Täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.
Hochschulgruppenführer: Dr.-Ing. B. Heinemann.
Stellvertreter: Prof. Dr.-Ing. Kern.

Wissenschaftliches Amt: Prof. Dr.-Ing. Kritzler,

Presseamt: Prof. Dr. phil. habil. Grundmann.

Organisationsamt: Oberingenieur Dipl.-Ing. Rühland.

Dozentenschaft der Technischen Hochschule Braunschweig

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Wendentorwall 10, F. 5343.
Geschäftszeit: Täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Leiter der Dozentenschaft: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr. Herwig.

Amt für Wissenschaft: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

Amt für Ausbildungsförderung: Prof. Dr. Cario.

Amt für Kasse und Verwaltung: Dr.-Ing. Lamberts.

(Es sind nur die wichtigsten Ämter namentlich aufgeführt)

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund

Reichsstudentenführung

Geschäftsstellen: München, Karlstraße 16, und Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 34.

Verwaltungsleitung Nord.

Geschäftsstelle: Hamburg 13, Tesdorpfstraße 21, F. 44 26 60.

Bezirk Braunschweig: Verwaltungsreferent Dipl.-Ing. Donati.

Gaustudentenführung Süd-Hannover-Braunschweig

Geschäftsstelle: Hannover, Brühlstraße 7, F. 2 39 07.

Studentenführung der Technischen Hochschule Braunschweig

Fallerslebertorwall 10, Zimmer 11, F. 5343.

Studentenführer: Dr.-Ing. Fracke.

Studentenführer V. i. A.: cand. ing. Pfeiffer.

- | | |
|--|--------------------------|
| I. Führungsamt | cand. ing. Pfeiffer |
| II. Außenamt | stud. ing. Meyer |
| III. Amt Presse und Propaganda | Dr. Hoffmann |
| IV. Sozialpolitisches Amt | stud. ing. Meyer |
| V. Rechts- und Gerichtsamt | Dr.-Ing. Fracke |
| VI. Amt Politische Erziehung | stud. elektr. Böcker |
| Kameradschaftsführer der Kameradschaften: | |
| „Walter Flex“ | cand. elektr. Knackstedt |
| „Dietrich Eckart“ | stud. ing. Levin |
| „Hermann Löns“ | stud. chem. Bosse |
| „Heinrich der Löwe“ | cand. mach. Seibring |
| „Axel Schaffeld“ | cand. ing. Göbel |
| Fliegerkameradschaft | cand. aer. Ksoll |
| Birkenfeld | cand. phys. Falke |
| VII. Kulturamt | stud. aer. Kopfermann |
| VIII. Amt Körperliche Ertüchtigung | stud. chem. Bosse |
| IX. Amt Wissenschaft und Facherziehung | stud. mach. Jahn |
| X. Amt Kasse und Verwaltung | stud. ing. Piechowski |
| XI. Amt NS.-Altherrenbund | Dr. Hoffmann |
| XII. Amt Studentinnen: | |
| A. N. St. Referentin | stud. chem. Bartram |

NS.-Altherrenbund der Deutschen Studenten

Hochschulringführer: Prorektor Prof. Dipl.-Ing. Herzig.

Ortsverbandsleiter: Präsident der Landesversicherungsanstalt Kiehne.

Außeninstitut der Technischen Hochschule Braunschweig

Vorsitzender: Professor Dr.-Ing. Marx

Stellvertreter: Professor Dr.-Ing. Pahlitzsch

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Schulze (Hochspannungsinstitut)

Geschäftsstelle: Hochspannungsinstitut

An der Technischen Hochschule ist ein Außeninstitut eingerichtet. Es hat den Zweck, Außenstehenden sowie Angehörigen der Hochschule Gelegenheit zu geben, sich auf einzelnen an der Hochschule vertretenen Fachgebieten über die Fortschritte der neuesten Zeit zu unterrichten und ihr Wissen auf diesen Gebieten zu vertiefen. Ferner sollen auch Sondergebiete, die nicht zum unmittelbaren Lehrplan der Hochschule gehören, und besonders dringliche Fragen behandelt werden. Veranstaltungen des Außeninstituts sind Vorträge, Vortragsreihen, Besichtigungen und Arbeiten in den Sammlungen und Instituten der Hochschule sowie gemeinsame Studienreisen.

Zu den Vortragenden und Leitern der Kurse gehören nicht nur Angehörige der Hochschule, sondern auch erfahrene Fachleute außerhalb der Hochschule. Ein Verzeichnis der geplanten Vorlesungen wird am schwarzen Brett der Hochschule ausgehängt.

Jedermann, der glaubt, den Vorträgen folgen zu können, ist zur Teilnahme berechtigt.

Eintrittspreis für einen Vortrag RM. 0,50, Dauerkarte RM. 2,50. Uniformierte und Schüler für einen Vortrag RM. 0,25, Dauerkarte RM. 1,25. Studenten der Technischen Hochschule Braunschweig Eintritt frei.

Braunschweigischer Hochschulbund e. V.

Leiter: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Rektor

Geschäftsführung: Braunschweig, Wendentorwall 10, Syndikus Dr. Dr. Hinkel, F. 5343

Beirat:

Prof. Dipl.-Ing. Herzig, Prorektor der Technischen Hochschule

Dr. Nehring, Ehrensensator, Braunschweig, Bismarckstraße 7

Luther, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Braunschweig, Garküche 3

Schmidt, Geschäftsführender Syndikus der Industrie- und Handelskammer, Braunschweig, Garküche 3

Dr. Meinecke, Braunschweig, Stadtoldendorfer Straße 8

Dr. Mertens, Bürgermeister, Braunschweig, Oberbürgermeister

Lehmann, Regierungsdirektor, Braunschweig, Staatsministerium
Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft, Braunschweig, Schleinitz-
straße 19

Dipl.-Ing. Quarg, Direktor, Braunschweig, Wolfenbütteler Straße 42

Die Angelegenheiten des Bundes werden vom Leiter unter Hinzuziehung des Beirats und Verwaltungsrats wahrgenommen.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen sind in der Geschäftsstelle des Braunschw. Hochschulbundes, Wendentorwall 10, erhältlich.

Lehrkörper*)

I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Planmäßige Professoren

Dr. **Günther Cario**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Physik, Braunlager Straße 9, F. 4363 (15. 4. 1936).

Dr. **Hermann Diesselhorst**, o. Prof. emer., Physik, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648 (15. 4. 1910).

Dr. phil. habil. **Rudolf Iglisch**, o. Prof., Mathematik, Wilhelm-Bode-Straße 12 (26. 4. 1938).

Dr. phil. habil. **Fritz Rehbock**, o. Prof., Mathematik und Darstellende Geometrie, Immelmannstraße 8, F. 258 (1. 9. 1939).

Dr. **Heinrich Timerding**, o. Prof. emer., Darstellende Geometrie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656 (1. 4. 1909).

N. N., o. Prof., Technische Physik.

Außerplanmäßige Professoren

Dr. **Karl Bergwitz**, apl. Prof., Oberstudiendirektor, Physik, Breite Straße 3, F. 40 (25. 3. 1915).

Dr. **Ernst Lübecke**, apl. Prof., Techn. Physik, Berlin-Charlottenburg 9, Westendallee 92 d, F. Berlin 99 1307 (16. 12. 1935).

*) „W“ bedeutet zum Wehrdienst einberufen.

Dozenten

Dr. rer. nat. habil. **Hans Fesefeldt**, Physik, Rathenow, Ludendorffstraße 49, F. Rathenow 3441 (27. 11. 1937).

Dr. phil. habil. **Ulrich Stille**, Obergeringenieur am Physikalischen Institut, Physik, Cyriaksring 43, F. 9553 (14. 6. 1939).

N. N., Dozent für Mathematik; mit der Vertretung beauftragt: **Otto Griebenow**, Oberstudiendirektor, Hennebergstr. 6. Dr. sc. nat. habil. **Walter Hantzsch**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Braunschweig-Lehndorf, Saarbrückener Straße 181. Dr. sc. nat. habil. **Hilmar Wendt**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Herm. Göring, Braunschweig-Lehndorf, Saarbrückener Straße 181.

N. N., Dozent für Physik.

Lehrbeauftragter

Dr. phil. **Hans-Joachim Hübner**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring Braunschweig, Technische Spektroskopie, Sulzbacher Straße 26, F. 7791 (App. 873) (3. 11. 1934).

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

Planmäßige Professoren

Dr. phil. habil. **Heinrich Cordes**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Physikalische Chemie und Elektrochemie, Hagenstraße 19, F. 421 (6. 11. 1941).

Dr. **Paul Dorn**, ao. Prof., Geologie u. Mineralogie, Bülteweg 14 (5. 4. 1940). (W.)

Dr. **Karl Fries**, o. Prof. emer., Chemie, Marburg (Lahn), Sybelstr. 6 (1. 10. 1918).

Dr.-Ing. habil. **Hermann Friese**, o. Prof., Organische Chemie, Rebenstraße 3b (24. 8. 1939). (W.)

Dr.-Ing. **Hellmuth Hartmann**, ao. Prof., Anorganische Chemie, Cyriaksring 40, F. 2047 (14. 8. 1939).

Dr. **Walther Roth**, o. Prof. emer., Physikalische Chemie und Elektrochemie, Freiburg i. Br., Medizin. Univ.-Klinik (1. 4. 1919).

Dr. phil. habil. **Georg Richard Schultze**, o. Prof., Chem. Technologie, Steinweg 18, F. 9699 (1. 6. 1942).

Dr. phil. habil. **Friedrich von Bruchhausen**, o. Prof., Dekan, Pharmazeutische Chemie, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 54, F. 6482 (1. 10. 1926.)

Dr. phil. habil. **Robert Jaretzky**, o. Prof., Pharmakognosie und Botanik, Fasanenstraße 53, F. 2580 (1. 1. 1931).

Dr.-Ing. **Walter Kern**, ao. Prof., Angewandte Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (28. 1. 1939).

Außerplanmäßige Professoren

Dr. **Walther Kangro**, apl. Prof., Physikalische Chemie, Elektrochemie und Chemische Metallurgie, Wolfenbütteler Straße 9, I, F. 8161 (12. 12. 1939).

Dr. **August Kumm**, apl. Prof., Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47 (5. 3. 1929). (W.)

- Dr. med. habil. **Erich Harms**, apl. Prof., Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Landeskrankenhauses, Chirurgie, Ceiler Straße 106 b, F. 1721 (16. 6. 1941).
 Dr. phil. habil. **Fritz Jürgen Meyer**, apl. Prof., Studienrat, Botanik, Humboldtstraße 21 (5. 3. 1929).
 Dr. med. habil. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, apl. Prof., Chefarzt des Städt. Krankenhauses, Wirkung der Arzneimittel und Gifte sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln, Am Bürgerpark 1, F. 7040 (19. 4. 1937). (W.)
 Dr. med. habil. **Walter Hans Schultze**, apl. Prof., Prosektor am Landeskrankenhause, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Josef-Krahe-Straße 5, F. 1776 (16. 10. 1909).

Dozenten

- Dr. phil. habil. **Rudolf Balks**, Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre, Leiter der Landw. Untersuchungs- und Forschungsanstalt, Ebstorf (Kr. Uelzen) (12. 2. 1937). (W.)
 Dr. phil. nat. habil. **Kurt Breitwieser**, Pharmakognosie und Botanik, Bültengeweg 96 (11. 6. 1942).

Lehrbeauftragte

- Dr. phil. habil. **Hans Werner Bersch**, Analytische Chemie für Pharmazeuten, Wendenstraße 60/61 (9. 6. 1940).
 Dr. phil. **Rudolf Bohlmann**, Pharmazierat, Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung, Hagenmarkt 20, F. 232 (9. 4. 1937).
 Dr.-Ing. **Karl Brohm**, Leiter der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Lebensmittelchemie, Schunterstraße 48, F. 3418 (26. 6. 1939).
 Dr. phil. Dr. chem. h. c. **Richard Lepsius**, Reichswirtschaftsrichter, Kunststoffe, Berlin-Charlottenburg 5, Herbartstraße 28, F. 933962 (20. 12. 1943).
 Dr. rer. pol. **Gerhard Voigt**, Diplomhandelslehrer, Berufsfachschuloberlehrer, Buchführung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre, Charlottenhöhe 11, F. 248 (dienstlich) (8. 11. 1937).

Abteilungsvorsteher

- Dr.-Ing. **Bodo Heinemann**, komm. Abteilungsvorsteher am Institut für Landwirtschaftliche Technologie, Donnerburgweg 17, F. 8900.

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Planmäßige Professoren

- Dr. **Wilhelm Gehlhoff**, o. Prof., Volkswirtschaftslehre, Riddagshäuser Weg 56, F. 3262 (1. 4. 1924).
 Dr. phil. habil. **Bernhard Herwig**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Arbeitspsychologie, Schleinitzstraße 6, F. 5226 (1. 4. 1932).
 Dr. phil. habil. **Karl Hoppe**, o. Prof., Deutsche Sprache und Literatur, Humboldtstraße 26, F. 1760 (1. 4. 1932). (W.)
 Dr. phil. habil. **August Roloff**, o. Prof., Geschichte, Kaiser-Wilhelm-Straße 35 a, F. 1899 (1. 2. 1931).

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. phil. habil. **Karl Gronau**, apl. Prof., Oberstudiendirektor, Philosophie, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 57, F. 5528 (16. 7. 1926).
 Dr. phil. habil. **Wilhelm Jesse**, apl. Prof., Direktor des Städt. Museums, Mittlere und Neuere Geschichte, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, F. 4113 (1. 11. 1939).

Dozenten

- Dr. phil. habil. **Karl Lange**, Studienrat, Neuere Geschichte, Lortzingstraße 2, F. 6979 (30. 12. 1939).
 Dr. phil. habil. **Hans Poser**, Geographie, Göttingen, Höltystraße 3 (30. 9. 1939). (W.)
 Dr. med. habil. **Hermann Stefan**, Direktor und Chefarzt der Städt. Nerven-klinik Hannover, Neurologie und Psychiatrie, Hannover, Stader Landstraße 1 A, F. 55606 (7. 1. 1937). (W.)

Lehrbeauftragte

- Dr. jur. **Karl Dötzer**, Oberlandesgerichtsrat, Rechtswissenschaft, Langer Kamp 15, F. 1628, F. 5393 (LG) (5. 10. 1934). (W.)
 Dr. **Wilhelm Herse**, Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, Deutsche Kultur und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Rosenwall 15, F. Wolfenbüttel 2561 (1. 8. 1928).
Alfred Hinze, Studienrat, Englische Sprache und Literatur, Zeppelinstraße 1, F. 40 (dienstlich) (10. 11. 1933).
Theodor Horney, Studienrat, Französische Sprache und Literatur, Leonhardstraße 41, F. 5091 (22. 5. 1934). (W.)
Heinrich Lacour, Direktor des Hochschulinstituts für Leibesübungen, Akad. Turn- und Sportlehrer, Dipl.-Turn- und Sportlehrer, Leibesübungen, Braunschweig-Lehdorf, Malstatter Straße 20 (1. 4. 1934). (W.)
 Dr. med. **Karl Landgraf**, Rassenhygiene, Wolfenbüttel, Schloßplatz 3, F. Wolfenbüttel 2393 (30. 12. 1939). (W.)
Franz-Eduard Rothe, Akad. Kunstmaler, Zeichnen, Malen, Graphik, Steintorwall 5 (28. 7. 1942).
Kurt Völl, Professor, Referent im Braunschweigischen Staatsministerium, Geschichte und Organisation der Leibesübungen, Waterloostraße 14, F. 8669 (1. 1. 1934).
 N. N., Lehrauftrag für Arbeitsrecht und Sozialversicherung; mit der Vertretung beauftragt: apl. Prof. Dr.-Ing. Dr. jur. **Anton Sürth**, Bammelsburger Straße 5, F. 9745.

Lektoren

- Hans Hopp**, Mittelschulkonrektor, Kurzschrift, Pestalozzistraße 5 (5. 10. 1934). (W.)
Viktoria Winter, Deutsche Sprache für Ausländer, Bertholdstraße 9, F. 8941 (27. 9. 1941).

II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Planmäßige Professoren

- Dipl.-Ing. **Walter Bangert**, ao. Prof., Raumordnung, Siedlungswesen und Stadtgestaltung, Geysstraße 7. (W.)
- Dr.-Ing. habil. **Hermann Flesche**, o. Prof., Stadtbau und Baugeschichte, Petritorwall 26, F. 2068 (1. 10. 1924).
- Dr. **Kurt Eisenmann**, o. Prof., Mechanik und Statik, Hagenstraße 17 (15. 4. 1921).
- Dipl.-Ing. **Emil Herzig**, o. Prof., Prorektor, Gebäudekunde, Gaußstraße 8, F. 201 (1. 11. 1935).
- Jakob Hofmann**, ao. Prof., Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133 (1. 4. 1926).
- Dipl.-Ing. **Gustav Kesselring**, ao. Prof., Hochbaustatik, Braunschweig-Querum, Forststraße 34, F. 4799 (1. 4. 1929).
- Dr.-Ing. habil. **Theodor Kristen**, o. Prof., Baustoffkunde und Stahlbetonbau, Kleine Campestraße 10 I, F. 2602 (1. 10. 1937).
- Dipl.-Ing. **Julius Petersen**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Baukonstruktion und landwirtschaftliche Baukunde, Abt.-Jerusalem-Straße 9, F. 8576 (1. 9. 1934).
- Hans Stubbe**, o. Prof. emer., Baukonstruktionen, Gut Nütschau bei Oldesloe (1. 1. 1908).
- Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, ao. Prof., Architekturzeichnen und Raumgestaltung, Braunschweig-Gliesmarode, Fritz-Alpers-Allee 63, F. 3568 (1. 2. 1919).

Lehrbeauftragte

- Dr.-Ing. **Karl Brinkmann**, Technischer Ausbau (Beleuchtungsanlagen), Waterloostraße 3, F. 7944 (12. 11. 1941).
- Dr.-Ing. **Otto Dreves**, Oberingenieur, Veranschlagung, Baustelleneinrichtung und Baumaschineneinsatz, Infanteriestr. 4, F. 657 (dienstlich) (16. 5. 1942).
- Wilhelm Frantzen**, Studienrat und Fachberater, Architektur-Graphik, perspektivische Darstellung und Aktzeichnen, Pawelstraße 9 (7. 9. 1943).
- Dr.-Ing. **Paul Richter**, Oberregierungsbaurat, Ausgewählte Kapitel der Landesplanung, Rankestraße 3, F. 6477 (1. 4. 1937).
- Dr.-Ing. **Martin Rudolph**, Vorgeschichtliche Baukunde, Immelmanstraße 14 (17. 2. 1939). (W.)
- Dr. phil. **Friedrich Timme**, Siedlungsgeschichte und Siedlungspolitik, Immelmanstraße 17, F. 7642 (10. 7. 1942). (W.)
- Dipl.-Ing. **Alois Winter**, Oberregierungsrat, Abt.-Chef im RLM., Grundzüge des technischen Luftschutzes, Berlin W 15, Xantener Straße 24 (8. 8. 1940).
- N. N., Lehrauftrag für Heimatschutz und Denkmalspflege.
- N. N., Lehrauftrag für Technisches Zeichnen und Technischer Ausbau.
- N. N., Lehrauftrag für Baupolizeirecht und rechtliche Grundlagen des Städtebaues.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Planmäßige Professoren

- Dr.-Ing. habil. **Fritz Gerstenberg**, o. Prof., Rektor, Verkehr und Eisenbahnwesen, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 50, F. 3820 (1. 4. 1925).
- Dr. **Egbert Harbert**, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstraße 31, F. 5345 (1. 4. 1922).
- Dr.-Ing. habil. **Ernst Kohl**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Statik und Stahlbau, Infanteriestraße 8, F. 8471 (1. 4. 1937).
- Ludwig Leichtweiß**, o. Prof., Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau, Wendentorwall 2 a, F. 6401 (1. 4. 1925).
- Dipl.-Ing. **Werner Raven**, o. Prof., Städtebau, Straßenbau, Städt. Tiefbau und Baustoffkunde, Braunschweig-Rühme, Am schwarzen Berge 44, F. 3604 (1. 10. 1926).
- Dr. techn. **Robert Schönhöfer**, o. Prof. emer., Konstruktiver Ingenieurbau, Bülowstraße 38, F. 9734 (1. 10. 1911).
- N. N., o. Prof., Stahlbeton-, Massiv- und Holzbau.

Honorarprofessoren

- Dr.-Ing. **Leo Casagrande**, Erdbaumechnik, Berlin-Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 9 (8. 10. 1938). (W.)
- Dr.-Ing. **Edmund Frohne**, Abteilungs-Präsident, Eisenbahnwesen, Am hohen Tore 7, I (20. 8. 1941).
- Dipl.-Ing. **Solms Wittig**, Generaldirektor, Naturasphalt im Bauwesen, Abt.-Jerusalem-Straße 6, F. 5062 (dienstlich), 8276 (privat) (17. 2. 1941).

Außerplanmäßige Professoren

- Dr.-Ing. habil. **Wilhelm Stoy**, apl. Prof., Studienrat, Neuzeitlicher Holzbau, Cyriaksring 40 (22. 12. 1938). (W.)
- Dr.-Ing. Dr. jur. **Anton Sürth**, apl. Prof., Regierungsbaumeister a. D., Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburger Straße 5, F. 9745 (28. 5. 1934).

Dozenten

- Dr.-Ing. habil. **Ludwig Caemmerer**, Ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau, Rheinbrohl (2. 8. 1932).
- Dr.-Ing. habil. **Otto Stötzner**, Stahlbau, Charlottenburg V., Suarezstraße 55, F. 341146 (7. 9. 1932).

Lehrbeauftragte

- Dipl.-Ing. **Kurt Forner**, Regierungs- und Baurat, Landwirtschaftlicher Wasserbau, Magdeburg, Alt Prester 39 (17. 12. 1942).

III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Planmäßige Professoren

- Dr.-Ing. **Otto Föppl**, ao. Prof., Technische Mechanik und Baustoffkunde, Hans-Berr-Straße 4, F. 4664 (1. 4. 1922).

Carl-Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Maschinenelemente, Gaußstraße 26 (1. 4. 1900).

Dr.-Ing. **Paul Koeßler**, o. Prof., Fahrzeugtechnik, Anwendungen der Wärmetechnik, Fasanenstraße 59, F. 6580 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. **Gottfried Kritzer**, o. Prof., Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren und Schweißtechnik, Bülowstraße 2, F. 2293 (1. 11. 1933). (W.)

Dr.-Ing. **Kurt Löhner**, o. Prof., Kolbenmaschinen, Göttingstraße 27 (17. 7. 1943).

Dr.-Ing. **Gustav Niemann**, o. Prof., Maschinenelemente und Hebezeuge, Wilhelmstorwall 3, F. 4375 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. **Gotthold Pahlitzsch**, ao. Prof., Werkzeugmaschinen, Fabrikbetrieb. Schleif- und Poliertechnik, Feinmechanik, Klingemannstraße 4, F. 5325 (1. 8. 1937).

Dr.-Ing. **Carl Pfeiderer**, o. Prof., Dekan, Leiter der Abteilung, Strömungsmaschinen, Hermann-Göring-Allee 97, F. 4612 (1. 10. 1911).

Dr.-Ing. habil. **Hermann Schaefer**, o. Prof., Technische Mechanik, Richthofenstraße 27, F. 7063 (1. 1. 1941).

Dr.-Ing. **Ernst Schmidt**, o. Professor im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Wärmetechnik, Harzburger Straße 8 a, F. 7790 (dienstlich), 7839 (privat) (1. 10. 1925).

Außerplanmäßige Professoren

Dr.-Ing. **Ernst Hermann Schulz**, apl. Prof., Direktor der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H. in Dortmund, Werkstoffkunde, Dortmund, Hohenzollernstraße 24, F. Dortmund 22006 (24. 2. 1940).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. **Karl Stöckmann**, Studienrat a. D., Landmaschinenbau und Baummaschinen, Braunschweig-Riddagshausen, Neuhoferstraße 9 (15. 4. 1926).

N. N., Dozent für Wärmemechanik einschl. Wärme- und Stoffaustausch.

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Paul Bock**, Patentanwalt, Gewerblicher Rechtsschutz, Hermann-Göring-Allee 100, F. 597 (4. 2. 1933).

Friedrich Gerloff, Landesgewerberat, Unfallverhütung, Lachmannstraße 9, F. 4340 (26. 6. 1934).

Dr.-Ing. **Werner Gruner**, Abteilungsleiter, Arbeitsverfahren der spanlosen Formgebung, Döbeln i. Sa., Alexanderstraße 4 (4. 2. 1944).

Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller**, Beratender Ingenieur im NSBDT., Dauerförderer, Celler Straße 101, F. 3640 (10. 2. 1942).

Dr. rer. pol. **Gerhard Voigt**, Diplomhandelslehrer, Berufsfachschuloberlehrer, Sonderfragen der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure, Charlottenhöhe 11, F. 248 (dienstlich) (21. 9. 1939).

2. Abteilung für Elektrotechnik

Planmäßige Professoren

Dr.-Ing. **Erwin Marx**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Hochspannungstechnik, Husarenstraße 43, F. 6096 (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. **Leo Pungs**, o. Prof., Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Braunschweig-Gliesmarode, Höhenblick 7, F. 3614 (1. 7. 1927). (W.)

Dr. techn. **Franz Unger**, o. Prof., Elektromaschinenbau, Braunschweig-Gliesmarode, Am Tafelacker 9, F. 4720 (1. 2. 1920). (W.)

Honorarprofessoren

Dr.-Ing. **Alfred Buch**, Abteilungsleiter beim Reichsamt für Wirtschaftsausbau, Gebietslastverteiler bei der Regierung des Generalgouvernements, Grundlagen der Energiewirtschaft, Bln.-Lichterfelde-West, Unter den Eichen 105, F. Berlin 1200 48 (dienstlich), 76 54 20 (privat) (29. 3. 1941).

Dr. Dr.-Ing. E. h. **Wilhelm Pfanhauser**, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägerichenstraße 13 (5. 5. 1928).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. **Emanuel Hettwig**, Oberingenieur der Siemens & Halske AG., Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb, Bln.-Wilmsdorf, Südwestkorso 55, F. Berlin 3400 15 (dienstlich), 88 77 77 (privat) (7. 12. 1939).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Kurt Lamberts**, Oberingenieur am Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Theorie der Vierpole und Siebschaltungen, Bertholdstraße 14 (10. 8. 1943).

Dr.-Ing. **Horst Tischner**, Oberingenieur der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, Konstruktion von Fernmeldegeräten, Berlin-Steglitz, Birkenbuschgarten 4 (6. 7. 1942).

3. Abteilung für Luftfahrt

Planmäßige Professoren

Dr. phil. habil. **Walter Grundmann**, ao. Prof., Angewandte Meteorologie und meteorologische Meßtechnik, Heinrichstraße 29, F. 6823 (Institut) oder über 5344, 8099 (privat) (19. 10. 1936).

Dr. phil. habil. **Heinrich Koppe**, o. Prof., Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie (Luftfahrzeugführung), Braunschweig-Gliesmarode, Höhenblick 8, F. 6823 (Institut) oder über 5343, 6903 (privat) (1. 4. 1931).

Dr.-Ing. **Karl Leist**, o. Prof., Triebwerkslehre, Stuttgart-O, Gänsheidestraße 43 (1. 10. 1941).

Dr. phil. **Hermann Schlichting**, o. Prof., Strömungslehre und Flugmechanik, Hans-Berr-Straße 30, F. 5343, 6823 (Institut), 7153 (privat) (1. 2. 1938).

Dr.-Ing. **Hermann Winter**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Luftfahrzeugbau, Bertholdstraße 9, F. 6823 (Institut) oder über 5343, 8941 (privat) (1. 8. 1938).

N. N., ao. Prof., Gasdynamik.

N. N., ao. Prof., Luftwaffenwesen; mit der Vertretung beauftragt: Oberstingenieur im Reichsluftfahrtministerium Dr.-Ing. **Alfred Kühlenkamp**, Berlin-Schlachtensee, Chamberlainstraße 68 (29. 7. 1943).

Honorarprofessoren

Dr.-Ing. **Heinrich Hertel**, Wehrwirtschaftsführer, Vorstandsmitglied und Chefkonstrukteur der Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG., Dessau, Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau, Dessau, Metzger Straße 15, F. 5217 (1. 10. 1938).

Dipl.-Ing. **Kurt Tank**, Prof., Wehrwirtschaftsführer, Direktor der Focke-Wulf Flugzeugbau G. m. b. H. Bremen, Sonderfragen des Groß- u. Langstreckenflugzeugbaues, Bremen-Horn, Marcus-Allee, Haus am See (25. 1. 1944).

Außerplanmäßige Professoren

Dr. med. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, apl. Prof., Flugmedizin, Am Bürgerpark 1, F. 7040 (15. 6. 1931). (W.)

Dozenten

Dr.-Ing. habil. **Otto Lutz**, o. Professor im Reichsdienst, Abteilungsleiter in der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Flugmotorenbau, Braunschweig-Lehdorf, St. Ingbert-Straße 18, F. 7790 (dienstlich), 2474 (privat) (16. 10. 1936).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Claus Aschenbrenner**, Oberstingenieur im Reichsluftfahrtministerium, Luftbildwesen, Berlin-Zehlendorf, Ersteiner Straße 28, F. Berlin 849747 (1. 8. 1938).

Dr. **Hermann Blenk**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Aerodynamik, Braunschweig-Lehdorf, Sulzbacher Straße 30, F. 7790 (dienstlich), 5527 (privat) (1. 10. 1936).

Dr.-Ing. **Adolf Busemann**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Strömungstechnik und Gasdynamik, Braunschweig-Lehdorf, Saarbrückener Straße 180, F. 7790 (dienstlich), 1348 (privat) (21. 4. 1936).

Dr.-Ing. **Bernhard Dirksen**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Flugzeugstatik, Braunschweig-Lehdorf, St. Ingbert-Str. 61, F. 7790 (dienstlich), 4846 (privat) (1. 10. 1936).

Dipl.-Ing. **Karl Haarmann**, Oberstingenieur, Fertigungswesen, Giessen, Stephanstraße 6 (27. 4. 1937). (W.)

Dr.-Ing. **Ernst Schmidt**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Triebwerkslehre, Harzburger Str. 8 a, F. 7790 (dienstlich), 7839 (privat) (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. **Karl Heinz Wieneke**, Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Segelflugzeugbau, Huttenstraße 2, F. 7790 (dienstlich) (30. 10. 1934). (W.)

Laboratorien und Institute

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags, im Winter von 8—13 Uhr und von 15—18 Uhr, im Sommer von 7—13 Uhr und von 15—18 Uhr geöffnet.

Abteilung für Mathematik und Physik

Physikalisches Institut

Direktor: Prof. Dr. Cario. Oberingenieur: Dozent Dr. phil. habil. Stille.

Mathematisches Institut (Konstantin-Uhde-Straße 16)

Direktor: Prof. Dr. Iglisch.

Institut für Angewandte Mathematik und Darstellende Geometrie (Konstantin-Uhde-Straße 10)

Direktor: Prof. Dr. Rehbock.

Akustisches Laboratorium

Leiter: Prof. Dr. Lübcke.

Abteilung für Chemie und Pharmazie

Institut für Anorganische Chemie

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Hartmann.

Institut für Organische Chemie

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Friese. Oberingenieur: Dr.-Ing. Fürst.

Institut für Physikalische Chemie

Direktor: Prof. Dr. Cordes. Oberingenieur: N. N.

Institut für Chemische Technologie (Fasanenstraße 3, F. 9699)

Direktor: Prof. Dr. phil. habil. Gg. R. Schultze.

Institut für Landwirtschaftliche Technologie

Mit der Leitung beauftragt: Dr.-Ing. Heinemann.

Mineralogisch-Geologisches Institut

Direktor: Prof. Dr. Dorn.

Pharmazeutisch-Chemisches Institut

Direktor: Prof. Dr. v. Bruchhausen.

Institut für Angewandte Pharmazie

Direktor: Prof. Dr. Kern.

Pharmakognostisch-Botanisches Institut (Humboldtstraße 1)

Direktor: Prof. Dr. Jaretsky. Oberingenieur: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. Breitwieser.

Botanischer Garten (Humboldtstraße 1)

Direktor: Prof. Dr. Jaretsky.

Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium für Lebensmittelchemie

Oberleitung: Prof. Dr. von Bruchhausen. Leitung: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. Brohm.

Medizinaluntersuchungsamt und Laboratorium für Bakteriologie (Celler Straße, Landeskrankenhaus)

Leiter: Prof. Dr. W. H. Schultze.

Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Seminar für Volkswirtschaftslehre (Geysstraße 7)

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff.

Institut für Arbeitspsychologie (Schleinitzstraße 19^{II})

Direktor: Prof. Dr. Herwig.

Institut für Geographie (Geysstraße 7)

Mit der Leitung beauftragt: Dozent Dr. phil. habil. Poser.

Geschichtliches Seminar (Geysstraße 7)

Direktor: Prof. Dr. Roloff.

Abteilung für Architektur

Institut für Baustoffkunde und Materialprüfung (Hochschule)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen.

Institut für baulichen Luftschutz (Waggum, F. 5847)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen.

Abteilung für Bauingenieurwesen

Institut für Vermessungskunde

Direktor: Prof. Dr. Harbert.

Wasserbau-Versuchsanstalt

Direktor: Prof. Leichtweiß. Oberingenieur: Dipl.-Ing. Rühland.

Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und Forschungsstelle für Straßenbau. Baustoffprüfstelle

Direktor: Prof. Raven. Oberingenieur: Dipl.-Ing. Schaefer.

Forschungsinstitut für Naturasphalt (Abt.-Jerusalem-Straße 5, F. 7344)

Leiter: Honorarprofessor Wittig.

Verkehrsinstitut

Für allgem. Verkehrsfragen u. Eisenbahnverkehr: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg.

Für Wasserverkehr: Prof. Leichtweiß.

Für Luftverkehr: Prof. Dr. Koppe.

Für Straßenverkehr: Prof. Raven.

Für Verkehrsmaschinen: Prof. Dr.-Ing. Koeßler.

Abteilung für Maschinenbau

Institut für Kolbenmaschinen (Spielmannstraße 10)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Löhner.

Institut für Strömungsmaschinen (zugleich Heiz- und Kraftwerk)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Oberingenieur: N. N.

Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Hamburger Straße 302)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch.

Versuchsfeld für Schleif- und Poliertechnik (Hamburger Straße 302)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch.

Institut für Werkstoffkunde, Metallographie und Schweißtechnik

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Kritzer.

a) **Versuchsfeld für Metallographie (Hamburger Straße 302)**

b) **Versuchsfeld für Schweißtechnik (Hamburger Straße 307)**

c) **Chemisches Laboratorium**

d) **Röntgen-Laboratorium**

Versuchsfeld für Maschinenelemente (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Niemann.

Wöhler-Institut, Prüfungsstelle zur Untersuchung von Werkstoffen (Hamburger Straße 300)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Otto Föppl.

Institut und Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik (Hamburger Straße 6)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Koeßler.

Institut für Technische Mechanik (Wodanstraße 42)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. habil. Schaefer.

Landmaschinen-Institut (Wodanstraße 42)

Mit der Leitung beauftragt: Dozent Dr.-Ing. Stöckmann.

Abteilung für Elektrotechnik

(sämtliche Institute: Hamburger Straße 307)

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Marx. Oberingenieur: Dipl.-Ing. Fritzsche.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Oberingenieur: Dr.-Ing. Lamberts.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen

Direktor: Prof. Dr. techn. Unger. Oberingenieur: N. N.

Abteilung für Luftfahrt

Institute, Vorlesungs- und Zeichensaalgebäude, Flughalle der Abteilung für Luftfahrt auf dem Flughafen Braunschweig-Waggum. F. 6823 oder 5343

Aerodynamisches Institut

Direktor: Prof. Dr. Schlichting.

Institut für Flugzeugbau

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Winter. Oberingenieur: Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt: Dipl.-Ing. Werner Meyer.

Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie

Direktor: Prof. Dr. Koppe.

Institut für Luftwaffenwesen

Direktor: Oberstingenieur Dr.-Ing. Kuhlenkamp.

Institut für Triebwerkslehre

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Leist.

Institut für meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie

Direktor: Prof. Dr. Grundmann.

Flugmedizinische Forschungsstelle (Städtisches Krankenhaus)

Mit der Leitung beauftragt: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

Institut für Leibesübungen

(Konstantin-Uhde-Straße 16)

Direktor: Dipl.-Turn- und Sportlehrer Heinrich Lacour, Akad. Turn- und Sportlehrer, Malstatter Straße 20.

Stellv. Direktor: Prof. Kurt Völl, Referent für Leibeserziehung im Braunschweigischen Staatsministerium, F. 5800 (dienstlich), 8669 (privat).

Sportarzt: Dr. med. Werner Schmidt, Kaiser-Wilhelm-Straße 3, F. 7170.

Vertreter im Kriege: Dr. med. Franz Wilms, Am Nordbahnhof 8, F. 2400.

Sportleiter: Gerhard Bode, Turn- und Sportlehrer, Madamenweg 151.

Vertreter im Kriege: Turn- und Sportlehrer Georg Knöpfle, Amalienstraße 10, F. 1796.

Gymnastiklehrerin: Apl. Turn- und Sportlehrerin Eva-Maria Kottwitz, Maschstraße 16.

Fechtlehrer: Oswald Hirrich, Gliesmaroder Straße 19.

Hochschulsportplatz: Langer Kamp.

Institut für Leibesübungen, Abteilung Luftfahrt, Braunschweig-Waggum, Luftfahrtlehranlage

Leiter der Luftfahrtlehrgänge: Prof. Dr.-Ing. Winter, Bertholdstraße 9, F. 6823 (dienstlich), 8941 (privat) oder über 5343.

Abteilungsleiter: i. V. Studienrat von Felde, F. 6823 oder über 5343.

Seminar für Technischen Luftschutz *)

Leiter: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen.

Stellv. Leiter: Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Winter.

*) Vgl. S. 73.

**Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen
Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften
und Ergänzungsfächer**

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Mathematik

o. Professor Dr. **Iglisch**: **Mathematik**

1. Mathematik I

SS. Vorl.: 4 Std. Di 10—12, Mi 8—10. Übg.: 2 Std. Fr 8—10

2. Mathematik III

SS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11. Übg.: 1 Std. Fr 11—12

3. Variationsrechnung II

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 17—19, Do 17—19 (14tägig)

4. Mathematisches Seminar

SS./WS. Übg.: 1 Std. Mo 15—17 (14tägig)

5. Mathematik II

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 8—10, Do 8—9. Übg.: 3 Std. Di 17—19, Do 9—10

6. Mathematik IV

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12. Übg.: 1 Std. Mi 12—13

7. Funktionentheorie

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 17—19, Do 16—17

8. Math.-mech. Kolloquium. Honorarfrei. Gemeinsam mit den übrigen Dozenten für Mathem. u. Mech.

SS./WS. 1 Std. Do 17—19 (14tägig)

o. Professor Dr. **Rehbock**: **Angewandte Mathematik und Darstellende Geometrie**

9. Darstellende Geometrie I (Grundlagen)

SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10. Übg.: 2 Std. Mi 10—11 u. Mi 11—13 vierzehntägig für Arch., Bau- u. Verm.-Ing., Di 15—17 vierzehntägig für Phys., Masch.- u. Luftfahrt-Ing.

10. Darstellende Geometrie II (Anwendungen und Perspektive)

WS. Vorl.: 3 Std. für Arch. Di 10—12, Mi 8—9; 1 Std. für Phys., Bau- u. Verm.-Ing. Mi 8—9. Übg.: 2 Std. für Arch. Mi 9—11; 1 Std. für Phys., Bauing. Mi 9—10; 3 Std. für Verm.-Ing. Mi 9—12

11. Praxis der Gleichungen und gewöhnlichen Differentialgleichungen

SS. Vorl.: 3 Std. Mi 8—10, Do 11—12

12. Partielle Differentialgleichungen der Physik und Technik

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12

13. Seminar für angewandte Mathematik (Mathematische Hilfsmittel der Physik)

SS. Übg.: 1 Std. Mi 15—17 (14tägig)

14. Proseminar für angewandte Mathematik (Nomographie und graphische Methoden)

WS. Übg.: 1 Std. Mi 15—17 (14tägig)

Dozent **N. N.**: **Mathematik**

Die Vorlesungen und Übungen dieser Dozentur werden zur Zeit wie folgt wahrgenommen:

Oberstudiendirektor **Griebenow: Mathematik**

15. **Mathematik II**
SS. Vorl.: 3 Std. Di 17—19, Fr 8—9. Übg.: 3 Std. Mi 8—10, Fr 9—10
16. **Trigonometrie**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
17. **Mathematik I**
WS. Vorl.: 4 Std. Di 17—19, Fr 8—10. Übg.: 2 Std. Mi 11—13

Dr. sc. nat. habil. **Hantzsch: Mathematik***

18. **Mathematische Funktionen der Physik**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19. Übg.: 1 Std. Do 17—19 (14tägig)
19. **Determinanten und lineare Gleichungen**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 8—10, Do 8—9

Dr. sc. nat. habil. **Wendt: Mathematik**

20. **Mathematik III**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17. Übg.: 1 Std. Mo 15—17 (14tägig)
21. **Mathematik IV**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10. Übg.: 1 Std. Do 8—9

o. Professor Dr.-Ing. habil. **Schaefer: Technische Mechanik**
Siehe Abteilung für Maschinenbau, Seite 64.

Physik

o. Professor Dr. phil. **Cario: Physik**

22. **Experimentalphysik I (Elektrizität und Optik)**
SS. Vorl.: 3 Std. Di 12—13, Do 12—13, Fr 12—13
23. **Höhere Experimentalphysik III**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
24. **Physikalisches Praktikum I**
SS./WS. Übg.: 4 oder 8 Std. Do 14—18, Fr 14—18
25. **Physikalisches Praktikum II**
SS./WS. Übg.: 8 Std. Do 14—18, Fr 14—18
26. **Physikalisches Praktikum für Bauingenieure**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Do 14—18 (14tägig)
27. **Physikalisches Praktikum für Geodäten**
SS./WS. Übg.: 1 Std. Do 15—16
28. **Physikalisches Seminar.** Gemeinsam mit Dozent Dr. Stille
SS./WS. Übg.: 1 Std. Di 17—19 (14tägig)
29. **Physikalisches Kolloquium.** Privat u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cordes, Diesselhorst, Lübcke u. Dozent Dr. Stille
SS./WS. Di 17—19 (14tägig)
30. **Naturwissenschaftl. Kolloquium.** Honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Friese u. Jaretsky
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Mi 17—19
31. **Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik**
SS./WS. Halb- und ganztägig

32. **Experimentalphysik II (Mechanik, Wärme, Akustik und Molekularphysik)**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 12—13, Do 12—13, Fr 12—13
33. **Höhere Experimentalphysik IV**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
34. **Physikalische Meßtechnik**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor emer. Dr. **Diesselhorst: Physik**

35. **Physikalisches Kolloquium.** Privat und honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cario, Cordes, Lübcke u. Dozent Dr. Stille
SS./WS. Di 17—19 (14tägig)
36. **Prinzipien der analytischen Mechanik**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
37. **Ausgewählte Kapitel aus der Physik**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

ao. Prof. Dr. **Grundmann: Meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie**
Siehe Abteilung für Luftfahrt, Seite 68.

Außerplanm. Professor Dr. **Bergwitz: Physik**

38. **Radioaktivität I**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—18. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
39. **Physik der Röntgenstrahlen**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 18—19
40. **Radioaktivität II (Anwendungen)**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—18. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
41. **Röntgenstrahlen (Anwendung)**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 18—19

Außerplanm. Professor Dr. **Lübcke: Technische Physik**

42. **Meßmethoden der Schalltechnik**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 16.30—18 (14tägig)
43. **Ballistik**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16.30—18 (14tägig)
44. **Technische Akustik II**
SS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14tägig). Übg.: 1 Std. So 11—13 (14tägig)
45. **Technische Elektronik I (Halbleiter, Gasentladungen)**
WS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14tägig). Übg.: 1 Std. So 11—13 (14tägig)
46. **Physikalisches Kolloquium.** Privat u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cario, Cordes, Diesselhorst u. Dozent Dr. Stille
SS./WS. Di 17—19 (14tägig)
47. **Physikalisch-technische Arbeiten im Laboratorium**
SS./WS. Nach Vereinbarung täglich von 8—19
48. **Raumakustik (für Architekten)**
SS. Vorl.: 1 Std. So 11—13 (14tägig)
49. **Bauakustik (für Architekten)**
WS. Vorl.: 1 Std. So 11—13 (14tägig)

Dozent Dr. phil. habil. **Stille: Physik**

50. **Theoretische Physik I, Elektrizität und Magnetismus (Maxwellsche Theorie)**
SS. Vorl.: 3 Std. Di 8—10, Fr 8—9. Übg.: 1 Std. Fr 9—10
51. **Ausgewählte Kapitel aus der Quantenphysik: Spez. Wärme, Strahlen, Statistik**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
52. **Physikalisches Seminar.** Gemeinsam mit Prof. **Cario**
SS./WS. Übg.: 1 Std. Di 17—19 (14tägig)
53. **Physikalisches Kolloquium.** Privat u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. **Cario, Cordes, Diesselhorst und Lübcke**
SS./WS. Di 17—19 (14tägig)
54. **Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik**
SS./WS. Ganztägig
55. **Theoretische Physik II, Optik**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 8—10, Fr 8—9. Übg.: 1 Std. Fr 9—10
56. **Elektronen und Ionen**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16. Übg.: 1 Std. Mo 16—17

Dozent Dr. rer. nat. habil. **Fesefeldt: Physik**

57. **Ausgewählte Kapitel aus der Optik**
SS. Vorl.: 1 Std. So 8—10 (14tägig)
58. **Ausgewählte Kapitel aus der technischen Optik**
WS. Vorl.: 1 Std. So 8—10 (14tägig)

Dozent N. N.

59. **Technische Mechanik für Geodäten**
SS. Vorl.: 2 Std. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Dr. phil. **Hübner: Technische Spektroskopie**

60. **Atom- und Molekülspektren II**
SS. Vorl.: 1 Std. So 10—12 (14tägig)
61. **Atom- und Molekülspektren I**
WS. Vorl.: 1 Std. So 10—12 (14tägig)

o. Prof. Dr. **Harbert: Vermessungskunde**

Siehe Abteilung für Bauingenieurwesen, Seite 55

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

o. Professor Dr. **Cordes: Physikalische Chemie**

62. **Physikalische Chemie I**
WS. Vorl.: 4 Std. Di, Fr 8—10
63. **Physikalische Chemie II**
SS. Vorl.: 4 Std. Di, Fr 8—10
64. **Physikalisch-chemisches Praktikum**
SS./WS. Mo bis Fr ganztägig
65. **Die chemische Bindung und chemische Valenz**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

66. Thermodynamik

SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

67. Wissenschaftliche Arbeiten

SS./WS. Mo bis So ganztägig

68. Chemisches Kolloquium.

Gemeinsam mit den Prof. **Friese, Hartmann, Schultze** (honorarfrei)

SS./WS. Vorl.: 2 Std. Mi 17—19 (14tägig)

69. Besprechung neuerer Forschungsergebnisse der physikalischen Chemie im Rahmen des physikalischen Kolloquiums.

Gemeinsam mit den Prof. **Cario, Diesselhorst, Lübcke** und Dozent Dr. **Stille** (honorarfrei)

SS./WS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19 (14tägig)

70. Grundzüge der Chemie für Studierende der Abteilung für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt (privat)

SS./WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

71. Grundzüge der Chemie für Studierende der Abteilung für Bauingenieurwesen (privat)

WS. Vorl.: 2 Std. Do 12—13, 18—19

ao. Professor Dr. **Dorn: Geologie und Mineralogie**

72. Technische Geologie II

SS. Vorl.: 1 Std. Di 15—16

73. Gesteinskundliche Übungen

WS. Übg.: 1 Std. Di 14—15

74. Geologie und Morphologie

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 9—11

75. Einführung in die Mineralogie

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 11—13, Do 11—12

76. Übungen in allgemeiner Mineralogie, mit Prof. **Kumm**

WS. Übg.: 2 Std. Mo 15—17

77. Geologische Kartenübungen

SS. Übg.: 2 Std. Do 17—19

78. Die Bodenschätze Großdeutschlands und der neubesetzten Gebiete

SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

79. Der geologische Bau Großdeutschlands

SS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19

80. Geologische Lehrausflüge

SS. Privat, honorarfrei. Nach Vereinbarung

81. Technische Geologie I

WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17

82. Bodenkunde

SS./WS. Vorl.: 1 Std. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor Dr. **Friese: Organische Chemie**

83. Grundzüge der organischen Chemie für Chemiker und Pharmazeuten

SS. Vorl.: 4 Std. Di und Do 17—19

84. Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe I (nur für Fortgeschrittene)

SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12. Übg.: 2 Std. Mi 8—10

85. Organisch-Chemisches Praktikum

SS./WS. Übg.: Mo bis Fr 8—18 (ganztägig)

86. **Wissenschaftliche Arbeiten**
SS./WS. Übg.: Mo bis Fr 8—18, So 8—12
 87. **Chemisches Kolloquium.** Gemeinsam mit den Prof. Cordes, Hartmann, Schultze (honorarfrei)
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Mi 17—19
 88. **Organische Chemie II für Chemiker**
WS. Vorl.: 4 Std. Di und Do 17—19
 89. **Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe II** (nur für Fortgeschrittene)
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12. Übg.: 2 Std. Mi 8—10
- ao. Professor Dr. Hartmann: Anorganische Chemie
90. **Einführung in das anorganisch-chemische Praktikum**
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 91. **Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
 92. **Anorganisch-chemisches Praktikum**
SS./WS. Übg.: Mo bis Fr 8—18
 93. **Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten für fortgeschrittene Diplom-Kandidaten und Doktoranden**
SS./WS. Übg.: Mo bis Fr 8—18, So 8—12 (ganztägig)
 94. **Chemisches Kolloquium.** Gemeinsam mit den Prof. Cordes, Friese, Schultze (honorarfrei)
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Mi 17—19 (14tägig)
 95. **Anorgan. u. allg. Experimentalchemie**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo, Fr 17—19
 96. **Analytische Chemie**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
- o. Professor Dr. Gg. R. Schultze: Chemische Technologie
97. **Chemische Technologie I (Brennstoffe, Technologie anorgan. Stoffe, Chemische Apparatetechnik)**
SS. Vorl.: 4 Std. Mo, Do 8—10
 98. **Chemische Technologie II (Metallurgie, Technologie organ. Stoffe, Chemische Verfahrenstechnik)**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo, Do 8—10
 99. **Chem.-Technisches Proseminar** (honorarfrei)
SS./WS. Übg.: 1 Std. Mi 12—13
 100. **Chemisch-technologische Arbeiten**
SS./WS. Ganztägig
 101. **Chemisches Kolloquium.** Gemeinsam mit den Prof. Cordes, Friese, Hartmann (honorarfrei)
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Mi 18—20 (14tägig)
 102. **Chemisch-technisches Praktikum**
SS./WS. Dauer etwa 6 Wochen
 103. **Moderne Kraftstoffe und ihre Gewinnung**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
 104. **Brennstoff-technisches Praktikum** (als Ergänzung zu bzw. Teil von 102.)
SS./WS. Dauer etwa 4—6 Wochen

- Außerplanm. Professor Dr. Kangro: Physikalische Chemie, Elektrochemie
105. **Technische Elektrochemie** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 2 Std. So 11—13. WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
 106. **Übungen in höherer Mathematik für Chemiker**
SS. Übg.: 1 Std. Mo 9—10
 107. **Mathematik für Chemiker I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
 108. **Katalyse und Katalysatoren**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
 109. **Höhere Mathematik für Chemiker II**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 8—9
- Außerplanm. Professor Dr. Kumm: Geologie
110. **Historische Geologie**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
 111. **Grundwasser und Quellen**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
 112. **Geologie Niedersachsens**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
- Dr. Dr. h. c. Lepsius: Kunststoffe
113. **Kunststoffe im Bauwesen, ihre Eigenschaften und ihre Anwendung**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
- o. Professor Dr. von Bruchhausen: Pharmazeutische Chemie
114. **Pharmazeutische Chemie I (Anorganische Chemie)**
WS. Vorl.: 4 Std. Di, Do, Fr 8.30—9.30
 115. **Pharmazeutische Chemie III (Synthetische Arzneimittel)**
SS. Vorl.: 2 Std. Di, Do 8—9
 116. **Grundzüge der Maßanalyse**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 11—12
 117. **Pharmazeutische Chemie IV (Naturstoffe)**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr, So 8—9
 118. **Erkennen und Nachweis der chemischen Kampfstoffe mit Praktikum**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
 119. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie** (gemeinsam mit Dr. Brohm)
SS./WS. Übg.: Mo bis Fr 8—17, So 8—12 ganztägig
 120. **Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie**
SS./WS. Mo bis Fr 8—17, So 8—12
 121. **Seminar für Pharmazie** (honorarfrei)
SS./WS. Nach Vereinbarung
 122. **Seminar für Wehrpharmazie** (honorarfrei)
SS./WS. Nach Vereinbarung
- o. Professor Dr. Jaretsky: Pharmakognosie und Botanik
123. **Pharmakognosie I**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—11, Do 9—10, Fr 11—12

124. **Pharmakognosie II**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—11, Di, Do 10—11
125. **Pharmakognostisches Praktikum I**
SS./WS. Übg.: 4 Std. Mo 14—18
126. **Pharmakognostisches Praktikum II**
SS. Übg.: 4 Std. Di 14—18. WS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18
127. **Pharmakognostisches Praktikum III**
SS. Übg.: 4 Std. Do 14—18. WS. Übg.: 4 Std. Di 14—18
128. **Pharmakognostisches Praktikum IV**
SS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18. WS. Übg.: 4 Std. Do 14—18
(Zum Verständnis der pharmakognostischen Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I u. II)
129. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium**
SS./WS. Übg.: Ganztägig
130. **Arbeiten im botanischen Laboratorium.** Gemeinsam mit Prof. Dr. Meyer
SS./WS. Übg.: Ganztägig
131. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Prüfungssemester, privat, honorarfrei)
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
132. **Botanisch-mikroskopische Übungen I** (für Anfänger)
SS./WS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
133. **Botanisch-mikroskopische Übungen II** (für Geübte)
SS./WS. Übg.: 2 Std. Fr 9—11
134. **Seminar für Pharmazie**
SS./WS. Nach Vereinbarung
135. **Spezielle Botanik**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—12, Fr 11—12
136. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat)
SS./WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
137. **Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
138. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat)
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
139. **Botanische Exkursionen** (honorarfrei)
SS. Nach Vereinbarung
140. **Seminar für Wehrpharmazie** (honorarfrei)
SS./WS. Nach Vereinbarung

ao. Professor Dr. **Kern**: Angewandte Pharmazie

141. **Physiologisch-chemische Untersuchung von Körperflüssigkeiten**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 14—16
142. **Galenische Pharmazie I** unter besonderer Berücksichtigung der Chemie und der Verarbeitung von Grundstoffen
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
143. **Geschichte der Pharmazie**
SS. Vorl.: 1 Std. So 8—10 (14tägig)

144. **Kolloquium für Fortgeschrittene** (honorarfrei)
SS. Mo 8—10, So 9—11. WS. Mo, So 8—9
145. **Galenische Pharmazie II** unter besonderer Berücksichtigung der Homöopathie und Sterilisation
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
146. **Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten** (für Nahrungsmittelchemiker)
WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
147. **Sterilisationsübungen für Nahrungsmittelchemiker** (wahlweise)
SS. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
148. **Arbeiten im Laboratorium für Angewandte Pharmazie, einschließlich der praktischen Übungen in der Homöopathie, Sterilisation, Galenik und der Untersuchungen von Körperflüssigkeiten**
SS./WS. Übg.: Ganztägig
149. **Seminar für Pharmazie** (honorarfrei)
SS./WS. Nach Vereinbarung
(Gemeinsam mit den Professoren Dr. v. Bruchhausen, Dr. Jaretsky und praktischen Apothekern) (privat, honorarfrei)
150. **Seminar für Wehrpharmazie** (honorarfrei)
SS./WS. Nach Vereinbarung
151. **Wissenschaftliche Arbeiten im Laboratorium für Angewandte Pharmazie**
SS./WS. Übg.: Ganztägig. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Dr. **Harms**: Ausgewählte Kapitel aus der Medizin

152. **Ausgewählte Kapitel aus der Medizin**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr. 7—8

Außerplanm. Professor Dr. **Meyer**: Botanik

153. **Allgemeine Botanik**
SS. Vorl.: 3 Std. Di, Do u. So 7—8
154. **Kulturtechnische Botanik**
WS. Vorl.: 1 Std. So 8—9
155. **Allgemeine Pflanzengeographie** (privat, honorarfrei)
WS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19
156. **Botanische Führungen** (für (Geodäten) (privat, honorarfrei)
SS. Nach Vereinbarung
157. **Arbeiten im botanischen Laboratorium.** Gemeinsam mit Prof. Dr. Jaretsky
SS./WS. Übg.: Ganztägig

Außerplanm. Professor Dr. **Rautmann**: Pharmakologie

158. **Pharmakologie** (einschl. der Grundbegriffe der Toxikologie der Kampfstoffe)
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10

Außerplanm. Professor Dr. med. W. H. **Schultze**: Bakteriologie

159. **Bakteriologie**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18
160. **Gewerbekrankheiten**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

161. **Bakteriologische Übungen** (für Chemiker, Apotheker und Ärzte)
SS. Übg.: 2 Std. Di 16—18
Dozent Dr. phil. habil. **Balks**: Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre
Zur Zeit im Wehrdienst
Dozent Dr. habil. **Breitwieser**: Pharmakognosie und Botanik
162. **Einführung in die Entwicklungs- und Vererbungslehre**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13
163. **Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Lebensmittel**
WS. Übg.: 6 Std. Di u. Do 9—12
164. **Tropische Nutzpflanzen II**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
Dr. habil. **Bersch**: Analytische Chemie für Pharmazeuten
165. **Analytische Chemie für Pharmazeuten**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
166. **Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 10—11
Pharmazierat Dr. **Bohlmann**: Apotheken- u. Arzneimittelgesetzgebung
167. **Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 9—10
Dr. Ing. **Brohm**: Lebensmittelchemie, Trink- und Abwasserchemie
168. **Chemie des Wassers und Abwassers**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
169. **Untersuchung von Lebensmitteln (mit Besichtigung von Betrieben)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
170. **Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln**
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
Dr. **Voigt**: Betriebswirtschaftslehre
171. **Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer
- o. Professor Dr. **Gehlhoff**: Nationalökonomie
172. **Grundzüge der Wirtschaftslehre**
WS. Vorl.: 2 Std. Di und Do 18—19
173. **Sozialpolitik**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 18—19
174. **Finanzwissenschaft**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18
175. **Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Volkswirtschaftslehre**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
176. **Volkswirtschaftspolitik**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo und Di 18—19

177. **Wirtschaftsstile und Wirtschaftsepochen**
SS. Vorl.: 1 Std. Do 17—18
178. **Geld und Kredit**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 18—19
o. Professor Dr. **Herwig**: Arbeitspsychologie *)
179. **Psychologie der Arbeit, Eignungsuntersuchungen und industrielle Arbeitsschulung** (für Ingenieure und Psychologen, 5. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
180. **Anleitung zu Arbeitspsychologischen Untersuchungen**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
181. **Menschenführung, ihre psychologischen und betrieblichen Grundlagen (Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Arbeitseinsatz, Arbeitsgestaltung)** (für Ingenieure und Psychologen, 6. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
182. **Allgemeine Psychologie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 4 Std. Di und Mi 15—17
183. **Experimentell-psychologische Übungen I** (1. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 4 Std. Di 17—19, Mi 11—13
184. **Entwicklungspsychologie** (2. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 4 Std. Di und Mi 15—17
185. **Übungen zur Entwicklungspsychologie** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 11—13
186. **Psychologisches Proseminar** (2. Stud. Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13
187. **Charakterkunde u. Erbpsychologie** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 4 Std. Di und Mi 15—17
188. **Übungen zur Charakterkunde** (3. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 2 Std. Di 17—19
189. **Experimentell-psychologische Übungen II** (3. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 2 Std. Mi 17—19
190. **Ausdruckskunde** (4. Stud. Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
191. **Rassenpsychologie** (4. Stud. Sem.)
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16. Übg.: 1 Std. Mo 16—17
192. **Experimentell-psychologische Übungen III** (4. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19
193. **Psychologisches Seminar** (4. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mo 11—13
194. **Psychologische Diagnostik** (5. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
195. **Übungen zur praktischen Diagnostik** (5. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 3 Std. Di 17—20

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die verschiedenen Semester werden in einem etwa 3semestrigen Turnus je nach Bedarf durchgeführt.

196. **Pädagogische Psychologie** (5. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 15—17, Mi 15—16
197. **Übungen zur pädagogischen Psychologie** (5. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 2 Std. Fr 15—17
198. **Arbeitspsychologische Exkursionen** (5. u. 6. Stud.-Sem.)
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
199. **Angewandte Psychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13
200. **Übungen zur angewandten Psychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mo 15—17
201. **Arbeitspsychologische Übungen (Arbeitsgestaltung)** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19
202. **Kultur- und Völkerpsychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
203. **Psychologisches Kolloquium** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13

o. Professor Dr. **H o p p e**: Deutsche Sprache und Literatur
Zur Zeit im Wehrdienst

o. Professor Dr. **R o l o f f**: Geschichte

204. **Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 15—17
205. **Deutschlands geschichtliche Sendung und der Krieg**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16
206. **Staats- und Verwaltungskunde**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
207. **Die Weltstaaten und die weltpolitischen Probleme seit dem Weltkrieg**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
208. **Neuere Kolonialgeschichte**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
209. **Allgemeine Rechtslehre, Bodenrecht, Grundbuchrecht**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Oberstudiendirektor Dr. **G r o n a u**: Philosophie und Weltanschauung *)

210. **Nietzsche**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
211. **Die großen Philosophen des 19. u. 20. Jahrhunderts**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 19—21
212. **Einführung in die Philosophie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die verschiedenen Semester werden in einem 3semestrigen Turnus je nach Bedarf durchgeführt.

213. **Goethes Naturphilosophie** (4. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 1 Std. Do 17—18
214. **Geschichte der Philosophie (Altertum)** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
215. **Geschichte der Philosophie (Mittelalter)** (2. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
216. **Platon** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 1 Std. Do 18—19
217. **Geschichte der Philosophie (Neuzeit)** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
218. **Philosophische Grundbegriffe** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 1 Std. Do 18—19
219. **Geschichte der Philosophie (Gegenwart)** (4. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

Außerplanm. Professor Dr. **J e s s e**: Geschichte

220. **Deutsche Volkskunde I**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
221. **Deutsche Volkskunde II**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 15—17

Dozent Dr. phil. habil. **L a n g e**: Neuere Geschichte

222. **Deutschland und die Französische Revolution (1789 bis Gegenwart)**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 19—20
223. **Der Reichsgedanke**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 19—20

Dozent Dr. phil. habil. **P o s e r**: Geographie

224. **Länderkunde von Deutschland**
SS. Vorl.: 3 Std. Di, Do, Fr 10—11
225. **Allgemeine Verkehrsgeographie**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
226. **Geographisches Seminar für Anfänger. Einführung in die Landschaftsbeobachtung**
SS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
227. **Hauptseminar: Grundbegriffe und Grundfragen der physischen Geographie**
SS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13
228. **Kartographische Übungen: Karteninhalt**
SS. Übg.: 2 Std. So 9—11
229. **Länderkunde von Südamerika**
WS. Vorl.: 3 Std. Di, Do, Fr 10—11
230. **Allgemeine Morphologie**
WS. Vorl.: 2 Std. Di und Do 16—17
231. **Geographisches Seminar für Anfänger. Einführung in die Methoden der Geographie an Hand schriftlicher Arbeiten**
WS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
232. **Hauptseminar: Grundbegriffe und Grundfragen der Anthropogeographie**
WS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13

233. **Kartographische Übungen: Kartenprojektionen**
WS. Übg.: 2 Std. So 9—11
234. **Geographische Lehrwanderungen** (besondere Ankündigung am schwarzen Brett)
SS. und WS.

Dozent Dr. med. habil. **Stefan: Neurologie und Psychiatrie ***)

235. **Grundlagen der Physiologie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
236. **Physiologisches Praktikum** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
237. **Psychopathologie** (3. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19

Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. **Dötzer: Rechtswissenschaft**
Zur Zeit im Wehrdienst

Bibliotheksdirektor Dr. **Herse: Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte**

238. **Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum 30jähr. Kriege**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
239. **Deutsche Kulturgeschichte vom 30jährigen Krieg bis zur Gegenwart**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

Studienrat **Hinze: Englische Sprache und Literatur**

240. **Die keltische Renaissance in der englischen Literatur**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 18—20
241. **Englische Phonetik II**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
242. **Englisch für Ingenieure**
SS./WS. Übg.: 1 Std. Do 17—18
243. **Übungen in der englischen Sprache für Fortgeschrittene**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Mo 18—20
244. **Methodik und Didaktik des englischen Unterrichts**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 18—20

Studienrat **Horney: Französische Sprache**

245. **Technisches Französisch**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18
246. **Übungen im Anschluß an Tageszeitungen**
SS./WS. Übg.: 1 Std. Di 18—19

Dr. med. **Landgraf: Rassenhygiene**

247. **Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik I u. II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19. SS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die verschiedenen Semester werden in einem etwa 3semestrigen Turnus je nach Bedarf durchgeführt.

N.N.: **Arbeitsrecht.** (Vertretung: apl. Prof. Dr. Sürth)

248. **Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13

Akad. Kunstmaler **Rothe: Kunsterziehung und Kunstunterricht**

249. **Akt, Kopf und Figur nach dem lebenden Modell**
SS./WS. Übg.: 4 Std. Di u. Fr 18—20
250. **Graphische Techniken: Radieren, Lithographieren, Linol- und Holzschnitt**
WS. Übg.: 4 Std. Mo u. Do 18—20. SS. Übg.: 4 Std. Mi 18—20, So 15—17
251. **Naturstudium (Sachliches Zeichnen) (Pflanze, Tier, Mensch, Landschaft)**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Mo 16—18
252. **Bildhaftes Gestalten (Handhaben von Bleistift, Kohle, Kreide, Farbe usw.)**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Di u. Fr 17—18
253. **Anatomisches Zeichnen für Künstler**
WS. Übg.: 2 Std. Mo u. Do 15—16
254. **Kunstabtachtung: Museums- und Kunstaustellungsbesuche**
WS. Sonntags, nach Vereinbarung
255. **Landschaftszeichnen und Malen**
SS. Übg.: 4 Std. Mi u. So 15—17
256. **Aquarellieren von Baumschlag und Architekturmotiven**
SS. Übg.: 2 Std. Do 16—18

Professor **Völl, Referent im Braunschweigischen Staatsministerium**

257. **Praktische Übungen in Gas- und Luftschutz.** Nach Vereinbarung

Lektor **Hopp: Deutsche Kurzschrift**

Zur Zeit im Wehrdienst

Lektorin **Viktoria Winter: Deutsche Sprache für Ausländer**

258. **Deutsche Sprache für Ausländer (honorarfrei)**
SS./WS. Vorl.: 4 Std. Mi u. Fr 18—20

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

ao. Professor Dipl.-Ing. **Banger: Raumordnung, Siedlungswesen und Stadtgestaltung**

259. **Siedlungswesen und Stadtgestaltung**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17. Übg.: 3 Std. Di 17—20
260. **Raumordnung**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Fr 8—9. Übg.: 1 Std. Fr 9—10
261. **Seminaristische Übungen in Raumordnung, Siedlungswesen und Stadtgestaltung**
WS./SS. Übg.: 3 Std. Fr 10—13
262. **Landschafts- und Gartengestaltung**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12. Übg.: 1 Std. Do 12—13
263. **Ausgewählte Kapitel aus dem Fluchtlinienwesen und Baupolizeirecht**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17

o. Professor Dr. **Eisenmann**: **Mechanik und Statik**

264. **Technische Mechanik**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10. Übg.: 1 Std. Do 10—11
265. **Graphische Statik**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11. Übg.: 2 Std. Mi 15—17
266. **Festigkeitslehre**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12. Übg.: 1 Std. Fr 12—13
267. **Mathematische Grundlagen der Statik**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Di 9—10

o. Professor Dr.-Ing. **Flesche**: **Baugeschichte und Städtebau**

268. **Baugeschichte I. Teil**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Mo 16—18. Übg.: 1 Std. Mo 18—19
269. **Baugeschichte II. Teil**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Di 16—18. Übg.: 1 Std. Di 18—19
270. **Kunstgeschichte I**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
271. **Kunstgeschichte II**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Mi 18—19
272. **Stadtbaukunst**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13. Übg.: 2 Std. Di 17—19
273. **Geschichte des Städtebaues**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Do 12—13
274. **Bauaufnahme**
SS. Übg.: 3 Std. So 9—12

o. Professor Dipl.-Ing. **Herzig**: **Gebäudelehre, Entwerfen von Hochbauten**

275. **Gebäudelehre**
WS./SS. Vorl.: 4 Std. Mi 8—10, Do 8—10
276. **Baugestaltung**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11
277. **Entwerfen**
WS./SS. Übg.: 6 Std. Mo 16—19 u. Do 16—19
278. **Industriebau**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Di 11—12

ao. Professor **Hofmann**: **Modellieren und Aktzeichnen**

279. **Ornament- und Figurenmodellieren**
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung. WS. Übg.: 4 Std. Mo 9—13
280. **Modellieren nach eigenen Entwürfen**
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung. WS. Übg.: 4 Std. Mo 15—19
281. **Gelände- und Gebäudemodellieren**
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung. WS. Übg.: 2 Std. Fr 11—13

ao. Professor Dipl.-Ing. **Kesselring**: **Hochbaustatik**

282. **Berechnen von Hochbauten I**
SS. Vorl.: 1 Std. Do 10—11. Übg.: 2 Std. Do 11—13

283. **Berechnen von Hochbauten II**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13. Übg.: 2 Std. Fr 15—17

284. **Stahlhochbau**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11. Übg.: 1 Std. Di 15—16

285. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik (Entwicklung des Befestigungswesens)** (privat, honorarfrei)

SS./WS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16

o. Professor Dr.-Ing. habil. **Kristen**: **Baustoffkunde, Stahlbetonbau, Seminar für technischen Luftschutz**

286. **Baustoffkunde I**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12. Übg.: 2 Std. Di 17—19

287. **Baustoffkunde II**

SS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12

288. **Baustoffkunde III**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10. Übg.: 2 Std. Mi 17—19

289. **Stahlbetonbau I**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12

290. **Stahlbetonbau II**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11

291. **Seminar für technischen Luftschutz** (honorarfrei) (s. S. 73)

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14tägig)

o. Prof. Dipl.-Ing. **Petersen**: **Baukonstruktion und landw. Baukunde**

292. **Werklehre I**

WS./SS. Vorl.: 2 Std. Fr 16—18

293. **Baukonstruktion I** (für Architekten und Bauingenieure gemeinsam)

WS./SS. Vorl.: 3 Std. Di 11—12, Mi 16—18

294. **Baukonstruktionsübungen I**

WS./SS. Übg.: 2 Std. ^{stud. arch.} Do 16—18, ^{stud. ing.} Mo 16—18

295. **Baukonstruktion II**

WS./SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

296. **Baukonstruktionsübungen II**

WS./SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19

297. **Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktionen**

SS./WS. Vorl.: 1 Std. Di 15—16

298. **Landwirtschaftliche Baukunde**

SS./WS. Vorl.: 1 Std. Mo 10—11. Übg.: 2 Std. Di 17—19

ao. Prof. Dipl.-Ing. **Thulesius**: **Architekturzeichnen u. Raumgestaltung**

299. **Aufnahme von Gebäuden und Architekturteilen**

SS. Vorl.: 1 Std. Di 8—9. Übg.: 3 Std. Di 9—10, Do 17—19

300. **Werklehre II**

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9. Übg.: 2 Std. Fr 9—11

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 8—9. Übg.: 2 Std. Fr 9—11

301. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur**

WS. Übg.: 3 Std. So 8—11

302. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur**
SS. Übg.: 4 Std. So 8—12
303. **Schriftkunde**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 11—12. Übg.: 1 Std. So 11—12
304. **Raumgestaltung*)**
WS. Vorl.: 1 Std. Do 15—16. SS. Übg.: 1 Std. Fr 16—17
305. **Innenausbau**
WS./SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
306. **Aquarellieren**
SS. Übg.: 2 Std. So 10—12
- Dr.-Ing. **Brinkmann**: Technischer Ausbau — Beleuchtungsanlagen
307. **Beleuchtungsanlagen**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 15—16
- Dr.-Ing. **Dreves**: Veranschlagung, Baustelleneinrichtung und Baumaschineneinsatz
308. **Allgemeine Baubetriebslehre II (Der Einsatz der Baumaschinen und die Einrichtung der Baustelle)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 14—16
309. **Allgemeine Baubetriebslehre I (Veranschlagen und Finanzierung von Hochbauten)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 14—16
- N. N.: Technisches Zeichnen und Technischer Ausbau
310. **Technisches Zeichnen**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16. SS. Übg.: 1 Std. Mi 16—17
311. **Technischer Ausbau**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 11—12. Übg.: 2 Std. Di 15—17
SS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13. Übg.: 2 Std. Di 16—18
- Studienrat **Frantzen**: Architektur-Graphik, perspektivische Darstellung und Aktzeichnen
312. **Die künstlerischen Grundlagen der Zeichnung**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
313. **Künstlerische Perspektive**
SS./WS. Übg.: 3 Std. Do 16—19
314. **Aktzeichnen**
WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
- Oberregierungsbaurat Dr.-Ing. **Richter**: Ausgewählte Kapitel der Landesplanung
315. **Landesplanung und Raumordnung**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. So 9—10. Übg.: 1 Std. So 10—11
- Dr.-Ing. **Rudolph**: Vorgeschichtliche Baukunde
316. **Formenlehre der historischen Baukunst**
WS./SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

*) Die Vorlesung erstreckt sich durch 2 Semester, die Übungen durch 3 Semester.

317. **Entwicklung des vor- und frühgeschichtlichen Bauwesens**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- Dr. **Timme**: Siedlungsgeschichte und Siedlungspolitik
318. **Siedlungsgeschichte**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. **Winter**: Grundzüge des technischen Luftschutzes
319. **Grundzüge des technischen Luftschutzes**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14tägig)
- Lehrbeauftragter N. N.: Heimatschutz und Denkmalspflege
320. **Heimatschutz und Denkmalspflege**
WS./SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- N. N.: Baupolizeirecht und rechtliche Grundlagen des Städtebaues
321. **Baupolizeirecht und verwandte Rechtsgebiete**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

- o. Professor Dr.-Ing. **Gerstenberg**: Verkehr und Eisenbahnwesen
322. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes I**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 9—10, Mi 12—13
323. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12. Übg.: 1 Std. Mo und Do 16—17
324. **Eisenbahnsicherungswesen**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12. Übg.: 2 Std. Mo und Do 16—18
325. **Fernmeldetechnik**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
326. **Eisenbahnlinienführung und Bahngestaltung**
SS. Vorl.: 3 Std. Mi 10—12, Do 12—13. Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—18
327. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe I**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—12, Do 10—11. Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—18
328. **Erdbau**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 9—10, Do 9—10
329. **Tunnelbau und Sprengtechnik**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11
330. **Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11
331. **Verkehrswesen I**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 12—13, Do 11—12
- o. Professor Dr. **Harbert**: Vermessungskunde
332. **Grundzüge der Vermessungskunde** (für Stud. d. Arch., Masch., Elektr. u. Phys.)
Theorie der einfachen Absteckungsverfahren, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen Meßinstrumente (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Vermessungskunde“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den Vermessungsübungen I im Sommer
WS. Vorl.: Mi 11—12. Übg.: Mi 12—13

333. **Vermessungsübungen I**, einschließlich Ausarbeitung. (Für Stud. d. Arch., Masch., Elektr., Phys.) — Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Vermessungskunde“
SS. Übg.: 4 Std. Fr 14–18 (SA.-Feld)
334. **Vermessungskunde I** (für Bauing., Geod.). Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnungen, polygonometrische und trigonometrische Punktbestimmung, ferner Höhenaufnahme: geometrische, trigonometrische und barometrische Einwägungen (Nivell.) nebst zugehöriger Instrumentenkunde und Grundzüge der Ausgleichsrechnung
WS. Vorl.: 2 Std. Do 8–10. Übg.: 2 Std. Do 15–17
335. **Vermessungskunde II** (für Bauing. und Geod.). Die Verfahren der Geländeaufnahmen und der Trassierung
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 10–11. Übg.: 2 Std. Mo 15–17
336. **Vermessungsübungen II** (für Bauing. und Geod.) in folgender Zeiteinteilung: wöchentlich am Fr 14–18, sowie zu Pfingsten oder am Schluß des Semesters nach näherer Bekanntgabe je eine größere mehrtägige Übung. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme in Vermessungskunde und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt wird
SS. Übg.: 8 Std. Fr 14–18 und 1 zus. mehrtägige Übung (SA.-Feld bzw. Bergland)
337. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II** (für Bauing. u. Geod.)
SS. Übg.: 2 Std. Fr 8–10
338. **Planzeichnen** (für Bauing.)
SS./WS. Übg.: 2 Std. Di 8–10
339. **Planzeichnen** (für Geodäten)
SS./WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
340. **Topographisches Zeichnen** (für Geodäten)
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
341. **Zeichnen geodätischer Instrumente** (für Geodäten)
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
342. **Fehlerlehre und Ausgleichsrechnung** (privat)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 11–12. Übg.: 1 Std. Fr 12–13
343. **Vermessungskundliches Kolloquium**. Privat, honorarfrei
Übungen an den Instrumenten der Sammlung
SS./WS. Übg.: 4 Std. So 8–12
344. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat)
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10–13. Übg.: 2 Std. Do 10–12
- o. Professor Dr.-Ing. habil. **Kohl**: Statik und Stahlbau
345. **Graphische Statik**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10–12. Übg.: 2 Std. Di 17–19
346. **Statik der Baukonstruktionen Ia**
SS. Vorl.: 4 Std. Mi 8–10, Fr 10–12. Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18
347. **Statik der Baukonstruktionen Ib**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 12–13, Do 9–11. Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18

348. **Statik der Baukonstruktionen II**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 8–10. Übg.: 1 Std. Di u. Do 16–17
349. **Stahlbau Ia**
WS. Vorl.: 3 Std. Mi 11–12, Do 11–13. Übg.: 1 Std. Di u. Do 16–17
350. **Stahlbau Ib**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8–10. Übg.: 2 Std. Di u. Do 16–17
351. **Stahlbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 10–11. Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18
352. **Sondergebiete aus dem Stahlbrückenbau**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12–13
353. **Sondergebiete aus dem Stahlbau**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 12–13
- o. Professor **Leichtweiss**: Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau
354. **Gewässerkunde u. Wasserwirtschaft I**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 14.30–16
355. **Gewässerkunde u. Wasserwirtschaft II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 11–13
356. **Schleusen- und Hafenbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8–10
357. **Schleusen- und Hafenbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 11–12
358. **Seebau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8–10
359. **Seebau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 12–13
360. **Grundbau**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10–12
361. **Angewandte Hydraulik I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8–10
362. **Angewandte Hydraulik mit Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10–12
363. **Deutsche Wasserstraßenpolitik** (privat)
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
364. **Wasserkraftanlagen I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 14.30–16
365. **Wasserkraftanlagen II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 10–11
366. **Übungen im Wasser- und Grundbau *)**
SS./WS. Übg.: 3 Std. Mo u. Do 15–18
367. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat, honorarfrei)
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Di 18–19
368. **Flußbau und Kanalisierung der Flüsse, Kanalbau I**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 8–10

*) Die Übungen im Wasser- und Grundbau brauchen nur in den Semestern belegt zu werden, in denen die Studierenden an den Entwürfen im Wasserbau arbeiten wollen.

369. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse, Kanalbau II**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11
370. **Wehrbau, Talsperrenbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
371. **Wehrbau, Talsperrenbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11
- o. Professor **Raven**: Städtebau, Städtischer Tiefbau, Straßenbau und Baustoffkunde
372. **Baustoffkunde**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 12—13, Di 10—11, Mi 12—13
WS. Übg.: 3 Std. Do 15—18
373. **Straßenwesen I**
SS. Vorl.: 6 Std. Di 11—13, Do 10—12, Fr 8—10. Übg.: 4 Std. Di u. Fr 16—18
374. **Straßenwesen II**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 12—13, Di 12—13, Do 12—13. Übg.: 3 Std. Di 16—19
375. **Siedlungswasserwirtschaft I**
WS. Vorl.: 3 Std. Fr 10—13. Übg.: 1 Std. Fr 17—18
376. **Siedlungswasserwirtschaft II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12. Übg.: 2 Std. Di 16—18
377. **Städtische Betriebe**
SS. Vorl.: 3 Std. Mi 10—12, Do 9—10. Übg.: 2 Std. Di 16—18
378. **Städtebau und Landesplanung I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12. Übg.: 1 Std. Di 17—18
379. **Städtebau und Landesplanung II**
WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12. Übg.: 1 Std. Fr 17—18
380. **Seminaristische Übungen aus dem Gebiet des Versuchs-, Straßen- und Stadt-
bauwesens**
SS./WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
381. **Grundzüge des Städtischen Tiefbaues (f. Architekten)**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
382. **Seminaristische Übungen aus dem Gebiete des städtischen Tiefbaues**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
383. **Großstädtisches Verkehrswesen**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
- o. Professor **N. N.*): Stahlbeton-, Massiv- und Holzbau**
384. **Massivbrücken I**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12. WS. Übg.: 4 Std. Mo 15—19
385. **Platten und Schalentragwerke**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12. Übg.: 1 Std. Di u. Do 16—17
386. **Brückenbau, Allgemeines und Holzbrücken**
WS. Vorl.: 1 Std. Do 10—11
387. **Stahlbeton I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13

*) Bis zur Neubesetzung des Lehrstuhls werden die Vorlesungen und Übungen von Prof. Dr.-Ing. **Kristen** und Prof. Dr. **Eisenmann** wahrgenommen.

388. **Massivbrücken II**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
389. **Stahlbeton II**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13. Übg.: 4 Std. Do 15—19
- Honorarprofessor Dr.-Ing. **Casagrande**: Erdbaumechanik
390. **Erddrucktheorie und Bodenmechanik**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- Honorarprofessor Dr.-Ing. **Frohne**: Eisenbahnwesen
391. **Große Bahnhöfe II**
WS. Vorl.: 1 Std. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
392. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
- Honorarprofessor Dipl.-Ing. **Wittig**: Naturasphalt im Bauwesen
393. **Naturasphalt im Bauwesen**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- Außerplanm. Professor Dr.-Ing. habil. **Stoy**: Neuzeitlicher Holzbau
394. **Neuzeitlicher Holzbau (privat)**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
395. **Hochgradig statisch unbestimmte Rahmensysteme**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
396. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbeton (privat)**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
- Außerplanm. Professor Dr.-Ing. Dr. jur. **Sürth**: Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht
397. **Baurecht, Grundstücksrecht, Hypothekenrecht, Fluchtliniengesetz, Bauvertrag, Baupolizeirecht (privat).** Nach Vereinbarung
398. **Bauwirtschaft.** Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens, sowie die Einrichtung von Baustellen. Nach Vereinbarung
399. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik (privat).** Nach Vereinbarung
400. **Wirtschafts- und Rechtskunde**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—11, Fr 11—12. WS. Vorl.: 2 Std. Fr 12—13, Fr 17—18
401. **Finanzgebarung im Bauwesen. Ausgewählte Kapitel (privat).** Nach Vereinbarung
402. **Baubetriebswissenschaftslehre (privat)**
WS. Vorl.: 3 Std. F 8—11
403. **Seminar für Bauwirtschaft (privat).** Nach Vereinbarung
404. **Verkehrsgeographie.** Nach Vereinbarung
- Dozent Dr.-Ing. **Caemmerer**: Stahlbau
405. **Ausgewählte Gebiete des Stahlbaues**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14tägig)

Dozent Dr.-Ing. **Stötzner**: Stahlbau

406. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen** (privat)
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14tägig)

Regierungs- und Baurat Dipl.-Ing. **Forner**: Landwirtschaftl. Wasserbau

407. **Landwirtschaftlicher Wasserbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 14.30—16. Übg.: 2 Std. Fr 16—18
408. **Landwirtschaftlicher Wasserbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 14.30—15.30. Übg.: 2 Std. Fr 15.30—17.30

N. N., beauftragter Dozent für Eisenbahnwesen

409. **Verkehrswesen II**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

ao. Professor Dr.-Ing. **Otto Föppl**: Technische Mechanik und Baustoffkunde

410. **Festigkeitslehre I**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11. Übg.: 1 Std. Di 11—12
411. **Festigkeitslehre II**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10. Übg.: 1 Std. Fr 10—11
412. **Massenausgleich und Schwingungen**
WS. Vorl.: 2 Std. So 9—11. SS. Übg.: 1 Std. Di 11—12
413. **Praktische Anwendungen der technischen Schwingungslehre**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 9—11
414. **Arbeiten im Wöhler-Institut für Maschinen-Ingenieure und Techn. Physiker**
WS. Übg.: 2 Std. Mi 10—12
415. **Arbeiten im Wöhler-Institut für Bauingenieure**
SS. Übg.: 2 Std. Mi 10—12

o. Professor Dr.-Ing. **Koebler**: Fahrzeugtechnik, Anwendungen der Wärmetechnik

416. **Grundzüge der Verkehrsmaschinen**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12
417. **Grundlagen der Fahrzeugtechnik**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
418. **Kraftfahrzeuge I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
419. **Kraftfahrzeuge II**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
420. **Eisenbahnfahrzeuge I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
421. **Eisenbahnfahrzeuge II**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
422. **Heizung und Lüftung**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—17

423. **Energiewirtschaft**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12

424. **Heizflächentechnik**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

425. **Übungen im Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik**

SS. Übg.: 6 Std. Nach Vereinbarung

426. **Konstruktionsübungen im Kraftfahrzeugbau**

SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung

427. **Konstruktionsübungen im Eisenbahnmaschinenbau**

SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung

428. **Konstruktionsübungen in Heizflächentechnik**

SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung

o. Professor Dr.-Ing. **Kritzler**: Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren, Schweißtechnik

429. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung**

SS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16. Übg.: 3 Std. Do 15—18.

WS. Übg.: 4 Std. Mo u. Do 15—17

430. **Werkstoffkunde I (Grundlagen der Eisenhüttenkunde)**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13

431. **Werkstoffkunde II (Grundlagen der Metallkunde)**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10

432. **Werkstoffkunde III (Metallische Werkstoffe)**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10

433. **Werkstoffkunde IV (Nichtmetallische Werkstoffe)**

WS. Vorl.: 1 Std. Mo 9—10

434. **Werkstoffkunde V (Sonderstähle und Sonderlegierungen der Leichtmetalle und Nichteisen-Schwermetalle)**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13

435. **Werkstoffkunde für Bauingenieure**

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

436. **Werkstoffkundliches Seminar** (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Schulz)

SS. Übg.: 2 Std. Di 15—17

437. **Werkstoffkunde. Übungen**

WS. Übg.: 3 Std. Fr 10—13. SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

438. **Allgemeines Werkstofflaboratorium (für Luftfahrt)**

SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19

439. **Werkstoffkundliches Praktikum für Fortgeschrittene**

SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

440. **Metallographisches Praktikum für Fortgeschrittene**

SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

441. **Gas- und Elektroschweißtechnik** (privat)

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—13

442. **Schweißungen im Stahlbau** (privat)

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe

443. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen** (privat)
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung. Übg.: Nach Vereinbarung

444. **Schweißtechnik. Übungen** (privat)
(Übungen für Gas- und Elektroschweißtechnik)
SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

445. **Schweißtechnisches Praktikum für Fortgeschrittene** (privat)
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

446. **Technisches Zeichnen** (für Chemiker)
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 16–17. Übg.: 2 Std. Do 15–17

o. Professor Dr.-Ing. **L ö h n e r**: Kolbenmaschinen

447. **Einführung in den Maschinenbau**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10–11, Do 11–12. WS. Vorl.: 2 Std. Do 10–12

448. **Kurbeltrieb (Getriebelehre I)**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 10–11. Übg.: 1 Std. Mi 11–12

449. **Verbrennungskraftmaschinen I. Theorie**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 14–16, Di 10–11

450. **Verbrennungskraftmaschinen II. Gestaltung**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 14–16

451. **Kolbendampfmaschinen und Dampfkessel**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 11–13, Do 15–16

452. **Kolbenpumpen und Kolbenverdichter**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 8–10

453. **Arbeiten im Institut für Kolbenmaschinen I**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 14–15. Übg.: 3 Std. Di 15–18

454. **Arbeiten im Institut für Kolbenmaschinen II**
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

455. **Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen**
SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung

455a. **Entwerfen von Kolbendampfmaschinen**
SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung

455b. **Entwerfen von Kolbenpumpen und Kolbenverdichtern**
SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung

o. Professor Dr.-Ing. **N i e m a n n**: Maschinenelemente und Hebezeuge

456. **Maschinenelemente I**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo 10–12, Fr 8–10

457. **Maschinenelemente II**
SS. Vorl.: 4 Std. Mo 11–13, Do 11–13

458. **Fördertechnik I (Grundlagen)**
SS. Vorl.: 3 Std. Fr 8–11

459. **Fördertechnik II (Hebezeuge)**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 8–11

460. **Übungen in Maschinenelementen**
SS./WS. Übg.: 6 Std. Mo 16–19, Fr 16–19

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

461. **Entwerfen von Hebezeugen**
SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung

462. **Arbeiten im Versuchsfeld für Maschinenelemente**
SS./WS. Übg.: Nach Vereinbarung

463. **Fördertechnik (Seminar)**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

ao. Professor Dr.-Ing. **P a h l i t z s c h**: Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Schleif- und Poliertechnik, Feinmechanik

464. **Werkzeugmaschinen I (Fertigung und Werkzeugmaschinen)**
SS. Vorl.: 3 Std. Mi 12–13, Fr 11–13

465. **Werkzeugmaschinen II (Ausgewählte Kapitel)**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11–13

466. **Fabrikorganisation I**
SS. Vorl.: 2 Std. So 10–12

467. **Fabrikorganisation II**
WS. Vorl.: 2 Std. So 11–13

468. **Feinmechanische Fertigung I**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 16–18

469. **Fabrizanlagen und Einrichtungen**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11–13

470. **Entwerfen von Werkzeugmaschinen**
SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung

471. **Übungen im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Werkstattmeßtechnik und Austauschbau)**
SS. Übg.: 1 bzw. 2 Std. **) Nach Vereinbarung

472. **Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (für Fortgeschrittene)**
SS./WS. Übg.: 2 bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung

473. **Arbeiten im Institut für Schleif- und Poliertechnik (für Fortgeschrittene)**
SS./WS. Übg.: 2 bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung

474. **Übungen in Fabrikorganisation**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

475. **Seminar für Fabrikbetrieb ***)**
SS. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

476. **Entwerfen von Fabrizanlagen**
SS./WS. Übg.: 2 Std. bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor Dr.-Ing. **P f l e i d e r e r**: Strömungsmaschinen

477. **Technische Strömungslehre**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 8–10

478. **Strömungsmaschinen I**
SS. Vorl.: 4 Std. Mo 10–12, Mi 8–10

*) Die Stundenzahl der Konstruktionsübungen bewegt sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

**) Für Luftfahrer 1 Std.

***) Vorbedingung: Grund- und Oberstufenfächer „Fabrikorganisation“ und „Fabrizanlagen und -Einrichtungen“.

479. **Strömungsmaschinen II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11
480. **Strömungsmaschinen III**
WS. Vorl.: 3 Std. Mi 8—11
481. **Regelung der Kraftmaschinen**
WS. Vorl.: 1 Std. Do 8—9. Übg.: 1 Std. Do 9—10
482. **Grundlagen der Kraftmaschinen und Pumpen**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19. Übg.: 2 Std. Fr 15—19 (14tägig)
483. **Arbeiten im Institut für Strömungsmaschinen I**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16. Übg.: 3 Std. Fr 16—19
484. **Arbeiten im Institut für Strömungsmaschinen II (f. Fortgeschrittene)**
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
485. **Entwerfen von Kreiselpumpen und -Verdichtern**
SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
486. **Entwerfen von Dampfturbinen**
SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
487. **Entwerfen von Wasserkraftmaschinen**
SS./WS. Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
- o. Professor Dr.-Ing. habil. **Schaefer: Technische Mechanik**
488. **Technische Mechanik I**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10. Übg.: 1 Std. Mo 9—10.
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11. Übg.: 1 Std. Do 8—9
489. **Technische Mechanik II**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo 12—13, Di 8—10, Mi 10—11. Übg.: 2 Std. Mi 11—13
490. **Technische Mechanik III**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 7—9, Di 7—8. Übg.: 2 Std. Di 11—13
491. **Hydromechanik**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12. Übg.: 1 Std. Di 12—13
492. **Kinematik (Getriebelehre II)**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr. 8—10
493. **Übungen zur Kinematik (für Oberstufe Feinmechanik)**
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
494. **Analytische Mechanik**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
495. **Seminar für Mechanik** (Thema wird noch bekanntgegeben)
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
- o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **E. Schmidt: Wärmelehre**
(vgl. S. 72)
496. **Wärmelehre I**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 9—11, Di 10—11. Übg.: 19 Std. Mi 12—13
497. **Wärmelehre II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10. Übg.: 1 Std. Do 12—13
498. **Arbeiten im Maschinenbaulaboratorium** (für Anfänger)
WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

- Außerplanm. Professor Dr.-Ing. **Schulz: Werkstoffkunde**
499. **Werkstoffkundliches Seminar** (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Kritzler)
SS. Übg.: 2 Std. Di 15—17
500. **Geschichte des Stahles als Werkstoff** (privat)
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- Dozent N. N.: **Wärmemechanik**
501. **Wärmetechnik**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 16—18
- Dozent Dr.-Ing. habil. **Stöckmann: Landmaschinenbau, Baumaschinen**
502. **Allgemeiner Landmaschinenbau**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—17
503. **Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
504. **Konstruktionsübungen im Landmaschinenbau**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
505. **Landmaschinen-Praktikum**
SS./WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
506. **Maschinenkunde und Elektrotechnik für Bauingenieure**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo 8—9, 11—13, Mi 10—11. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
507. **Baumaschinen**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10. Übg.: 1 Std. Mo 10—11
- Patentanwalt Dr.-Ing. **Bock: Gewerblicher Rechtsschutz**
508. **Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
- Landesgewerberat **Gerloff: Unfallverhütung**
509. **Unfallverhütung**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Mo 18—19
- Dr.-Ing. **Gruner: Feinmechanische Fertigung**
510. **Maschinen und Arbeitsverfahren der spanlosen Formung von Blechen**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 8—10 (14tägig)
511. **Konstruieren von Werkzeugen und Vorrichtungen zur spanlosen Formung von Blechen**
WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung (14tägig)
- Dr.-Ing. **Müller: Dauerförderer**
512. **Dauerförderer**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
- N. N.: **Arbeitsrecht**. Vertretung: apl. Prof. Dr. Dr. **Sürth**
513. **Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

Dr. Voigt: Betriebswirtschaftslehre

514. **Sonderfragen der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—17

2. Abteilung für Elektrotechnik

o. Professor Dr.-Ing. Marx: Hochspannungstechnik

515. **Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik (für Fakultät Maschinenwesen)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13. Übg.: 1 Std. Fr 10—11 (nur: Abtlg. Elektrotechnik)
516. **Wechselströme I**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
517. **Hochspannungsgeräte**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11 (im Wechsel mit „Stromrichter“)
518. **Stromrichter**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10 (im Wechsel mit „Hochspannungsgeräte“)
519. **Elektrische Meßtechnik**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
520. **Entwerfen von elektrischen Kraft- und Verteilungsanlagen**
SS. Übg.: 4 Std. So 8—12
521. **Grundlagen der praktischen Elektrotechnik (für Fakultät Maschinenwesen)**
WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
522. **Wechselströme II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10. Übg.: 2 Std. Do 8—10
523. **Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen**
WS. Vorl.: 4 Std. Do 10—12, Fr 8—10
524. **Elektrische Festigkeitslehre**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12
525. **Elektrotechnisches Laboratorium (zusammen mit Prof. Pungs und Prof. Unger)**
SS./WS. Übg.: 4 Std. Fr 15—19
526. **Meßtechnische Übungen**
SS./WS. Übg.: 4 Std. Do 15—19
527. **Hochspannungspraktikum**
SS./WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
528. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde, Stromrichter oder Hochspannungstechnik**
SS./WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor Dr.-Ing. Pungs: Fernmelde- und Hochfrequenztechnik

529. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (der hochfrequenztechnische Teil dieser Vorlesung stellt für Luftfahrer „Flugfunkwesen I“ dar)**
SS. Vorl.: 4 Std. Mo 9—13. Übg.: 2 Std. Mo 15—17
530. **Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie)**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo 11—13, Di 11—13. Übg.: 2 Std. Mo 15—17
531. **Flugfunkwesen II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 9—11
532. **Theorie der elektrischen Leitungen**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11. Übg.: 2 Std. Di 15—17
533. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen**
SS. Vorl.: 4 Std. Di 9—13. Übg.: 2 Std. Di 15—17

534. Laboratorium I für Fernmeldetechnik

SS./WS. Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19

535. Laboratorium II für Fernmeldetechnik

SS./WS. Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19

536. Laboratorium III für Fernmeldetechnik

SS./WS. Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19

537. Laboratorium IV für Fernmeldetechnik

SS./WS. Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19

538. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (privat, honorarfrei)

SS./WS. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

539. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik

SS./WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

525. Elektrotechnisches Laboratorium (zusammen mit Prof. Marx und Prof. Unger)

SS./WS. Übg.: 4 Std. Fr 15—19

540. Entwerfen von Fernmeldeanlagen

SS./WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor Dr. techn. Unger: Elektromaschinenbau

541. Elektromaschinenbau (Grundzüge)

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 14—18 (14tägig). Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

542. Elektromaschinenbau (für Fortgeschrittene)

SS. Vorl.: 4 Std. Di 8—12, Mi 8—12 (14tägig). Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

543. Elektromotorische Antriebe

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 8—13 (14tägig). (Im Wechsel mit Elektrische Bahnen)

544. Elektrische Bahnen

SS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung (8tägig). (Im Wechsel mit Elektromotorische Antriebe)

545. Übungen elektromotorische Antriebe

SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

546. Prüfen von Kommutatormaschinen

SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

547. Grundlagen der Elektrotechnik (Elektrische Maschinen)

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 14—18 (14tägig). Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

548. Elektromaschinenbau (Grundzüge)

WS. Vorl.: 2 Std. Di 8—12 bzw. 14—18. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

549. Maschinenelemente der Elektrotechnik

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—12 (14tägig)

550. Kommutatormaschinen

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—12 (14tägig). Die Übungsstunden nach Vereinbarung

551. Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen

WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

552. Entwurfsübungen im Elektromaschinenbau

SS./WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
(Gemeinsam für Studienrichtung: Anlagentechnik und Elektromaschinenbau)

553. Entwerfen elektrischer Maschinen

SS./WS. Übg.: 6 Std. (Nur für Studienrichtung Elektromaschinenbau)

554. Selbständ. Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaues

SS./WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

525. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. Marx und Prof. Pungs)
SS./WS. Übg.: 4 Std. Fr 15—19

Honorarprofessor Dr.-Ing. Buch: **Energiewirtschaft**

555. **Energiewirtschaft**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—11 (14tägig). Übg.: 1 Std. Mi 11—13 (14tägig)

556. **Energiewirtschaft**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—11 (14tägig). Übg.: 1 Std. Mi 11—13 (14tägig)

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfannhauser: **Technische Elektrochemie**

557. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat, honorarfrei), gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro
SS./WS. 2 Std. So 11—13

Dozent Dr.-Ing. habil. Hettwig: **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb**

558. **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 15—18 (14tägig). Übg.: 1 Std. Do 8.30—10 (14tägig)

559. **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 15—18 (14tägig). Übg.: 1 Std. Do 8.30—10 (14tägig)

Dr.-Ing. Tischner: **Konstruktion von Fernmeldegeräten**

560. **Konstruktion von Fernmeldegeräten I und II**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Dozent N. N.

- 560a. **Automatentechnik**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

- 560b. **Apparatebau**
WS. oder SS. Übg.: 6 Std. Nach Vereinbarung

Dr.-Ing. Lamberts: **Theorie der Vierpole und Siebschaltungen**

561. **Theorie der Vierpole und Siebschaltungen I**
WS. Vorl.: 1 Std. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

562. **Theorie der Vierpole und Siebschaltungen II**
SS. Vorl.: 1 Std. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

3. Abteilung für Luftfahrt

ao. Professor Dr. Grundmann: **Meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie**

563. **Einführung in die Meteorologie**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

564. **Meteorologische Meßtechnik I**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

565. **Meteorologische Meßtechnik II**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

566. **Aerologische Meßtechnik (einschl. meteorologische Optik und Akustik)**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 15—17, So 8—10 (14tägig)

567. **Luftelektrische Meßtechnik (einschl. Radioaktivität und kosmische Strahlung)**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 15—17, So 8—10 (14tägig)

568. **Meteorologisch-meßtechnisches Praktikum I**
WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

569. **Meteorologisch-meßtechnisches Praktikum II**
SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

570. **Meteorologisches Kolloquium** (privat, honorarfrei)
SS./WS. Übg.: 1 Std. Di 15.30—17.30 (14tägig)

571. **Meteorologisch-klimatologisches Seminar**
SS./WS. Übg.: 1 Std. Di 15.30—17.30 (14tägig)

572. **Selbständige Arbeiten aus dem Gebiete der Meteorologie, Klimatologie und Meßtechnik**
SS./WS. Ganz- und halbtägig

o. Professor Dr. Koppe: **Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie**

573. **Grundlagen der Luftfahrzeugführung** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—17 (14tägig)

574. **Luftfahrzeugführung I (Luftmeereskunde)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12. Übg.: 3 Std. Mo 14—17

575. **Luftfahrzeugführung II (Meßtechnik, Bordgeräte, Navigierung)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10. Übg.: 3 Std. Mo 14—17

576. **Luftfahrzeugführung III (Selbststeuerung)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

577. **Luftfahrtmeßtechnik I (Flug und Landung im Nebel)**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Fr 16—18. WS. Übg.: 3 Std. Fr 14—17

578. **Luftfahrtmeßtechnik II (Messungen an Luftfahrzeugen)**
SS. Übg.: 3 Std. Fr 8—11

579. **Flugwetterkunde**
SS. Vorl.: 1 Std. Do 9—10. Übg.: 3 Std. Do 10—13

580. **Arbeiten in Luftfahrzeugführung für Fortgeschrittene**
SS. Übg.: 4 Std. Do 14—18

581. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie**
SS./WS. Übg.: ganztägig nach Vereinbarung

o. Professor Dr.-Ing. Leist: **Triebwerkslehre**

582. **Einführung in den Triebwerksbau** (honorarfrei)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17

583. **Triebwerksbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10. Übg.: 3 Std. Fr 10—13

584. **Triebwerksbau II**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10. Übg.: 3 Std. Fr 10—13

585. **Triebwerksbau III**
SS. Vorl.: 2 Std. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

586. **Entwerfen von Flugmotoren.** Gemeinsam mit Prof. Lutz
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

587. **Spez. Fertigung für Triebwerksbau**
SS. Vorl.: 1 Std. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

588. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiete des Triebwerksbaus**
SS./WS. Übg.: ganztägig

o. Professor Dr. **Schlichting**: Strömungslehre und Flugmechanik

589. **Grundlagen der Flugphysik** (honorarfrei)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16
590. **Strömungslehre und Flugmechanik I (Allgemeine Strömungslehre und Tragflügel- und Luftschraubentheorie)**
SS. Vorl.: 5 Std. Mi 8—10, Do 8—11. Übg.: 2 Std. Do 11—13
591. **Flugmechanik II (Flugleistungen und Flugeigenschaften)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10. Übg.: 2 Std. Do 11—13
592. **Aerodynamisches Praktikum I**
WS. Übg.: 3 Std. Fr 14—17, So 9—12 (14tägig)
593. **Aerodynamisches Praktikum II**
SS. Übg.: 3 Std. Fr 14—17, So 9—12 (14tägig)
594. **Entwerfen von Flugzeugen I** (gemeinsam mit Prof. Winter)
SS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
595. **Entwerfen von Flugzeugen II** (gemeinsam mit Prof. Winter)
WS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
596. **Dynamik des Flugzeuges**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
597. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiete der Aerodynamik**
SS./WS. Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
598. **Seminar für Aerodynamik**
SS./WS. Nach Vereinbarung

o. Professor Dr.-Ing. **Winter**: Luftfahrzeugbau

599. **Einführung in den Luftfahrzeugbau** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—17 (14tägig)
600. **Bauelemente des Luftfahrzeuges I**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 14—16. Übg.: 1 Std. Do 16—17
601. **Bauelemente des Luftfahrzeuges II**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
602. **Flugzeugbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10. Übg.: 3 Std. Mi 10—13
603. **Flugzeugbau II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12. Übg.: 3 Std. Mi 10—13
604. **Flugzeugbau III**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13. Übg.: 2 Std. Mo 10—12
605. **Entwerfen von Flugzeugen I** (gemeinsam mit Prof. Schlichting)
SS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
606. **Entwerfen von Flugzeugen II** (gemeinsam mit Prof. Schlichting)
WS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
607. **Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
608. **Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues**
SS. Übg.: 3 Std. Mo 14—17
609. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiete des Luftfahrzeugbaues**
SS./WS. Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
610. **Übungen in Flugerprobungen**
SS./WS. Nach Vereinbarung

611. **Luftfahrt-Kolloquium** (privat, honorarfrei)
SS./WS. Übg.: 2 Std. Di 16—18

ao. Professor N. N.: **Luftwaffenwesen**

Mit der Vertretung beauftragt: Oberstingenieur Dr.-Ing. **Kuhlenkamp**

612. **Luftwaffenwesen I und II**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. So 10—12. Übg.: 1 Std. So 12—13 (14tägig)

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Hertel**: **Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau**

613. **Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau**
SS./WS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung

Professor Dipl.-Ing. **Tank**: **Sonderfragen des Groß- und Langstreckenflugzeugbaues**

614. **Sonderfragen des Groß- und Langstreckenflugzeugbaues**
SS./WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Oberstingenieur Dr.-Ing. **Aschenbrenner**: **Luftbildwesen**

615. **Luftbildwesen I**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 10—12 (14tägig). Übg.: 1 Std. Di 10—12 (14tägig)
616. **Luftbildwesen II**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 10—12 (14tägig). Übg.: 1 Std. Di 10—12 (14tägig)

o. Professor im Reichsdienst Dr. **Blenk**: **Aerodynamik**

617. **Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik**
SS./WS. Vorl.: 1 Std. Di 15—17 (14tägig)

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Busemann**: **Gasdynamik und Strömungstechnik**

618. **Gasdynamik**
WS. Vorl.: 3 Std. Do 8—11. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
619. **Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Dirksen**: **Flugzeugstatik**

620. **Flugzeugfestigkeit und -Statik I**
WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
621. **Flugzeugfestigkeit und -Statik II**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10. Übg.: 1 Std. Mi 10—11

Oberstingenieur Dipl.-Ing. **Haarmann**: **Fertigungswesen**

622. **Spez. Fertigung**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Lutz**: **Flugmotoren**

623. **Bauelemente des Flugmotors I**
WS. Vorl.: 2 Std. So 8—10. Übg.: 1 Std. So 10—11

624. **Bauelemente des Flugmotors II**
SS. Vorl.: 2 Std. So 8—10. Übg.: 1 Std. So 10—11
625. **Entwerfen von Flugmotoren.** Gemeinsam mit Prof. Leist
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
- Außerplanm. Professor Dr. med. Dr. phil. **Rautmann**: **Flugmedizin**
628. **Flugmedizin I**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
629. **Flugmedizin II**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
- o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Schmidt**: **Sonderfragen der Triebwerkslehre**
630. **Sonderfragen des Triebwerkes I**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
631. **Sonderfragen des Triebwerkes II**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
- Dr.-Ing. **Wienecke**: **Segelflugzeugbau**
632. **Segelflugzeugbau I**
SS. Vorl.: 1 Std. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
633. **Segelflugzeugbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
- N. N.**: **Luftschiffwesen**
634. **Luftschiffwesen**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Für alle Abteilungen:

Leibesübungen

- Direktor des Instituts für Leibesübungen: **Lacour**, Akad. Turn- und Sportlehrer
- Stellv. Direktor des Instituts für Leibesübungen: Prof. **Kurt Völl**, Referent für Leibeserziehung im Braunschweigischen Staatsministerium
- Sprechstunden laut Anschlag
635. **Grundausbildung** laut Hochschulsportordnung
636. **Freiwilliger Sportbetrieb** (Hochschulordnung Abschnitt II). Siehe Anschläge am Institutsbrett
637. **Pflichtfächer** für 1. bis 3. Sportsemester:
1. Körperschulung (Hallenturnen), Grundschule des Boxens, Geländelauf (Rhythmische Gymnastik für Studentinnen).
 2. Fünfkampftraining (Leichtathletik, Kleinkaliberschießen (Pistolenschießen), Sommerspiele).
 3. Mannschafts-Kampfspiele, Rettungsschwimmen.

638. a) **Sportfechten, Tennis, Reiten** (privat)
b) **Freiwilliger Sport der Dozenten und Assistenten**
c) **Betriebssport** } Nach Vereinbarung
639. **Sportärztliche Untersuchung** lt. Anschlag oder Auskunft im I. f. L.
Sportarzt Dr. med. **Schmidt**. Vertreter im Kriege: Sportarzt Dr. med. **Wilms**, Am Nordbahnhofe 8, F. 2400
- Professor **Völl**, Referent für Leibeserziehung im Braunschweigischen Staatsministerium
640. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen**
SS./WS. Vorl. und Übg.: 2 Std. Mo 18—20
641. **Luftfahrtlehrgänge** am Institut für Leibesübungen:
Leiter der Luftfahrtlehrgänge, kommissarisch beauftragt o. Prof. Dr.-Ing. **Winter**
- Abteilungsleiter: i. V. Studienrat **von Felde**
Werkstattleiter: **Nelles**
- Anmeldung in der Geschäftsstelle der Abteilung Luftfahrt des Instituts für Leibesübungen, Konstantin-Uhde-Str. 10 oder Braunschweig-Waggum-Luftfahrtlehrabteilung.

Für alle Abteilungen:

Seminar für Technischen Luftschutz

Leiter: o. Professor Dr.-Ing. habil. **Kristen**
Stellv. Leiter: Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. **Winter**
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. **Ehrenberg**

Durch Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung muß im Hauptexamen von allen deutschen Studierenden der Besuch der Vorträge des Seminars nachgewiesen werden. Die Architekten und Bauingenieure werden im Diplomexamen in Fragen des baulichen Luftschutzes geprüft.

642. **Seminar für technischen Luftschutz** (honorarfrei)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

Mitarbeiter: Prof. Dr.-Ing. **Flesche**, Prof. Dr.-Ing. **Gerstenberg**, Prof. Dr. phil. **Grundmann**, Prof. Dr.-Ing. **Hartmann**, Dr.-Ing. **Heinemann**, Prof. **Herzig**, Prof. **Kesselring**, Prof. **Leichtweiß**, Prof. **Petersen**, Prof. **Raven**, Oberbaurat Dr.-Ing. **Richter**, Prof. **Völl**.
Außerdem werden namhafte Redner der Wehrmacht, des Reichsluftschutzbundes, der Industrie usw. herangezogen.

Die reichhaltige Bücherei des Seminars für Technischen Luftschutz, Zimmer 92 im 1. Geschoß, Südwestecke des Hauptgebäudes, steht allen Studierenden zur Verfügung.

Geöffnet: Dienstags und freitags von 9—10 Uhr

Studienpläne

Allgemeine Bemerkungen

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit vollendet haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Mathematik und Physik, Chemie, Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt für die Diplom-Vorprüfung 4 bzw. 3 Semester, für die Diplom-Hauptprüfung 7 Semester, in der Fachrichtung Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 6 Semester. (Geodäsie und Psychologie s. Seite 91 und 83.)

Das Studium kann in allen Abteilungen grundsätzlich in einem beliebigen Semester begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen für Mathematik und Physik, Chemie und Pharmazie sowie Architektur im Sommer- und Wintersemester, in der Abteilung für Bauingenieurwesen im Wintersemester, für die Abteilungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt im Sommersemester liegt.

Studierende, die bei der Aufstellung ihres Studienplanes Schwierigkeiten haben, können sich entsprechende Auskünfte bei den Leitern ihrer Abteilung holen.

Zu Auskünften und Ratschlägen über die praktische Tätigkeit — soweit solche von den Diplomprüfungsordnungen vorgeschrieben ist — stehen die zuständigen Praktikantenprofessoren zur Verfügung (s. Seite 8 und 9).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen vermerkt.

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Leiter: Professor Dr. Cario

Mathematik

Das Studium der Mathematik erfordert eine Zeit von mindestens 7 Semestern sowie eine praktische Tätigkeit von viermonatiger Dauer. Bis zur Diplom-Vorprüfung müssen Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern besucht

werden: Reine und Angewandte Mathematik, Experimentalphysik, Mechanik sowie einem Anwendungsgebiet, z. B. Geodäsie, Wahrscheinlichkeitsrechnung u. ä. Während der Fachausbildung bis zur Hauptprüfung sollen die Kenntnisse vertieft werden. Vorlesungen und Übungen sind in den Gebieten: Reine und Angewandte Mathematik sowie einem Wahlgebiet, wie Theoretische Physik, Mechanik, Geodäsie und anderen Anwendungsgebieten der Mathematik zu besuchen. Auf die letztgenannten Fächer erstreckt sich die Diplom-Hauptprüfung, die nach Anfertigung einer Diplomarbeit abgelegt werden kann und das Studium abschließt. Mit der Prüfung wird der akademische Grad eines Diplom-Mathematikers erworben. Im Anschluß an die abgeschlossene Ausbildung kann die Promotion zum Dr. rer. nat. nach Einreichung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und einer nochmaligen Prüfung erfolgen. Eine Rücksprache mit den Fachvertretern wird in allen Fällen angeraten.

Physik

Das Studium der Physik erfordert eine Mindestzeit von 7 Semestern und eine praktische Tätigkeit von 4 Monaten. Die ersten 4 Semester dienen der Grundausbildung in den Fächern Experimentalphysik, Mechanik, Reine und Angewandte Mathematik und Chemie. Anschließend wird die Diplom-Vorprüfung abgelegt. In dem folgenden Studienabschnitt sind die Kenntnisse in der Physik zu vertiefen. Vorlesungen und Übungen sind zu besuchen in folgenden Fächern: Experimentalphysik einschließlich Praktische Physik, Theoretische Physik, im Wahlgebiet der Angewandten Physik und mindestens einem Teilgebiet mathematischer, naturwissenschaftlicher oder technischer Fachrichtung. Auf diese Fächer erstreckt sich auch die nach Anfertigung einer Diplomarbeit abzulegende Diplom-Hauptprüfung, die das Studium abschließt. Mit der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad eines Diplom-Physikers erworben. Im Anschluß an den Studienabschluß kann die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Voraussetzung ist die Anfertigung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und die Ablegung der Dr.-Prüfung. Eine Rücksprache mit dem Abteilungsleiter wird in allen Fällen angeraten.

Falls nicht im Einzelfall der Vorsitz des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachvertreter eine andere Regelung getroffen hat, wird für das Wahlfach aus der Angewandten Physik die Teilnahme von 12—15 Vorlesungs- und Übungsstunden und für das zweite Wahlfach die Teilnahme an 8—10 Vorlesungs- und Übungsstunden in den letzten 3 Studiensemestern zu fordern sein.

A. Bis zur Vorprüfung

1. und 2. Studienhalbjahr

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
32. Experimentalphysik II — Cario	.	.	3	.
1. Mathematik I — Iglisch	4	2	.	.
17. Mathematik I — Griebenow	.	.	4	2
5. Mathematik II — Iglisch	.	.	3	3
15. Mathematik II — Griebenow	3	3	.	.
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2	.	.
10. Darstellende Geometrie II — Rehbock	.	.	1	1
488. Techn. Mechanik I — Schäfer	2	1	2	1
489. Techn. Mechanik II — Schäfer	.	.	4	2
410. Festigkeitslehre I — Föppl	.	.	1	1
95. Anorg. und Experimentalchemie — Hartmann	.	.	5	.
83. Organische Chemie I — Friese	4	.	.	.
24. Physikal. Praktikum I*) — Cario	.	4-8	.	4-8

3. und 4. Studienhalbjahr

24. Physikal. Praktikum I — Cario	.	8	.	8
23, 33. Höhere Experimentalphysik III oder IV — Cario	2	.	2	.
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	.	.
20. Mathematik III — Wendt	.	.	2	1
6. Mathematik IV — Iglisch	.	.	2	1
21. Mathematik IV — Wendt	2	1	.	.
11. Praxis der Gleichungen und der gewöhnlichen Differentialgleichungen — Rehbock	3	.	.	.
14. Proseminar für angewandte Mathematik (Nomographie und graphische Methoden) — Rehbock	.	.	.	1
13. Seminar für angewandte Mathematik (Mathematische Hilfsmittel der Physik) — Rehbock	.	1	.	.
490. Techn. Mechanik III — Schäfer	3	2	.	.
491. Hydromechanik — Schäfer	.	.	2	1
411. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
92. Anorganisch-chemisches Praktikum (I Semester $\frac{1}{2}$ tägig) Hartmann	.	+	.	+

B. Bis zur Hauptprüfung

I. Pflichtfächer

23. Höhere Experimentalphysik III — Cario	2	.	.	.
33. Höhere Experimentalphysik IV — Cario	.	.	2	.
25. Physikalische Praktikum II — Cario	.	8	.	8
34. Physikalische Meßtechnik — Cario	2	.	.	.
31. Selbständige Arbeiten (Physik) — Cario	.	+	.	+
28, 52. Physikal. Seminar — Cario u. Stille	.	1	.	1
50. Theoretische Physik I — Stille	3	1	.	.
55. Theoretische Physik II — Stille	.	.	3	1
51. Ausgewählte Kapitel aus der Quantenphysik — Stille	2	.	.	.
56. Elektronen und Ionen — Stille	.	.	1	1
54. Selbständige Arbeiten (Physik) — Stille	.	+	.	+
36. Prinzipien der analytischen Mechanik — Diesselhorst	2	.	.	.

*) Kann nicht vor dem 2. Semester belegt werden.

37. Ausgewählte Kapitel aus der Physik — Diesselhorst	.	.	2	.
66. Thermodynamik — Cordes	2	.	.	.
38. Radioaktivität I — Bergwitz	1	2	.	.
40. Radioaktivität II — Bergwitz	.	.	1	2
39. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz	1	.	.	.
41. Röntgenstrahlen (Anwendungen) — Bergwitz	.	.	1	.
61. Atom- und Molekülspektren I — Hübner	.	.	1	.
60. Atom- und Molekülspektren II — Hübner	1	.	.	.
57. Ausgewählte Kapitel der Optik — Fesefeldt	1	.	.	.
58. Ausgewählte Kapitel der techn. Optik — Fesefeldt	.	.	1	.
29. Physikal. Kolloquium — Cario u. a.	.	1	.	1
291. Seminar für techn. Luftschutz — Kristen	.	.	1	.

II. Wahlfächer

Zu der Auswahl der Wahlfächer und der für diese erforderlichen Vorlesungs- und Übungsstunden siehe Seite 75

45. Technische Elektronik I — Lübcke	.	.	1	1
44. Technische Akustik II — Lübcke	1	1	.	.
42. Meßmethoden der Schalltechnik — Lübcke	1	.	.	.
43. Ballistik — Lübcke	.	.	1	.
47. Physikal.-techn. Arbeiten im Labor — Lübcke	.	+	.	+
3. Variationsrechnung II — Iglisch	3	.	.	.
7. Funktionentheorie — Iglisch	.	.	3	.
4. Mathematisches Seminar — Iglisch	.	1	.	1
18. Mathematische Funktionen der Physik — Hantzsch	3	1	.	.
19. Determinanten und lineare Gleichungen — Hantzsch	.	.	3	.
11. Praxis der Gleichungen und der gewöhnlichen Differentialgleichungen — Rehbock	3	.	.	.
12. Partielle Differentialgleichungen der Physik und Technik — Rehbock	.	.	2	.
14. Proseminar für angewandte Mathematik (Nomographie und graphische Methoden) — Rehbock	.	.	.	1
13. Seminar für angewandte Mathematik (Mathematische Hilfsmittel der Physik) — Rehbock	.	1	.	.
8. Mathematisch-mechan. Kolloquium — Iglisch u. a.	.	1	.	1
495. Seminar für Mechanik — Schäfer	.	.	2	.
590. Strömungslehre und Flugmechanik I — Schlichting	5	2	.	.
591. Flugmechanik II — Schlichting	.	.	2	2
592. Aerodynamisches Praktikum I — Schlichting	.	.	.	3
618. Gasdynamik — Busemann	.	.	3	1
619. Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik — Busemann	1	.	.	.
62. Physikal. Chemie I — Cordes	.	.	4	.
63. Physikal. Chemie II — Cordes	4	.	.	.
64. Physikal.-chem. Praktikum — Cordes	.	+	.	+
88. Organische Chemie II — Friese	.	.	4	.
85. Organ.-chem. Praktikum — Friese	.	+	.	+
97. Chemische Technologie I — Gg. R. Schultze	4	.	.	.
98. Chemische Technologie II — Gg. R. Schultze	.	.	4	.
102. Chemisch-techn. Praktikum — Gg. R. Schultze	.	+	.	+
81. Techn. Geologie I — Dorn	.	.	2	.
72. Techn. Geologie II — Dorn	1	.	.	.
79. Der geologische Bau Groß-Deutschlands — Dorn	2	.	.	.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
78. Die Bodenschätze Groß-Deutschlands — Dorn	2	.	.	.
77. Geologische Kartenübungen — Dorn . . . . .	.	2	.	.
73. Gesteinskundliche Übungen — Dorn . . . . .	.	.	.	1
80. Geologische Lehrausflüge — Dorn . . . . .	.	+	.	.
516. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
522. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	2
519. Elektr. Meßtechnik — Marx	2	.	.	.
526. Meßtechn. Übungen — Marx . . . . .	.	4	.	4
517. Hochspannungsgeräte — Marx	2	.	.	.
518. Stromrichter — Marx	2	.	.	.
524. Elektr. Festigkeitslehre — Marx . . . . .	.	.	2	.
527. Hochspannungspraktikum — Marx . . . . .	.	4	.	4
529. Grundzüge der Hochfrequenztechnik — Pungs	4	2	.	.
530. Hochfrequenztechnik (drahtlose Telephonie und Telegraphie) — Pungs . . . . .	.	.	4	2
534. Labor für Fernmeldetechnik I — Pungs . . . . .	.	4	.	4
564. Meteorologische Meßtechnik I — Grundmann . . . . .	.	.	2	.
565. Meteorologische Meßtechnik II — Grundmann	2	.	.	.
566. Aerologische Meßtechnik — Grundmann	2	.	.	.
567. Luftelektrische Meßtechnik — Grundmann . . . . .	.	.	2	.
577. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe	2	.	.	3
578. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe . . . . .	.	3	.	.
579. Flugwetterkunde — Koppe	1	3	.	.
413. Techn. Schwingungslehre — Föppl	2	.	.	.
412. Massenausgleich — Föppl . . . . .	.	1	2	.
414. Arbeiten im Wöhlerinstitut — Föppl . . . . .	.	.	.	2
430. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
431. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
432. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
433. Werkstoffkunde IV — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
434. Werkstoffkunde V — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
437. Werkstoffkunde, Übg. — Kritzler . . . . .	.	3	.	3
468. Feinmechanische Fertigung und Schwingungen — Pahlitzsch	2	.	.	.

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

Leiter: Professor Dr. Cordes

Siebensemestriger Studienplan

unter Berücksichtigung der neuen Studienordnung

Der nachfolgende Studienplan gibt die Vorlesungen und Übungen des Studiums in der Abteilung für Chemie wieder. Im Interesse einer allgemeinen und gründlichen Ausbildung ist es unbedingt notwendig, neben dem Belegen der Pflichtfächer von den Wahlfächern einen sehr regen Gebrauch zu machen.

Das 7. Studiensemester ist vorlesungsfrei gehalten, weil es der vertieften wissenschaftlichen Ausbildung im Laboratorium und der Literaturarbeit dienen soll.

Chemie

1. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

22. Experimentalphysik I — Cario	3	.
90. Einführung in das anorganisch-chemische Praktikum — Hartmann	1	.
92. Anorganisch-chemisches Praktikum — Hartmann . . . . .	.	+
95. Anorganische und allgemeine Experimentalchemie — Hartmann	4	.

Wahlfächer

107. Mathematik für Chemiker — Kangro	2	.
---	---	---

2. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

32. Experimentalphysik II — Cario	3	.
92. Anorganisch-chemisches Praktikum — Hartmann . . . . .	.	+
83. Organische Chemie I — Friese	4	.
96. Analytische Chemie — Hartmann	2	.

Wahlfächer

106. Übungen in höherer Mathematik für Chemiker I — Kangro	1
--	---	---

3. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

85. Organisch-chemisches Praktikum — Friese . . . . .	.	+
88. Organische Chemie II — Friese	4	.
62. Physikalische Chemie I — Cordes	4	.

Wahlfächer

75. Einführung in die Mineralogie — Dorn	3	.
109. Übungen in höherer Mathematik für Chemiker II — Kangro . . . . .	.	1
153. Allgemeine Botanik — Meyer	3	.

4. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

63. Physikalische Chemie II — Cordes	4	.
97. Chemische Technologie I — Gg. R. Schultze	4	.
64. Physikalisch-chemisches Praktikum — Cordes . . . . .	.	+
24. Physikalisches Praktikum — Cario . . . . .	.	8

Wahlfächer

446. Technisches Zeichnen — Kritzler	1	2
456. Maschinenelemente — Niemann	4	.

5. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

98. Chemische Technologie II — Gg. R. Schultze	4	.
93. Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten für fortgeschrittene Diplomkandidaten und Doktoranden — Hartmann . . . . .	.	+

	Stunden- zahl	
	V.	Ü.
86. Wissenschaftliche Arbeiten — Friese	.	+
102. Chemisch-technisches Praktikum — Gg. R. Schultze	.	+
100. Chemisch-technologische Arbeiten — Gg. R. Schultze	.	+
67. Wissenschaftliche Arbeiten — Cordes	.	+
Wahlfächer		
84. Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe I — Friese	1	.
105. Technische Elektrochemie — Kangro	2	.
103. Moderne Kraftstoffe und ihre Gewinnung — Gg. R. Schultze	2	.
99. Chemisch-technisches Proseminar — Gg. R. Schultze	.	1
104. Brennstoff-technisches Praktikum — Gg. R. Schultze	.	+
65. Die chem. Bindung und chem. Valenz — Cordes	2	.
6. Studienhalbjahr		
Pflichtfächer		
93. Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten für fortgeschrittene Diplomkandidaten und Doktoranden — Hartmann	.	+
86. Wissenschaftliche Arbeiten — Friese	.	+
67. Wissenschaftliche Arbeiten — Cordes	.	+
100. Chemisch-technologische Arbeiten — Gg. R. Schultze	.	+
291. Seminar für Technischen Luftschutz — Kristen	1	.
Wahlfächer		
89. Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe II — Friese	1	.
91. Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie — Hartmann	2	.
66. Thermodynamik — Cordes	2	.
105. Technische Elektrochemie — Kangro	2	.
99. Chemisch-technisches Proseminar — Gg. R. Schultze	.	1
7. Studienhalbjahr		
Diplomarbeit	.	.

Pharmazie

Sommerhalbjahr

Studienplan

	1. Studien- jahr		2. Studien- jahr		3. Studien- jahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
95. Anorganische Chemie — Hartmann	4	.	.	.	.	.
83. Organische Chemie — Friese	4	.	.	.	.	.
161. Bakteriologische Übungen — W. H. Schultze
116. Grundzüge d. Maßanalyse — v. Bruchhausen	.	.	1	.	.	.
117. Pharmazeut. Chemie IV — v. Bruchhausen	2	.
115. Pharmazeut. Chemie III — v. Bruchhausen	2	.
119. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie — v. Bruchhausen	.	.	.	2	2	.
143. Geschichte der Pharmazie — Kern	.	+	.	+	.	+
149. Seminar für Pharmazie — Kern u. a.	1	.
147. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern	2	.
	1	.

	1. Studien- jahr		2. Studien- jahr		3. Studien- jahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
147. Sterilisationsübungen — Kern	.	.	.	.	.	1
148. Praktikum der prakt. Pharm. — Kern	.	.	.	.	.	+
142. Galenische Pharmazie I — Kern	.	.	.	.	2	.
151. Arbeiten im Laboratorium für angewandte Pharmazie — Kern	.	+	.	+	.	+
123. Pharmakognosie I — Jaretsky	.	.	3	.	3	.
125. Pharmakognost. Praktikum I — Jaretsky	.	.	.	4	.	.
126. Pharmakognost. Praktikum II — Jaretsky	.	.	.	4	.	4
127. Pharmakognost. Praktikum III — Jaretsky	.	.	.	.	.	4
128. Pharmakognost. Praktikum IV — Jaretsky	.	.	.	.	.	.
129. Arbeiten im pharmakognost. Laboratorium — Jaretsky	.	+	.	+	.	+
132. Botanisch-mikroskop. Übungen I — Jaretsky	.	2	.	.	.	.
133. Botanisch-mikroskop. Übungen II — Jaretsky	.	2	.	.	.	.
137. Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit prakt. Übungen im Pflanzenbestimmen — Jaretsky	2	.	.	.	.	.
131. Aussprache über pharm. wichtige Drogen — Jaretsky	.	.	.	.	1	.
153. Allgemeine Botanik — Meyer	3	.	.	.	.	.
165. Analytische Chemie für Pharm. — Bersch	2	.	.	.	.	.
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.	.	.
24. Physikalisches Praktikum — Cario	.	.	.	4	.	.
168. Chemie des Wassers u. Abwassers*) — Brohm	.	.	.	.	2	.
152. Ausgewählte Kapitel aus der Medizin*) — Harms	.	.	1	.	.	.
118. Erkennen u. Nachweis der chemischen Kampfstoffe mit Praktikum — v. Bruchhausen	2	.	2	.	2	.
171. Buchführung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre — Voigt	.	.	2	.	.	.
Winterhalbjahr						
95. Anorganische Chemie — Hartmann	4	.	.	.	.	.
83. Organische Chemie — Friese	4	.	.	.	.	.
166. Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten — Bersch	.	.	1	.	1	.
165. Analytische Chemie für Pharmazie — Bersch	2	.	.	.	.	.
114. Pharmazeut. Chemie I — v. Bruchhausen	.	.	4	.	.	.
119. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie — v. Bruchhausen	.	+	.	+	.	+
170. Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln**) — Brohm	.	.	.	.	1	.
169. Untersuchung von Lebensmitteln**) — Brohm	.	.	.	.	2	.
123. Pharmakognosie I — Jaretsky	.	.	3	.	3	.
125. Pharmakognost. Praktikum I — Jaretsky	.	.	.	4	.	.
126. Pharmakognost. Praktikum II — Jaretsky	.	.	.	4	.	.
127. Pharmakognost. Praktikum III — Jaretsky	.	.	.	.	.	4
128. Pharmakognost. Praktikum IV — Jaretsky	.	.	.	.	.	4
131. Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen — Jaretsky	.	.	.	.	1	.
135. Spezielle Botanik — Jaretsky	2	.	.	.	.	.

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Landgraf, Bock, Jaretsky, Meyer, Richter, Schultze, Breitwieser.

**) Wahlweise. Weitere Vorles. s. Bock, Herwig, Jaretsky, Meyer, Breitwieser.

129. Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium — Jaretsky
 132. Botanisch-mikroskopische Übungen I — Jaretsky
 133. Botanisch-mikroskopische Übungen II — Jaretsky
 163. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel*) — Breitwieser
 144. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern
 141. Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten — Kern
 148. Arbeiten im Laboratorium für angewandte Pharmazie — Kern
 145. Galenische Pharmazie II — Kern
 149. Seminar für Pharmazie — Kern u. a.
 146. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern
 148. Praktikum der praktischen Pharmazie — Kern
 32. Experimentalphysik II — Cario
 24. Physikalisches Praktikum — Cario
 167. Apotheken und Arzneimittelgesetzgebung — Bohlmann
 158. Pharmakologie einschl. der Grundbegriffe der Toxikologie der Kampfstoffe — Rautmann
 155. Allgemeine Pflanzengeographie*) — Meyer
 159. Bakteriologie — Schultze

1. Studien-jahr	v.	Ü.	2. Studien-jahr	v.	Ü.	3. Studien-jahr	v.	Ü.
		+		+			+	
		2						
		2						
								6
						+		
						2		
		+		+			+	
						2		
						2		
								2
								+
	3			4				
						1		
			2					
			2			2		
			1					

Lebensmittelchemie

Sommerhalbjahr

- (Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 11/12.)
 116. Grundzüge der Maßanalyse — v. Bruchhausen. Vortrag: 1 Std.
 168. Chemie des Wassers und Abwassers — Brohm. Vortrag: 2 Std.
 120. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemiker — v. Bruchhausen. Übung.
 141. Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten — Kern. Vortrag: 2 Std.
 146. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Übung: 2 Std.

Winterhalbjahr

- (Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 11/12.)
 159. Bakteriologie — W. H. Schultze. Vortrag: 1 Std.
 166. Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten — Bersch. Vortrag: 1 Std.
 169. Untersuchung von Lebensmitteln — Brohm. Vortrag: 2 Std.
 170. Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln — Brohm. Vortrag: 1 Std.
 120. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie — v. Bruchhausen. Übung.
 163. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Lebensmittel — Breitwieser. Übung: 6 Std.
 141. Physiologisch-chemische Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Vortrag: 1 Std.
 146. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Übung: 2 Std.
 147. Sterilisationsübungen für Nahrungsmittelchemiker — Kern. Übung: 1 Std. Nach Vereinbarung. Wahlweise.

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Bock, Herwig, Jaretsky.

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Leiter: Professor Dr. Herwig

Psychologie

Mit Wirkung vom 1. April 1941 ist das Studium der Psychologie an den deutschen Universitäten und Hochschulen eingeführt worden, um den Anforderungen von Staat, Wehrmacht und Wirtschaft an Fachpsychologen zu genügen. Das Studium kann an der Technischen Hochschule voll durchgeführt werden. Nach 4 Semestern ist eine Vorprüfung abzulegen, wenigstens 2 Semester danach die Hauptprüfung mit dem akademischen Grad „Diplom-Psychologe“ (Dipl.-Psych.). Das Studium umfaßt als Hauptgebiet Psychologie, ferner biologisch-medizinische Hilfswissenschaften und Philosophie und Weltanschauung. Bis zum Diplomexamen ist der Nachweis zu erbringen, daß der Studierende an drei verschiedenen Einrichtungen eine praktisch-psychologische Tätigkeit von je 6 Wochen ausgeübt hat. Die entsprechenden Praktikantenstellen werden von dem Fachvertreter für Psychologie, Prof. Dr. Herwig, vermittelt.

Aus den wahlfreien Vorlesungen der verschiedenen Gebiete soll nach Neigung und späteren Berufsabsichten (z. B. Wirtschaft, Sozialarbeit usw.) ausgewählt werden. In jedem Falle ist eine Beschäftigung mit den allgemeinen Gebieten menschlicher und völkischer Kultur unbedingt erforderlich.

Mit Wirkung vom 1. April 1943 ist eine „Erweiterte Diplomprüfung“ eingeführt worden, die die Möglichkeit geben soll, das Studium zusätzlich auf bestimmte berufliche Tätigkeiten auszurichten. Sie kann bei oder nach der Diplomprüfung in folgenden Ergänzungsfächern abgelegt werden:

- Erziehungspsychologie,
- Psychologie der Berufslenkung,
- Industriepsychologie,
- Wirtschaftspsychologie.

Nähere Auskunft über die Anforderungen auf den verschiedenen Ergänzungsgebieten erteilt der Vorsitz des Prüfungsausschusses, Professor Dr. Herwig. Es ist erwünscht, daß nach der Diplomprüfung die Promotion durchgeführt wird (Dr. rer. nat.). Die Prüfung erstreckt sich neben dem Hauptfach Psychologie auf zwei naturwissenschaftliche Nebenfächer.

A. Bis zur Vorprüfung

1. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

182. Allgemeine Psychologie — Herwig	4	.
183. Experimentell-psychologische Übungen I — Herwig . . . . .	.	4
132. Mikroskopische Übungen I — Jaretsky . . . . .	.	2
235. Grundlagen der Physiologie — Stefan	2	.
212. Einführung in die Philosophie — Gronau	2	.
214. Geschichte der Philosophie — Gronau	2	.

Wahlfächer

229. Länderkunde von Südamerika — Poser	3	.
207. Weltstaaten und weltpolitische Probleme — Roloff	2	.
172. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.

2. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

184. Entwicklungspsychologie — Herwig	4	.
185. Übungen zur Entwicklungspsychologie — Herwig . . . . .	.	2
186. Psychologisches Proseminar — Herwig . . . . .	.	2
153. Allgemeine Botanik — Meyer	3	.
215. Geschichte der Philosophie — Gronau	2	.
216. Platon — Gronau . . . . .	.	1

Wahlfächer

236. Physiologisches Praktikum — Stefan . . . . .	.	2
224. Länderkunde von Deutschland — Poser	3	.
238. Deutsche Kulturgeschichte I — Herse	2	.
204. Wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands — Roloff	2	.
176. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.

3. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

187. Charakterkunde und Erbpsychologie — Herwig	4	.
188. Übungen zur Charakterkunde — Herwig . . . . .	.	2
189. Experimentell-psychologische Übungen II — Herwig . . . . .	.	2
162. Einführung in die Entwicklungs- und Vererbungslehre — Breitwieser	1	.
217. Geschichte der Philosophie — Gronau	2	.
218. Philosophische Grundbegriffe — Gronau	1	.

Wahlfächer

239. Deutsche Kulturgeschichte II — Herse	2	.
222. Deutschland und die franz. Revolution — Lange	1	.
173. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	.
469. Fabrikanlagen und Einrichtungen — Pahlitzsch	2	.
508. Gewerblicher Rechtsschutz — Bock	1	.
237. Psychopathologie — Stefan	2	.

4. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

190. Ausdruckskunde — Herwig	2	.
192. Experimentell-psychologische Übungen III — Herwig . . . . .	.	2

191. Rassenpsychologie — Herwig	1	1
193. Psychologisches Seminar — Herwig . . . . .	.	2
247. Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik — Landgraf	2	.
— Physiologie der Arbeit — N. N.	1	.
219. Geschichte der Philosophie — Gronau	2	.
210. Nietzsche — Gronau	2	.
213. Goethes Naturphilosophie — Gronau . . . . .	.	1

Wahlfächer

225. Allgemeine Verkehrsgeographie — Poser	2	.
78. Bodenschätze Großdeutschlands — Dorn	2	.
205. Deutschlands Sendung und der Krieg — Roloff	1	.
466. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	2	.

Bis zur Hauptprüfung

5. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

194. Psychologische Diagnostik — Herwig	2	.
195. Übungen zur praktischen Diagnostik — Herwig . . . . .	.	3
179. Psychologie der Arbeit (Eignung und Schulung) — Herwig	2	.
196. Pädagogische Psychologie — Herwig	3	.
197. Übungen zur pädagogischen Psychologie — Herwig . . . . .	.	2
198. Arbeitspsychologische Exkursionen — Herwig . . . . .	.	2

Wahlfächer

248. Rechts- und Verwaltungskunde — Sürth	2	.
509. Unfall-Verhütung — Gerloff	1	.
220. Deutsche Volkskunde I — Jesse	2	.

6. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

199. Angewandte Psychologie — Herwig	2	.
200. Übungen zur angewandten Psychologie — Herwig . . . . .	.	2
181. Menschenführung — Herwig	2	.
201. Arbeitspsychologische Übungen (Arbeitsgestaltung) — Herwig . . . . .	.	2
202. Kultur- und Völkerpsychologie — Herwig	2	.
203. Psychologisches Kolloquium — Herwig . . . . .	.	2
198. Arbeitspsychologische Exkursionen — Herwig . . . . .	.	2

Wahlfächer

221. Deutsche Volkskunde II — Jesse	2	.
223. Der Reichsgedanke — Lange	1	.
474. Übungen in Fabrikorganisation — Pahlitzsch . . . . .	.	2
160. Gewerbekrankheiten — W. H. Schultze	1	.

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Leiter: Professor Dipl.-Ing. Petersen

1. Vor der Vorprüfung

1. und 2. Studienhalbjahr

Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung

	Wochenstunden			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
292. Werklehre I — Petersen	2	.	2	.
293. Baukonstruktion I — Petersen	3	.	3	.
294. Baukonstruktionsübungen I — Petersen . . . . .	.	2	.	2
9. Darstellende Geometrie I (Grundlagen) — Rehbock	2	2	.	.
10. Darstellende Geometrie II (Anwendungen und Perspektive) — Rehbock . . . . .	.	.	3	2
301. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius . . . . .	.	.	.	3
302. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius . . . . .	.	4	.	.
303. Schriftkunde — Thulesius . . . . .	.	.	1	1
279. Ornament und Figurenmodellieren — Hofmann . . . . .	.	.	.	4
286. Baustoffkunde I — Kristen . . . . .	.	.	2	2
264. Technische Mechanik — Eisenmann	2	1	.	.
265. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	2
267. Mathematische Grundlagen der Statik — Eisenmann	1	.	1	.
311. Technischer Ausbau — N. N.	1	2	1	2
268. Baugeschichte I — Flesche	2	1	2	1

3. und 4. Studienhalbjahr

Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung

310. Technisches Zeichnen — N. N. . . . .	.	.	1	.
295. Baukonstruktion II — Petersen	2	.	2	.
296. Baukonstruktionsübungen II — Petersen . . . . .	.	2	.	2
299. Aufnahme v. Gebäuden u. Architekturteilen — Thulesius	1	3	.	.
300. Werklehre II — Thulesius	1	2	1	2
301. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius . . . . .	.	.	.	3
302. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius . . . . .	.	4	.	.
281. Gelände- und Gebäudemodellieren — Hofmann . . . . .	.	.	.	2
280. Modellieren nach eigenen Entwürfen — Hofmann . . . . .	.	.	.	4
287. Baustoffkunde II — Kristen	2	.	.	.
266. Festigkeitslehre — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
422. Heizung und Lüftung — Koeßler	2	.	.	.
381. Grundzüge des städtischen Tiefbaues — Raven	1	.	1	.
307. Beleuchtungsanlagen — Brinkmann . . . . .	.	.	1	.
321. Baupolizeirecht und verwandte Rechtsgebiete — N. N.	1	.	1	.
270. Kunstgeschichte I — Flesche	1	.	1	.
337. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .	.	.	1	1
615. Luftbildwesen I — Aschenbrenner	1	1	.	.
333. Vermessungsübungen I — Harbert . . . . .	.	4	.	.
312. Die künstlerischen Grundlagen der Zeichnung — Frantzen	1	.	1	.
313. Künstlerische Perspektive — Frantzen . . . . .	.	3	.	3

2. Nach der Vorprüfung

5. Studienhalbjahr

Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung

	Wochenstunden	
	V.	Ü.
277. Entwerfen — Herzig . . . . .	.	5
298. Landwirtschaftliche Baukunde — Petersen	1	2
304. Raumgestaltung — Thulesius	1	1
273. Geschichte des Städtebaues — Flesche	1	.
272. Stadtbaukunst — Flesche	1	2
259. Siedlungswesen — Bangert	2	3
260. Raumordnung — Bangert	1	1
275. Gebäudelehre — Herzig	4	.
276. Baugestaltung — Herzig	1	.
289. Stahlbetonbau I. — Kristen	2	.
261. Seminaristische Übungen — Bangert . . . . .	.	3
309. Allgemeine Baubetriebslehre I — Dreves	2	.
282. Berechnen von Hochbauten I — Kesselring	1	2
313. Künstlerische Perspektive — Frantzen . . . . .	.	3

6. Studienhalbjahr

277. Entwerfen — Herzig . . . . .	.	5
298. Landwirtschaftliche Baukunde — Petersen	1	2
304. Raumgestaltung — Thulesius	1	1
273. Geschichte des Städtebaues — Flesche	1	.
272. Stadtbaukunst — Flesche	1	2
259. Siedlungswesen — Bangert	2	3
260. Raumordnung — Bangert	1	1
275. Gebäudelehre — Herzig	4	.
276. Baugestaltung — Herzig	1	.
284. Stahlhochbau — Kesselring	2	1
290. Stahlbetonbau II — Kristen	2	.
297. Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktionen — Petersen	1	.
269. Baugeschichte II — Flesche	2	1
274. Bauaufnahme — Flesche . . . . .	.	3
261. Seminaristische Übungen — Bangert . . . . .	.	3
308. Allgemeine Baubetriebslehre II — Dreves	2	.
283. Berechnen von Hochbauten II — Kesselring	2	2

7. Studienhalbjahr

277. Entwerfen — Herzig . . . . .	.	5
304. Raumgestaltung — Thulesius . . . . .	.	1
259. Siedlungswesen — Bangert	2	3
260. Raumordnung — Bangert	1	1
275. Gebäudelehre — Herzig	4	.
276. Baugestaltung — Herzig	1	.
297. Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktionen — Petersen	1	.
269. Baugeschichte II — Flesche	2	1
288. Baustoffkunde III — Kristen	2	2
261. Seminaristische Übungen — Bangert . . . . .	.	3

Wahlfächer der Diplom-Hauptprüfung

	Anzahl der zu belegenden Semester	je	
		V.	Ü.
172. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	1	2	.
206. Staats- und Verwaltungskunde — Roloff	1	2	.
209. Allgemeine Rechtslehre, Bodenrecht — Roloff	1	2	.
319. Grundzüge des Techn. Luftschutzes — Winter	1	1	.
48/49. Bau- und Raumakustik — Lübcke	2	1	.
318. Siedlungsgeschichte — Timme	3	1	.
315. Ausgewählte Kapitel der Landesplanung — Richter	1	1	1
278. Industriebau — Herzig	3	1	.
316. Formenlehre der historischen Baukunst — Rudolph	2	2	.
271. Kunstgeschichte II — Flesche	2	1	.
320. Heimatschutz und Denkmalpflege — N. N.	1	1	.
317. Entwicklung des vor- und frühgeschichtlichen Bauwesens — Rudolph	1	1	.
305. Innenausbau — Thulesius	1	.	3
262. Landschafts- und Gartengestaltung — Bangert	2	1	2
306. Aquarellieren — Thulesius	1	.	2
314. Aktzeichnen — Frantzen	1	.	2
263. Ausgewählte Kapitel aus dem Fluchtlinienwesen und Baupolizeirecht — Bangert	1	1	.

Von diesen Wahlfächern sind zur Diplom-Hauptprüfung mindestens 4 Fächer mit zusammen 15—16 Wochenstunden zu wählen.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Leiter: Professor Dr.-Ing. Kohl

Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Prüfungen

Der normale Studienbeginn liegt im Wintersemester. Doch wird Vorsorge getroffen, daß das Studium ohne Zeitverlust auch im Sommersemester begonnen werden kann.

Studium bis zur Vorprüfung

	SS. 2. Studien- halbjahr		WS. 1. Studien- halbjahr		WS. 3. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
1. Mathematik I — Iglisch*) — VP	4	2	.	.	.	.
5. Mathematik II — Iglisch*) — VP . . . . .	.	.	3	3	.	.
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	.	.	.	.
17. Mathematik I — Griebenow*) — VP . . . . .	.	.	4	2	.	.
15. Mathematik II — Griebenow*) — VP	3	3	.	.	.	.
20. Mathematik III — Wendt*) . . . . .	.	.	.	.	2	1
488. Mechanik I — Schaefer	2	1	.	.	.	.
489. Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	.	.	4	2
491. Hydromechanik — Schaefer . . . . .	.	.	.	.	2	1
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2	.	.	.	.
10. Darstellende Geometrie II — Rehbock . . . . .	.	.	.	.	1	1
411. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.	.	.
410. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1	.	.
345. Graphische Statik — Kohl . . . . .	.	.	.	.	2	2

*) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

	SS. 2. Studien- halbjahr		WS. 1. Studien- halbjahr		WS. 3. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
335. Vermessungskunde II — Harbert	1*)	2*)	.	.	.	.
336. Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	8*)	.	.	.	.
337. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	2*)	.	.	.	.
334. Vermessungskunde I — Harbert . . . . .	.	.	2	2	.	.
338. Planzeichnen — Harbert . . . . .	.	.	.	2	.	.
372. Baustoffkunde — Raven	3	.	.	.	.	3
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.	.	.
26. Physikalisches Praktikum — Cario . . . . .	.	2**)	.	.	.	2**)
71. Chemie — Cordes . . . . .	.	.	2	.	.	.
72. Technische Geologie II — Dorn	1	.	.	.	.	.
77. Geologische Kartenübungen — Dorn . . . . .	.	2	.	.	.	.
81. Technische Geologie I — Dorn . . . . .	.	.	2	.	.	.
73. Gesteinskundliche Übungen — Dorn . . . . .	.	.	.	1	.	.
293. Baukonstruktion I — Petersen	3	.	3	.	.	.
294. Baukonstruktionsübungen I — Petersen . . . . .	.	2	.	2	.	.
506. Allgemeine Maschinenkunde und Elektrotechnik — Stöckmann . . . . .	.	.	.	.	4	2
400. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth	2	.	2	.	.	.

Studium nach der Vorprüfung

Prüfungsfächer für alle Studierenden

(4. und 5. Studienhalbjahr)

	SS. 4. Studien- halbjahr		WS. 5. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.
346. Statik der Baukonstruktionen Ia — Kohl	4	3	.	.
347. Statik der Baukonstruktionen Ib — Kohl . . . . .	.	.	3	3
349. Stahlbau Ia — Kohl . . . . .	.	.	3	1
386. Brückenbau. Allgemeines u. Holzbrücken — N. N. . . . .	.	.	1	.
387. Stahlbeton I — N. N. . . . .	.	.	2	.
390. Erddruck und Bodenmechanik — Casagrande	1	.	.	.
328. Erdbau — Gerstenberg	2	.	.	.
326. Eisenbahnlinieneinführung — Gerstenberg	3	2	.	.
330. Eisenbahnoberbau — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
322. Eisenbahnbetrieb I — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
360. Grundbau — Leichtweiß	2	.	.	.
361. Angewandte Hydraulik I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
354. Gewässerkunde und Wasserwirtschaft I — Leichtweiß	2	.	.	.
366. Übungen im Wasserbau***) — Leichtweiß . . . . .	.	3	.	3
368. Fluß- und Kanalbau I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
373. Straßenwesen I — Raven	6	4	.	.
375. Siedlungswasserwirtschaft I — Raven . . . . .	.	.	3	1
507. Baumaschinen — Stöckmann	2	1	.	.
382. Seminaristische Übungen aus dem Gebiete des städtischen Tiefbaues — Raven	1	.	1	.
420. Eisenbahnfahrzeuge I — Koeßler . . . . .	.	.	2	.

*) Für alle Studierenden, die im SS. 44 das 3. Studienhalbjahr hören.

***) Wahlweise im 2. oder 3. Studienhalbjahr.

*** Die Übungen im Wasserbau brauchen nur in den Semestern belegt zu werden, in denen die Studierenden Entwürfe auf diesem Gebiete anfertigen wollen.

Prüfungsfächer für alle Studierenden

(6. und 7. Halbjahr)

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.
350. Stahlbau Ib — Kohl	2	2	.	.
384. Massivbrücken I — N. N.	2	.	.	4
327. Bahnhöfsanlagen I — Gerstenberg	3	2	.	.
331. Verkehrswesen I — Gerstenberg	2	.	.	.
329. Tunnelbau und Sprengtechnik — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
370. Wehr- und Talsperrenbau I — Leichtweiß	2	.	.	.
356. Schleusen- und Hafenbau I — Leichtweiß	2	.	.	.
364. Wasser-Kraftanlagen I — Leichtweiß	2	.	.	.
358. Seebau I — Leichtweiß	2	.	.	.
407. Landwirtschaftlicher Wasserbau I — Forner	2	.	.	.
366. Übungen im Wasserbau*) — Leichtweiß . . . . .	.	3	.	3
378. Städtebau und Landesplanung I — Raven . . . . .	.	.	2	1
402. Baubetriebswissenschaft — Sürth . . . . .	.	.	3	.
291. Seminar für Technischen Luftschutz — Kristen . . . . .	.	.	1	.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Konstr. Ingenieurbau

348. Statik II — Kohl	2	1	.	.
388. Massivbrücken II — N. N. . . . .	.	.	2	.
389. Stahlbeton II — N. N. . . . .	.	.	2	4
385. Platten- und Schalentragwerke — N. N.	2	1	.	.
351. Stahlbau II — Kohl . . . . .	.	.	1	3
353. Sondergebiete aus dem Stahlbau — Kohl	1	.	.	.
352. Sondergebiete aus dem Stahlbrückenbau — Kohl . . . . .	.	.	1	.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Eisenbahnwesen

391. Große Bahnhöfe II — Frohne . . . . .	.	.	1	2
323. Eisenbahnbetrieb II — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	1
324. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	2
325. Fernmeldetechnik — Gerstenberg	2	.	.	.
409. Verkehrswesen II — N. N. . . . .	.	.	1	.
392. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen — Frohne . . . . .	.	.	2	.
383. Großstädtisches Verkehrswesen — Raven . . . . .	.	.	1	.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Wasserbau

355. Gewässerkunde und Wasserwirtschaft II — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
362. Angewandte Hydraulik II — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
371. Wehr- und Talsperrenbau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
357. Schleusen- und Hafenbau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
369. Fluß- und Kanalbau II — Leichtweiß	1	.	.	.
365. Wasser-Kraftanlagen II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
359. Seebau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.

*) Die Übungen im Wasserbau brauchen nur in den Semestern belegt zu werden, in denen die Studierenden Entwürfe auf diesem Gebiete anfertigen wollen.

408. Landwirtschaftlicher Wasserbau II — Forner . . . . .	.	.	1	.
154. Kulturtechnische Botanik — Meyer . . . . .	.	.	1	.
376. Siedlungswasserwirtschaft II — Raven . . . . .	.	.	2	2

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Straßen- und Stadtbauwesen

379. Städtebau- und Landesplanung II — Raven . . . . .	.	.	1	1
374. Straßenwesen II — Raven . . . . .	.	.	3	3
383. Großstädtisches Verkehrswesen — Raven . . . . .	.	.	1	.
377. Städtische Betriebe — Raven	3	2	.	.
376. Siedlungswasserwirtschaft II — Raven . . . . .	.	.	2	2
325. Fernmeldetechnik — Gerstenberg	2	.	.	.

Studienplan für Geodäten

bis zur Vorprüfung

(Fachrichtung Vermessungswesen)

Gemäß Runderlaß des Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 5. Mai 1938 — WJ 960/38 (b) —

	Stunden- zahl	
	v.	ü.
1. Studienhalbjahr*)		
16. Trigonometrie (Vorl. mit Übung) — Griebenow	2	.
9. Darstellende und projektive Geometrie I — Rehbock	2	2
1. Höhere Mathematik — Iglisch	4	2
22/27. Physik — Cario	3	1
74. Geologie (insbes. Morphologie) — Dorn	2	.
339. Planzeichnen — Harbert . . . . .	.	4
2. Studienhalbjahr *)		
10. Darstellende und projektive Geometrie II — Rehbock	1	3
1. Höhere Mathematik einschl. analyt. Geometrie — Iglisch	4	2
335. Vermessungskunde II — Harbert	1	2
336. Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	8
337. Ausarbeiten — Harbert . . . . .	.	2
22/27. Experimentalphysik — Cario	3	1
80. Geologische Lehrausflüge — Dorn . . . . .	.	3
82. Bodenkunde — Dorn	1	1
154. Kulturtechnische Botanik — Meyer	1	.
206. Staats- und Verwaltungskunde — Roloff	2	.
339. Planzeichnen — Harbert . . . . .	.	4
340. Topographisches Zeichnen — Harbert . . . . .	.	2

*) Während der Kriegszeit wird möglichst dafür gesorgt werden, daß jedes der 3 für Geodäten vorgeschriebenen Semester durchgeführt werden kann.

3. Studienhalbjahr *)

	Stunden- zahl WS.	
	V.	Ü.
2/6. Höhere Mathematik III und IV — Iglisch	4	2
— Differentialgeometrie — Rehbock	2	1
334. Vermessungskunde I — Harbert	2	2
342. Fehlerlehre und Ausgleichsrechnung — Harbert	1	1
209. Allgem. Rechtslehren u. Bodenrecht einschl. Grundbuchrecht — Roloff	2	.
340. Topographisches Zeichnen — Harbert . . . . .	.	2
341. Zeichnen geodätischer Instrumente — Harbert . . . . .	.	2
172. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.
59. Technische Mechanik — N. N.	2	2

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Leiter: Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer

Siebensemestriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung**)

Für die mit dem Wintersemester, also versetzt beginnenden Studierenden ist am Schlusse (S. 98) ein Studienplan der ersten 4 Semester angegeben.

1. Studienjahr

Prüfungsfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
447. Einführung in den Maschinenbau — Löhner***)	2	.	2	.
429. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	3	.	4
430. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
431. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
456. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	4	.
515. Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
521. Grundlagen der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
70. Grundzüge der Chemie — Cordes	2	.	2	.
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
32. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
488. Technische Mechanik I — Schaefer***)	2	1	2	1
489. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	4	2
410. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1
1. Mathematik I — Iglisch***)	4	2	.	.
17. Mathematik I — Griebenow***) . . . . .	.	.	4	2
5. Mathematik II — Iglisch***) . . . . .	.	.	3	3
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2	.	.

*) Während der Kriegszeit wird möglichst dafür gesorgt werden, daß jedes der 3 für Geodäten vorgeschriebenen Semester durchgeführt werden kann.

**) Über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte mindestens einjährige praktische Werkstätigkeit erteilt Auskunft der Praktikantenprofessor für Maschinenwesen (s. S. 9).

***) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

Wahlfächer

14. Proseminar für angew. Mathematik — Rehbock . . . . .	.	.	.	1
16. Trigonometrie — Griebenow . . . . .	.	.	2	.
332. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .	.	.	1	1
11. Praxis der Gleichungen und gewöhnlichen Differentialgleichungen — Rehbock	3	.	.	.

2. Studienjahr

Prüfungsfächer

496. Wärmelehre I — Schmidt	3	1	.	.
497. Wärmelehre II — Schmidt . . . . .	.	.	2	1
498. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt . . . . .	.	.	.	3
432. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
433. Werkstoffkunde IV — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
437. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler . . . . .	.	.	.	3
436. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz . . . . .	.	2	.	.
457. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	.	.
460. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6	.	6
525. Elektrotechn. Laboratorium — Marx/Unger/Pungs . . . . .	.	4	.	.
490. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
491. Hydromechanik — Schaefer . . . . .	.	.	2	1
411. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
414. Arbeiten im Wöhler-Institut — Föppl . . . . .	.	.	.	2
24. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	4	.	.
15. Mathematik II — Griebenow*)	3	3	.	.
2. Mathematik III — Iglisch*)	2	1	.	.
20. Mathematik III — Wendt*) . . . . .	.	.	2	1
6. Mathematik IV — Iglisch*)	2	1	2	1
172. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
513. Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure — Särth . . . . .	.	.	2	.

Wahlfächer

482. Grundlagen der Kraftmaschinen u. Pumpen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
23. Höhere Experimentalphysik III — Cario	2	.	.	.
33. Höhere Experimentalphysik IV — Cario . . . . .	.	.	2	.
333. Vermessungsübungen I — Harbert . . . . .	.	4	.	.
173. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
12. Partielle Differentialgleichungen der Technik und Physik — Rehbock . . . . .	.	.	2	.
13. Seminar für angew. Mathematik — Rehbock . . . . .	.	1	.	.

*) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

Studium nach der Vorprüfung

Es sind 6 Studienrichtungen (Oberstufen) vorgesehen, für die spätestens am Anfang des 6. Semesters Entscheidung zu treffen ist. Allen ist ein breiter Unterbau gemeinsam, so daß diese Unterteilung keineswegs eine Spezialisierung bedeutet. Von den Studienrichtungen werden die folgenden in erster Linie empfohlen:

- A: Kolben- und Strömungsmaschinen
- B: Betriebswissenschaft und Werkzeugmaschinen
- C: Verkehrsmaschinen

Es besteht aber grundsätzlich auch die Möglichkeit, eine der nachstehenden Studienrichtungen zu wählen:

- D: Fördertechnik
- E: Wärmetechnik
- F: Feinmechanik

In den Studienplänen sind diese Studienrichtungen durch die vorstehend aufgeführten großen Buchstaben gekennzeichnet.

5. Studienhalbjahr

(Sommersemester)

		A	B	C	D	E	F
448. Kurbeltrieb (Getriebelehre I) Löhner	2	.	.	.	.	.	.
(1 Std. Vorl. + 1 Std. Übg.)							
449. Verbrennungskraftmaschinen I — Löhner	3	.	.	.	.	.	.
452. Kolbenpumpen u. -verdichter — Löhner	2	.	.	.	.	.	.
477. Technische Strömungslehre — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.	.
478. Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer	4	.	.	.	.	.	.
416. Grundzüge der Verkehrsmaschinen — Koeßler	2	.	.	.	.	.	.
464. Werkzeugmaschinen I — Pahlitzsch	3	.	.	.	.	.	.
466. Fabrikorganisation I — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.	.
468. Feinmech. Fertigung I — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	.	2
458. Fördertechnik I (Grundlagen) — Niemann	3	.	.	.	.	.	.
501. Wärmetechnik — N. N.	2	.	.	.	.	.	.
560. Konstrukt. v. Fernmeldegeräten — Tischner . . . . .	.	.	.	.	.	.	2

6. Studienhalbjahr

(Wintersemester)

		A	B	C	D	E	F
450. Verbrennungskraftmaschinen II — Löhner . . . . .	.	2	.	2	.	.	.
451. Kolbendampfmaschinen u. Dampfkessel — Löhner	3	.	.	.	.	.	.
479. Strömungsmaschinen II — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.	.
480. Strömungsmaschinen III — Pfeleiderer . . . . .	.	3	.	.	.	3	.
481. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.	.
(1 Std. Vorl. + 1 Std. Übg.)							

*) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

		A	B	C	D	E	F
483. Arbeiten im Institut für Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer	4	.	.	.	.	.	.
(1 Std. Vorl. + 3 Std. Übg.)							
417. Grundlagen der Fahrzeugtechnik — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	2	.	.
418. Kraftfahrzeuge I — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	.	.	.
420. Eisenbahnfahrzeuge I — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	.	.	.
434. Werkstoffkunde V — Kritzler	2	.	.	.	.	.	.
412. Massenausgleich u. Schwingungen — Föppl	2	.	.	.	.	.	.
459. Fördertechnik II — Niemann . . . . .	.	.	2	3	3	.	.
465. Werkzeugmaschinen II — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	.	.
467. Fabrikorganisation II — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.	.
469. Fabrikanlagen und -Einrichtungen — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	.	2
560. Konstruktion von Fernmeldegeräten — Tischner . . . . .	.	.	.	.	.	.	2
560 a. Automatentechnik — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	.	2
349. Stahlbau Ia — Kohl . . . . .	.	.	.	3	.	.	.
525. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Unger/Pungs	4	.	.	.	.	.	.
547. Grundlagen der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.	.	.	.
291. Seminar f. Techn. Luftschutz — Kristen	1	.	.	.	.	.	.
510. Maschinen u. Arbeitsverfahren der spanlosen Formung von Blechen — Gruner . . . . .	.	.	1	.	.	.	1

7. Studienhalbjahr

(Sommersemester)

		A	B	C	D	E	F
— Maschinenlabor — Nach Wahl	2	.	.	.	.	.	.
492. Kinematik (Getriebelehre II) — Schaefer	2	.	.	.	.	.	.
453. Arbeiten im Institut für Kolbenmaschinen I — Löhner	4	.	.	.	.	.	.
(1 Std. Vorl. + 3 Std. Übg.)							
471. Übungen im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Werkstattmeßtechnik u. Austauschbau) — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.	.
484. Maschinenlabor II — Pfeleiderer oder Löhner . . . . .	.	4	.	.	.	.	.
419. Kraftfahrzeuge II — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	.	.	.
421. Eisenbahnfahrzeuge II — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	.	.	.
424. Heizflächentechnik — Koeßler . . . . .	.	.	.	.	.	4	.
(2 Std. Vorl. + 2 Std. Übg.)							
463. Fördertechnik, Seminar — Niemann . . . . .	.	.	.	.	2	.	.
472. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	.	.
475. Seminar für Fabrikbetrieb — Pahlitzsch . . . . .	.	.	1	.	.	.	.
560 a. Automatentechnik — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	.	2
181. Menschenführung, ihre psychologischen und betrieblichen Grundlagen — Herwig . . . . .	.	.	2	.	.	.	2
543. Elektromotorische Antriebe — Unger . . . . .	.	.	.	.	3	.	.
512. Dauerförderer — Müller . . . . .	.	.	2	.	2	.	.

*) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

		Stundenzahl						
		*)	A	B	C	D	E	F
590.	Strömungslehre und Flugmechanik I — Schlichting . . . . .	.	5	.	.	.	5	.
423.	Energiewirtschaft — Koeßler. . . . .	.	2	.	.	.	2	.
422.	Heizung und Lüftung — Koeßler . . . . .	.	.	.	.	.	2	.
412.	Massenausgleich u. Schwingungen — Föppl	1	.	.	.	.	.	.
	Wahlweise ein theoretisches Fach**). . . . .	.	.	2	2	2	2	2
291.	Seminar f. Technischen Luftschutz — Kristen.	1	.	.	.	.	.	.

Aufteilung der Pflichtübungen im Konstruieren und Rechnen

Die Konstruktionsübungen, die teilweise aber erst im 7. Semester bearbeitet werden, sind nach folgender Übersicht auf die einzelnen Fächer aufgeteilt. Die darin aufgeführten, je einstündigen Übungen in Getriebelehre I und Regelung der Kraftmaschinen sind bereits in den vorstehenden Studienplänen des 5. und 6. Semesters berücksichtigt.

Eine Übung von 6 Stunden bedeutet einen großen konstruktiven Entwurf. Bei den kleineren Übungen richtet sich der Umfang der Arbeit nach der verfügbaren Stundenzahl.

Bereits vor Anforderung der ersten Übungsarbeit ist dem Abteilungsleiter die gewählte Oberstufe mitzuteilen.

Fach	Zahl der Übungsstunden					
	A	B	C	D	E	F
455. Verbrennungskraftmaschinen — Löhner	6	2	4	2	4	
455 a. Kolbendampfmaschinen — Löhner						
455 b. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter — Löhner						
487. Wasserturbinen — Pfeleiderer	6+2	3	3	3	6	4
486. Dampfturbinen — Pfeleiderer						
485. Kreispumpen u. -verdichter — Pfeleiderer	2	3	3	6+2	2	
458. Fördertechnik — Niemann						
470. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch		6+2	2	2	2	2
474. Fabrikorganisation — Pahlitzsch						
427. Eisenbahnmaschinen — Koeßler	2	2	6	3		2
426. Kraftfahrzeuge — Koeßler						
428. Heizflächentechnik — Koeßler					6	
481. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	1	1	1	1	1
448. Kurbeltrieb — Löhner	1	1	1	1	1	1
560 b. Apparatebau — N. N.						6
492. Kinematik — Schaefer						2
511. Konstruieren von Werkzeugen und Vorrichtungen zur spanlosen Formung von Blechen — Gruner						2

*) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

**) Entweder Technische Schwingungslehre oder Sondergebiet aus Mechanik oder Mathematik oder Physik.

Zusatzfächer für das Studium nach der Vorprüfung

Als Zusatzfach für eine der Studienrichtungen kann auch jedes Prüfungsfach einer anderen Studienrichtung gewählt werden

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Arbeitsmaschinen				
507. Baumaschinen — Stöckmann	2	1		
502. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2		2	
503. Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau — Stöckmann			2	
505. Landmaschinen-Praktikum — Stöckmann		2		2
504. Konstruktions-Übungen im Landmaschinenbau — Stöckmann		2		2
Technologische Fächer				
441. Gas- und Elektroschweißtechnik — Kritzler			3	
440. Metallographisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler		2		2
439. Werkstoffkundliches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler		2		2
445. Schweißtechnisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler		2		2
442. Schweißungen im Stahlbau — Kritzler	1			
444. Schweißtechnik-Übungen — Kritzler		3		
500. Geschichte des Stahles als Werkstoff — Schulz	1			
Betriebswissenschaften				
514. Sonderfragen der Betriebswirtschaftslehre — Voigt			2	
171. Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre — Voigt	2			
509. Unfallverhütung — Gerloff	1		1	
508. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1		1	
179. Psychologie der Arbeit, Eignungsuntersuchungen und industrielle Arbeitsschulung — Herwig			2	
180. Anleitung zu arbeitspsychologischen Untersuchungen — Herwig		2		2
176. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2			
173. Sozialpolitik — Gehlhoff			1	
174. Finanzwissenschaft — Gehlhoff			1	
175. Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff		2		2
177. Wirtschaftsstile und Wirtschaftsepochen — Gehlhoff	1			
315. Landesplanung und Raumordnung — Richter	1	1	1	1
Elektrotechnik				
516. Wechselströme I — Marx	2			
522. Wechselströme II — Marx			2	
526. Meßtechnische Übungen — Marx		4		4
534. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs		4		4

551. Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen — Unger.
544. Elektrische Bahnen — Unger
555/556. Energiewirtschaft — Buch

Bauingenieurwesen

346. Statik der Baukonstruktionen Ia — Kohl
330. Eisenbahnoberbau u. Gleisverbindungen — Gerstenberg
322. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes I — Gerstenberg
327. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe I — Gerstenberg
331. Verkehrswesen I — Gerstenberg
364. Wasserkraftanlagen I — Leichtweiß

Angewandte Mathematik und Mechanik

413. Praktische Anwendungen der technischen Schwingungslehre — Föppl
8. Math.-mech. Kolloquium — Iglisch
495. Seminar für Mechanik — Schaefer
34. Physikalische Meßtechnik — Cario
12. Partielle Differentialgleichungen der Physik und Technik — Rehbock
13. Seminar für angewandte Mathematik — Rehbock
3. Variationsrechnung II — Iglisch
7. Funktionentheorie — Iglisch
18. Mathematische Funktionen der Physik — Hantzsch
19. Determinanten und lineare Gleichungen — Hantzsch

Flugtechnik

574. Luftfahrzeugführung I — Koppe
577. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe

Stundenzahl			
SS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
			4
3			
2	1	2	1
4	3		
		2	
		2	
3	2		
2			
2			
		2	
	1		
3			
		3	
2	1		
		3	
2	3		
2	3	2	3

Studienplan

der ersten 4 Semester für die zum Herbst Eintretenden

1. Studiensemester (Wintersemester)

9. Darstellende Geometrie I — Rehbock*)
447. Einführung in den Maschinenbau — Löhner
429. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler
70. Grundzüge der Chemie — Cordes
17. Mathematik I — Griebenow
32. Experimentalphysik II — Cario
172. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff
513. Recht- und Verwaltungskunde für Ingenieure — Sürth
431. Werkstoffkunde II — Kritzler
521. Grundlagen der prakt. Elektrotechnik — Marx
488. Technische Mechanik I — Schaefer*)

Stunden- zahl	
V.	Ü.
2	2
2	
1	4
2	
4	2
3	
2	
2	
2	
2	
2	1

*) Nur für Wehrmachtsurlauber.

2. Studiensemester (Sommersemester)

429. Grundzüge d. Maschinenkonstruktion u. Normung — Kritzler.
515. Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik — Marx
70. Grundzüge der Chemie — Cordes
15. Mathematik II — Griebenow
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock
22. Experimentalphysik I — Cario
496. Wärmelehre I — Schmidt
488. Technische Mechanik I — Schaefer
430. Werkstoffkunde I — Kritzler
436. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz

3. Studiensemester (Wintersemester)

497. Wärmelehre II — Schmidt
489. Technische Mechanik II — Schaefer
410. Festigkeitslehre I — Föppl
491. Hydromechanik — Schaefer
456. Maschinenelemente I — Niemann
460. Übungen in Maschinenelementen — Niemann
498. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt
24. Physikalisches Praktikum I — Cario
20. Mathematik III — Wendt
433. Werkstoffkunde IV — Kritzler

4. Studiensemester (Sommersemester)

432. Werkstoffkunde III — Kritzler
457. Maschinenelemente II — Niemann
460. Übungen in Maschinenelementen — Niemann
490. Technische Mechanik III — Schaefer
411. Festigkeitslehre II — Föppl
525. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Unger/Pungs
21. Mathematik IV — Wendt
415. Arbeiten im Wöhler-Institut — Föppl
437. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler

Stunden- zahl	
V.	Ü.
	3
2	
2	
3	3
2	2
3	
3	1
2	1
2	
	2
2	1
4	2
1	1
2	1
4	
	6
	3
	4
2	1
1	
2	
4	
2	1
2	1
	2
	3

2. Abteilung für Elektrotechnik

Leiter: Professor Dr.-Ing. Marx

Siebensemestriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*)
Die Studierenden, die ihr Studium versetzt beginnen, werden auf den Studienplan S. 98 verwiesen

1. und 2. Studienhalbjahr

447. Einführung in den Maschinenbau — Löhner**)
515. Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik — Marx
521. Grundlagen der prakt. Elektrotechnik — Marx
547. Grundlagen d. Elektrotechnik (Elektr. Maschinen) — Unger

Stundenzahl			
SS.		WS.	
V.	Ü.	V.	Ü.
2		2	
2	1		
		2	
		2	1

*) Über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft der Praktikantenprofessor für Maschinenwesen (siehe S. 8).

**) Vorlesungen und Übungen brauchen nur in einem Semester belegt zu werden.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
429. Grundzüge d. Maschinenkonstrukt. u. Normung — Kritzler	1	3		4
430. Werkstoffkunde I — Kritzler	2			
431. Werkstoffkunde II — Kritzler			2	
456. Maschinenelemente I — Niemann			4	
22. Experimentalphysik I — Cario	3			
32. Experimentalphysik II — Cario			3	
488. Technische Mechanik I — Schaefer	2	1		
489. Technische Mechanik II — Schaefer			4	2
410. Festigkeitslehre I — Föppl			1	1
1. Mathematik I — Iglisch*)	4	2		
5. Mathematik II — Iglisch*)			3	3
17. Mathematik I — Griebenow*)			4	2
15. Mathematik II — Griebenow*)	3	3		
70. Chemie — Cordes	2			

3. und 4. Studienhalbjahr

516. Wechselströme I — Marx	2			
522. Wechselströme II — Marx			2	2
541/548. Elektromaschinenbau (Grundzüge) — Unger	2	1	2	3+
525. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Pungs/Unger		4		4
496. Wärmelehre I — Schmidt	3	1		
498. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt				3
432. Werkstoffkunde III — Kritzler	2			
433. Werkstoffkunde IV — Kritzler			1	
437. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler				3
436. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler-Schulz		2		
460. Übungen in Maschinenelementen — Niemann		3		3
490. Technische Mechanik III — Schaefer	3	2		
411. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1		
2. Mathematik III — Iglisch*)	2	1		
6/21. Mathematik IV — Iglisch*)	2	1	2	1
20. Mathematik III — Wendt*)			2	1
24. Physikalisches Praktikum I — Cario*)		4		4
172. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff			2	
513. Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure — Sürth			2	

5. Studienhalbjahr

Studienrichtungen:

- A: Anlagentechnik
B: Elektromaschinenbau
C: Fernmeldetechnik

	Stundenzahl					
	A		B		C	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
517. Hochspannungsgeräte (im Wechsel mit „Stromrichter“) — Marx	2		2			
519. Elektrische Meßtechnik — Marx	2		2		2	
542. Elektromaschinenbau (für Fortgeschrittene) — Unger	4	1	4	1		
543. Elektromotorische Antriebe (im Wechsel mit „Elektrische Bahnen“) — Unger	3		3			
529. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	2	4	2	4	2

	Stundenzahl					
	A		B		C	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
568. Feinmechanische Fertigung I — Pahlitzsch					2	1
50. Theorie der Elektrizität — Stille	3	1	3	1	3	1
526. Meßtechnische Übungen — Marx		4		4		4
545. Übungen elektromotorische Antriebe — Unger		4		4		
534. Laboratorium Fernmeldetechnik I — Pungs		4		4		4
Wahlfächer für Fernmeldetechnik siehe am Schluß des Studienplanes						
6. Studienhalbjahr						
523. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	4		4			
524. Elektrische Festigkeitslehre — Marx	2		2			
549. Maschinenelemente d. Elektrotechnik — Unger			2			
550. Kommutatormaschinen — Unger			2			
532. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs	2	2			2	2
530. Hochfrequenztechnik — Pungs					4	2
556. Energiewirtschaft — Buch	2	1	2	1		
56. Ionen und Elektronen — Stille	1	1	1	1	1	1
482. Grundlagen der Kraftmaschinen und Pumpen — Pfeleiderer	2	2	2	2		
527. Hochspannungspraktikum — Marx		4		4		
551. Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen — Unger		4		4		
552. Entwurfsübungen im Elektromaschinenbau — Unger		4		4		
535. Laboratorium Fernmeldetechnik II — Pungs						4
540. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs						4
510/511. Feinmechanische Fertigung — Gruner					1	2
560. Konstruktion von Fernmeldegeräten I — Tischner					2	2
Wahlfächer für Fernmeldetechnik siehe am Schluß des Studienplanes						
7. Studienhalbjahr						
520. Entwerfen von elektrischen Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx		4		4		
518. Stromrichter (in Wechsel mit „Hochspannungsgeräten“) — Marx	2		2			
544. Elektrische Bahnen (in Wechsel mit „Elektromotorische Antriebe“) — Unger	3		3			
555. Energiewirtschaft — Buch	2	1	2	1		
466. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	2		2		2	
528. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde, Stromrichter oder Hochspannungstechnik — Marx		4				
553. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger				6		
546. Prüfen von Kommutatormaschinen — Unger				4		
554. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaus — Unger				4		
536. Laboratorium Fernmeldetechnik III — Pungs						4
537. Laboratorium Fernmeldetechnik IV — Pungs						4
539. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs						4

*) Vorlesungen und Übungen brauchen nur in einem Semester belegt zu werden.

538. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs.
291. Seminar für Techn. Luftschutz — Kristen
533. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs
560. Konstruktion v. Fernmeldegeräten II — Tischner

Stundenzahl					
A		B		C	
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
					1
1		1		1	
				4	2
				2	2

Wahlfächer für Studienrichtung Fernmeldetechnik

a) Aus nachstehenden Fächern sind eines oder mehrere mit insgesamt 4 Wochenstunden auszuwählen:

	V.	Ü.
524. Elektrische Festigkeitslehre — Marx	2	
517. Hochspannungsgeräte — Marx	2	
518. Stromrichter — Marx	2	
523. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	4	
531. Flugfunkwesen II — Pungs	2	
558. Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb I — Hettwig	2	1
559. Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb II — Hettwig	2	1
44. Technische Akustik II — Lübcke	1	1
561/62. Theorie der Vierpole und Siebschaltungen I u. II — Lamberts	2	2

Ferner werden verlangt

b) mindestens 3 Wahlfächer aus den Gebieten der Elektrotechnik, Physik oder Mathematik mit einer Gesamtzahl von 12 Wochenstunden. (Die Auswahl dieser Fächer ist dem Dekan rechtzeitig zur Genehmigung vorzulegen.) Empfohlen wird eine Auswahl aus den unter a) genannten Fächern und fernerhin aus folgenden Fächern:

543. Elektromotorische Antriebe — Unger	3	
555/56. Energiewirtschaft — Buch	4	2
23. Höhere Experimentalphysik I — Cario	2	
33. Höhere Experimentalphysik II — Cario	2	
55. Theoretische Physik II — Stille	3	1

3. Abteilung für Luftfahrt

Leiter: Professor Dr.-Ing. Winter

Siebensemestriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*)

Für die Studierenden, die ihr Studium versetzt beginnen, wird auf den Studienplan S. 98 verwiesen.

Studium vor der Vorprüfung

Einführende Vorlesungen

Stundenzahl					
SS. 1. Halbjahr		WS. 2. Halbjahr			
V.	Ü.	V.	Ü.		
1					
1					
		1			
		1			

*) Über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte mindestens einjährige praktische Werkstätigkeit erteilt Auskunft der Praktikantenprofessor für Maschinenwesen (s. S. 8).

1. Studienjahr

Prüfungsfächer

447. Einführung in den Maschinenbau — Löhner*)	2		2	
429. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	3		4
430. Werkstoffkunde I — Kritzler	2			
431. Werkstoffkunde II — Kritzler			2	
456. Maschinenelemente I — Niemann			4	
515. Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2			
521. Grundlagen der praktischen Elektrotechnik — Marx			2	
70. Grundzüge der Chemie — Cordes	2		2	
22. Experimentalphysik I — Cario	3			
32. Experimentalphysik II — Cario			3	
488. Technische Mechanik I — Schaefer	2	1		
489. Technische Mechanik II — Schaefer			4	2
410. Festigkeitslehre I — Föppl			1	
1. Mathematik I — Iglisch*)	4	2		
5. Mathematik II — Iglisch*)			3	
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2		
17. Mathematik I — Griebenow			4	
15. Mathematik II — Griebenow	3	3		

Wahlfächer

4. Mathematisches Seminar — Iglisch	1		1	
13. Mathematisches Seminar — Rehbock	1		1	
332. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert			1	

2. Studienjahr

Prüfungsfächer

496. Wärmelehre I — Schmidt	3	1		
497. Wärmelehre II — Schmidt			2	1
498. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt				3
432. Werkstoffkunde III — Kritzler	2			
433. Werkstoffkunde IV — Kritzler			1	
437. Werkstoffkunde. Übungen — Kritzler				3
436. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz		2		
457. Maschinenelemente II — Niemann	4			
460. Übungen in Maschinenelementen — Niemann		6		6
525. Übungen im elektrotechnischen Laboratorium — Marx/Unger/Pungs		4		
490. Technische Mechanik III — Schaefer	3	2		
491. Hydromechanik — Schaefer			2	1
411. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1		
414. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungslehre — Föppl				2
24. Physikalische Praktikum I — Cario		4		
2. Mathematik III — Iglisch	2	1		
6. Mathematik IV — Iglisch			2	1
172. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff			2	
248. Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure — Sürth			2	

Wahlfächer

333. Vermessungsübungen I — Harbert		4		
173. Sozialpolitik — Gehlhoff	1			

*) Diese Vorlesung braucht nur während eines Semesters gehört zu werden.

Studium nach der Vorprüfung

Prüfungsfächer für alle Studienrichtungen

	Stundenzahl					
	SS. 5. Halbjahr		WS. 6. Halbjahr		SS. 7. Halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
590. Strömungslehre und Flugmechanik I — Schlichting	5	2				
591. Flugmechanik II — Schlichting			2	2		
592. Aerodynamisches Praktikum I — Schlichting				3		
594/605. Entwerfen von Flugzeugen I — Schlichting/Winter		4				
602. Flugzeugbau I — Winter	2	3				
603. Flugzeugbau II — Winter			2	3		
583. Triebwerksbau I — Leist	2	3				
584. Triebwerksbau II — Leist			2	3		
4. Luftfahrzeugführung I — Koppe	2	3				
575. Luftfahrzeugführung II — Koppe			2	3		
566. Fabrikorganisation I — Pahlitzsch	2					
518. Allgem. Fertigung (Werkzeugmaschinen) — Pahlitzsch*)					3	
531. Übungen im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch*)						1
559. Werkstoffkunde V — Kritzler			2			2
438. Allgem. Werkstofflabor — Kritzler						
291. Seminar f. Technischen Luftschutz — Kristen			1			

Weitere Prüfungsfächer

A) Für Studienrichtung

Luftfahrzeugbau

	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
600. Bauelemente des Luftfahrzeuges I — Winter	2	1				
601. Bauelemente des Luftfahrzeuges II — Winter			2			
604. Flugzeugbau III — Winter					2	2
594/605. Entwerfen von Flugzeugen II — Schlichting/Winter						4
620. Flugzeugfestigkeit und -Statik I — Dirksen			2	1		
621. Flugzeugfestigkeit und -Statik II — Dirksen					2	1
622. Spez. Fertigung für Luftfahrzeugbau — Haarmann					1	1
607. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues — Winter	1					
608. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues — Winter						3

B) Für Studienrichtung

Triebwerksbau

	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
623. Bauelemente des Flugmotors I — Lutz	2	1				
624. Bauelemente des Flugmotors II — Lutz			2	1		
585. Triebwerksbau III — Leist					2	2
586. Entwerfen von Flugmotoren — Leist/Lutz						4
478. Turbomaschinen (Strömungsmaschinen I) — Pfeleiderer					4	
587. Spez. Fertigung für Triebwerksbau — Leist					1	1
607. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues — Winter	1					
608. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues — Winter						3

*) Die Vorlesungen und Übungen können auch im 5. Semester gehört werden.

C) Für Studienrichtung

Luftfahrzeugführung

	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
577. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe			2	3		
578. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe						3
576. Luftfahrzeugführung III — Koppe					2	2
580. Arbeiten in Luftfahrzeugführung für Fortgeschrittene — Koppe						4
579. Flugwetterkunde — Koppe					1	3
468. Feinmechanische Fertigung I — Pahlitzsch	2					
510. Feinmechanische Fertigung — Gruner			1			

Wahlfächer

(s. auch Prüfungsfächer

der Studienrichtungen A, B, C)

	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
596. Dynamik des Flugzeuges — Schlichting					2	
593. Aerodynamisches Praktikum II — Schlichting						3
617. Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik — Blenk			1		1	
618. Gasdynamik — Busemann			3	1		
619. Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik — Busemann					1	
612. Luftwaffenwesen I und II — Kuhlenkamp	2	1	2	1		
628. Flugmedizin I — Rautmann	2					
629. Flugmedizin II — Rautmann			2			
632. Segelflugzeugbau I — Wienecke			1	2		
633. Segelflugzeugbau II — Wienecke					1	2
630. Sonderfragen des Triebwerks I — Schmidt			2			
631. Sonderfragen des Triebwerks II — Schmidt					2	
529. Flugfunkwesen I. Grundzüge der Hochfrequenztechnik — Pungs			2			
531. Flugfunkwesen II — Pungs					2	
615. Luftbildwesen I — Aschenbrenner	1	1				
616. Luftbildwesen II — Aschenbrenner			1	1		
634. Luftschiffwesen — N. N.					2	
567. Luftelektrische Meßtechnik — Grundmann			2			
566. Ärologische Meßtechnik — Grundmann					2	

Weiter wird verwiesen auf die Nummern 6, 23, 33, 412, 413, 416, 441, 442, 443, 478, 519.

Alphabetisches Verzeichnis der Dozenten an der Technischen Hochschule Braunschweig

(Die erste Zahl bezeichnet die Seite im Lehrkörper-Verzeichnis, die zweite
Zahl bezeichnet die Seite im Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen)

Seite	Seite	Seite
Aschenbrenner, Claus . . . 32, 71	Hartmann, Hellmut . . . 25, 42	Petersen, Julius . . . 28, 53
Balks, Rudolf . . . 26, 46	Heinemann, Bodo . . . 26, —	Pfanhauser, Wilhelm . . . 31, 68
Bangert, Walter . . . 28, 51	Herse, Wilhelm . . . 27, 50	Pfleiderer, Carl . . . 30, 63
Bergwitz, Karl . . . 24, 39	Hertel, Heinrich . . . 31, 71	Poser, Hans . . . 27, 49
Bersch, Hans Werner . . . 26, 46	Herwig, Bernhard . . . 26, 47	Pungs, Leo . . . 31, 66
Blenk, Hermann . . . 32, 71	Herzig, Emil . . . 28, 52	Rautmann, Herm. 26, 32, 45, 72
Bock, Paul . . . 30, 65	Hettwig, Emanuel . . . 31, 68	Raven, Werner . . . 29, 58
Bohlmann, Rudolf . . . 26, 46	Hinze, Alfred . . . 27, 50	Rehbock, Fritz . . . 24, 37
Breitwieser, Kurt . . . 26, 46	Hirrich Oswald . . . 36, —	Richter, Paul . . . 28, 54
Brinkmann, Karl . . . 28, 54	Hofmann, Jakob . . . 28, 52	Roloff, August . . . 26, 48
Brohm, Karl . . . 26, 46	Hopp, Hans . . . 27, 51	Roth, Walther . . . 25, —
v.Bruchhausen, Friedrich 25, 43	Hoppe, Karl . . . 26, 48	Rothe, Franz Eduard . . . 27, 51
Buch, Alfred . . . 31, 68	Horney, Theodor . . . 27, 50	Rudolph, Martin . . . 28, 54
Busemann, Adolf . . . 32, 71	Hübner, Hans Joachim 25, 40	Schaefer, Hermann . . . 30, 64
Cacymeyer, Ludwig . . . 29, 59	Iglisch, Rudolf . . . 24, 37	Schlichting, Hermann . . . 31, 70
Cario, Günther . . . 24, 38	Jaretsky, Robert . . . 25, 44	Schmidt, Ernst 30, 32, 64, 72
Casagrande, Leo . . . 29, 59	Jesse, Wilhelm . . . 27, 49	Schmidt, Werner . . . 36, —
Cordes, Heinrich . . . 25, 40	Kangro, Walter . . . 25, 43	Schönhöfer, Robert . . . 29, —
Diesselhorst, Hermann . . . 24, 39	Kern, Walter . . . 25, 44	Schultze, Walter Hans . . . 26, 45
Dirksen, Bernhard . . . 32, 71	Kesselring, Gustav . . . 28, 52	Schultze, Georg Richard 25, 42
Dorn, Paul . . . 25, 41	Koebler, Paul . . . 30, 60	Schulz, Ernst Hermann 30, 65
Dötzer, Karl . . . 27, 50	Kohl, Ernst . . . 29, 56	Stefan, Hermann . . . 27, 50
Dreves, Otto . . . 28, 54	Koppe, Heinrich . . . 31, 69	Stille, Ulrich . . . 25, 40
Eisenmann, Kurt . . . 28, 52	Kristen, Theodor . . . 28, 53	Stöckmann, Karl . . . 30, 65
Fesefeldt, Hans . . . 25, 40	Kritzler, Gottfried . . . 30, 61	Stötzner, Otto . . . 29, 60
Flesche, Hermann . . . 28, 52	Kuhlenkamp, Alfred . . . 31, 71	Stoy, Wilhelm . . . 29, 59
Föppl, Otto . . . 29, 60	Kumm, August . . . 25, 43	Stubbe, Hans . . . 28, —
Forner, Kurt . . . 29, 60	Lacour, Heinrich . . . 27, —	Sürth, Anton . . . 29, 51, 59, 65
Frantzen, Wilhelm . . . 28, 54	Lamberts, Kurt . . . 31, 68	Tank, Kurt . . . 31, 71
Friedmann, Karl . . . 30, —	Landgraf, Karl . . . 27, 50	Thulesius, Daniel . . . 28, 53
Fries, Karl . . . 25, —	Lange, Karl . . . 27, 49	Timme, Friedrich . . . 28, 55
Friese, Hermann . . . 25, 41	Lepsius, Richard . . . 26, 43	Timerding, Heinrich . . . 24, —
Frohne, Edmund . . . 29, 59	Lefentweiß, Ludwig . . . 29, 57	Tischner, Horst . . . 31, 68
Gehlhoff, Wilhelm . . . 26, 46	Leist, Karl . . . 31, 69	Unger, Franz . . . 31, 67
Gerloff, Friedrich . . . 30, 65	Löhner, Kurt . . . 30, 62	Volgt, Gerhard 26, 30, 46, 66
Gerstenberg, Fritz . . . 29, 55	Lübcke, Ernst . . . 25, 39	Völl, Kurt . . . 27, 51
Gronau, Karl . . . 27, 48	Itz, Otto . . . 32, 71	Wieneke, Karl Heinz . . . 32, 72
Grundmann, Walter . . . 31, 68	Marx, Erwin . . . 30, 66	Wilms, Franz . . . 36, —
Gruener, . . . 30, 65	Meyer, Fritz Jürgen . . . 26, 45	Winter, Alois . . . 28, 70
Spez. F. . . 32, 71	Müller, Carl A. F. . . 30, 65	Winter, Hermann . . . 31, 55
Spez. V. . . 29, 55	Niemann, Gustav . . . 30, 62	Winter, Viktoria . . . 27, 51
Spez. W. . . 26, 45	Pahlitzsch, Gotthold . . . 30, 63	Wittig, Solms . . . 29, 59

587. Spez. F.
607. Spez. V.
— Win
608. Spez.
— Win

*) Die Vorle

Tr
Fr
Fric
Froh
Gehlb
Gerloff
Gerstenberg
Gronau, Karl
Grundmann, W
Gruner, J. Arner

587. Spez. F. Karl
607. Spez. F. bert
— Win
608. Spez.
— Win

*) Die Vorle